

Jahresabschluss, zusammengefasster
Lagebericht und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2019 bis zum
31. Dezember 2019
der
SÜSS MicroTec SE
Garching

**SÜSS MicroTec SE
Garching**

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	448.143,96	771.200,78
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.845,02	46.864,51
	499.988,98	818.065,29
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.980.932,02	15.689.344,99
2. technische Anlagen und Maschinen	199.084,04	224.638,10
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	360.622,54	321.283,88
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.402,84	8.783,50
	16.672.041,44	16.244.050,47
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.565.393,58	46.510.576,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.170.604,79	8.931.549,29
	61.735.998,37	55.442.125,76
	78.908.028,79	72.504.241,52
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen € 124.152,55; Vorjahr € 838.167,10)	19.481.664,70	26.840.492,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.224.372,60	583.451,00
	24.706.037,30	27.423.943,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	5.590.902,63	18.754.578,47
	30.296.939,93	46.178.521,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	746.748,10	515.630,64
	109.951.716,82	119.198.393,63

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	19.115.538,00	19.115.538,00
II. Kapitalrücklage	40.365.298,93	56.089.994,06
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	35.338,09	35.338,09
2. andere Gewinnrücklagen	2.907.501,06	2.907.501,06
	2.942.839,15	2.942.839,15
IV. Bilanzgewinn	0,00	2.811.242,82
	62.423.676,08	80.959.614,03
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	99.042,00	1.100.699,00
2. sonstige Rückstellungen	1.448.106,56	1.732.221,27
	1.547.148,56	2.832.920,27
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 10.500.000,00; Vorjahr € 1.000.000,00)	21.000.000,00	2.500.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 631.450,18; Vorjahr € 229.208,31)	631.450,18	229.208,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 21.041.295,43; Vorjahr € 29.558.708,26)	23.908.644,47	32.410.286,09
4. sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 440.797,53; Vorjahr € 266.364,93; davon aus Steuern € 200.751,39; Vorjahr € 66.469,53;	440.797,53	266.364,93
	45.980.892,18	35.405.859,33
	109.951.716,82	119.198.393,63

SÜSS MicroTec SE
Garching

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	10.197.365,79	10.221.544,41
2. andere aktivierte Eigenleistungen	18.770,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	269.961,36	2.221.549,03
	10.486.097,15	12.443.093,44
4. Aufwand für bezogene Leistungen	-2.330.514,68	-2.956.695,37
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.265.525,29	-4.014.524,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 31.863,56; Vorjahr € 37.226,18)	-404.593,89	-349.465,99
	-3.670.119,18	-4.363.990,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (davon außerplanmäßig € 60.328,62; Vorjahr € 0,00)	-1.405.390,84	-1.212.378,31
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.550.591,57	-3.747.957,38
8. a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	612.010,43	13.266.971,32
b) Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.188.032,81; Vorjahr € 6.115.897,74)	1.188.032,81	6.115.897,74
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 815.600,76; Vorjahr € 736.499,97)	815.600,76	736.499,97
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 57.988,94; Vorjahr € 77.830,26)	65.839,94	107.527,56
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-9.856.483,05	-14.884.000,00
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-9.081.707,57	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 86.788,13; Vorjahr € 65.703,03)	-303.166,01	-189.243,34
	-23.515.855,10	193.317,56
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	684.106,18	-5.015.434,75
15. Ergebnis nach Steuern	-18.346.285,63	300.290,68
16. sonstige Steuern	-189.652,32	-201.380,74
17. Jahresfehlbetrag / - überschuss	-18.535.937,95	98.909,94
18. Gewinnvortrag aus Vorjahr	2.811.242,82	2.712.332,88
19. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	15.724.695,13	0,00
20. Bilanzgewinn	0,00	2.811.242,82

SÜSS MicroTec SE, Garching Anhang für das Geschäftsjahr 2019

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE, Garching, (Amtsgericht München, HRB 235132) wurde nach den §§ 242ff., 264ff. des HGB und den einschlägigen des AktG i.V.m. Art 61 AO Statut SE aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Ergänzende Bilanzierungsvorschriften aus der Satzung bestehen nicht.

Die SÜSS MicroTec SE ist mit Eintragung ins Handelsregister am 09.08.2017 durch formwechselnde Umwandlung der SÜSS MicroTec AG mit dem Sitz in Garching bei München (Amtsgericht München HRB 121347) entstanden.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 235132 im Register des Amtsgerichts München eingetragen.

Die SÜSS MicroTec SE, mit Sitz in 85748 Garching, Schleißheimer Straße 90, Landkreis München, nachstehend auch „Gesellschaft“ genannt, weist zum Abschluss-Stichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB auf.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Einzelnen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear und monatsgenau über die voraussichtliche Nutzungsdauer, wobei diese für Software drei bzw. fünf Jahre beträgt. Gebäude und Außenanlagen werden ebenfalls über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für die im Eigentum der SÜSS MicroTec SE stehenden Gebäude wurde eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 33 Jahren unterstellt. Die Nutzungsdauer der technischen Anlagen beträgt zwischen 10 und 15 Jahren. Die Bemessung der Abschreibungen der anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren. Der Abschreibungszeitraum richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 800,00 netto werden nach § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden sowie auf steuerliche Verlustvorträge wird ein Überhang an aktiven latenten Steuern nicht angesetzt.

SÜSS MicroTec AG, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Aufwendungen und Erträge der Gesellschaft sind entsprechend ihrer wirtschaftlichen Verursachung dem jeweiligen Geschäftsjahr zugeordnet.

Zur Umrechnung von Fremdwährungspositionen in der Bilanz wurden die am Bilanzstichtag gültigen Devisenkassamittelkurse verwendet. Bei langfristigen Fremdwährungspositionen wurde das Imparitätsprinzip beachtet. Sofern die Gründe für eine vorgenommene Fremdwährungsabwertung nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung entsprechend dem Wertaufholungsgebot.

Von dem Bilanzierungswahlrecht zur Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen macht die Gesellschaft Gebrauch.

C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Die Zusammensetzung und Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagengegenstände einschließlich der Abschreibungen im Geschäftsjahr sind dem in der Anlage zum Anhang enthaltenen Anlagenspiegel zu entnehmen.

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Der Anteilsbesitz stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Buchwerte				Eigenkapital		Beteiligungs- quote	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Geschäftsjahr 2019	
	1.1.2019	Zugänge	Abgänge/ Abschreibungen	31.12.2019	Währung	Betrag		Währung	Betrag
SUSS MicroTec Lithography GmbH, Garching *	EUR 30.416.489,04	EUR 0,00	EUR 0,00	EUR 30.416.489,04	EUR	31.644.768,68	100,00%	EUR	-9.081.707,57
SUSS MicroOptics S.A., Hauterive, Schweiz	1.790.192,15	1.761.012,93	0,00	3.551.205,08	CHF	18.363.119,68	100,00%	CHF	2.886.432,84
SUSS MicroTec KK, Yokohama, Japan	1,00	0,00	0,00	1,00	JPY	-706.698.989,00	100,00%	JPY	858.165,00
SUSS MicroTec Ltd., Market Rasen, Großbritannien	865.000,00	0,00	0,00	865.000,00	GBP	456.263,03	100,00%	GBP	87.545,46
SUSS MicroTec S.A.S., Pierre Bénite, Frankreich	1.519.151,79	0,00	0,00	1.519.151,79	EUR	3.213.038,96	100,00%	EUR	460.124,00
SUSS MicroTec Inc., Corona, USA	11.524.685,41	14.313.804,18	-7.020.000,00	18.818.489,59	USD	59.772.083,47	100,00%	USD	277.004,57
SUSS MicroTec REMAN GmbH, Oberschleißheim*	28.121,05	0,00	0,00	28.121,05	EUR	817.882,49	100,00%	EUR	612.010,43
SUSS MicroTec (Taiwan) Co. Ltd., Hsin Chu, Taiwan	135.531,36	0,00	0,00	135.531,36	TWD	325.338.313,00	100,00%	TWD	21.039.207,00
SUSS MicroTec Company Ltd., Shanghai, China	190.240,65	0,00	0,00	190.240,65	CNY	56.825.351,48	100,00%	CNY	359.583,72
SUSS MicroTec (Singapore) Pte Ltd., Singapur	12.725,88	0,00	0,00	12.725,88	SGD	2.820.931,25	100,00%	SGD	-849.895,60
SUSS MicroTec Korea Co Ltd., Seoul, Korea	28.436,14	0,00	0,00	28.436,14	KRW	3.625.049.810,00	100,00%	KRW	104.514.157,00
SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co KG, Sternenfels	1,00	0,00	0,00	1,00	EUR	3.000.000,00	100,00%	EUR	1.188.032,81
SUSS MicroTec Photomask Equipment Beteiligungs GmbH, Sternenfels	1,00	0,00	0,00	1,00	EUR	14.218,42	100,00%	EUR	-223,47
mittelbare Beteiligungen:									
HUGLE Lithography Inc., San Jose, USA					USD	-39.579,00	53,00%	USD	-849,00
SUSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, USA					USD	-35.523.869,03	100,00%	USD	-8.917.446,53
Gesamt	46.510.576,47	16.074.817,11	-7.020.000,00	55.565.393,58					

* Jahresüberschuss / -fehlbetrag und Eigenkapital vor Ergebnisabführung

Im Jahresabschluss angewandte Umrechnungskurse:

	2019
	Bilanz
1 EUR vs 1 USD	1,12275
1 EUR vs 1 JPY	121,8914
1 EUR vs 1 GBP	0,84995
1 EUR vs 1 CHF	1,0856
1 EUR vs 1 TWD	33,60521
1 EUR vs 1 SGD	1,5105
1 EUR vs 1 CNY	7,8166
1 EUR vs 1 KRW	1.295,9376

SÜSS MicroTec AG, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Zur Finanzierung des 2013 erworbenen Betriebsgrundstücks in Garching hat die SÜSS MicroTec SE am 23./28. Oktober 2013 einen Darlehensvertrag mit der IKB Deutsche Industriebank AG abgeschlossen. Das Darlehen belief sich ursprünglich auf EUR 7.500.000 und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021. Es wurde am 16. Dezember 2013 valuiert und zur Auszahlung gebracht. Zum 31. Dezember 2019 beträgt der Buchwert des Darlehens EUR 1.500.000.

Die SÜSS MicroTec SE hat über die IKB ein KfW-Darlehen über 10 Mio. EUR aufgenommen, das eine Laufzeit von 10 Jahren ausweist und in zwei Tranchen von jeweils 5 Mio. EUR im April 2019 und August 2019 ausgezahlt wurde. Das Darlehen ist tilgungsfrei bis 30.06.2021.

Die SÜSS MicroTec SE hat am 24.10.2019 einen Konsortialkreditvertrag mit vier Banken (Deutsche Bank, LBBW, Commerzbank und BECM) über insgesamt 56 Mio. EUR abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag weist eine Laufzeit von 5 Jahren auf und gewährt der SÜSS MicroTec SE einen Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. EUR sowie einen Avalrahmen von 16 Mio. EUR. Der Avalrahmen kann auch von den anderen deutschen Gesellschaften in Anspruch genommen werden. Zum 31. Dezember 2019 wurden aus dem Kreditrahmen 9,5 Mio. EUR in Anspruch genommen.

In 2019 bestanden keine Aktienoptionspläne.

Das Gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 19.115.538,00 und ist in 19.115.538 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Gezeichneten Kapital von EUR 1,00 eingeteilt.

Am 31. Dezember 2019 verfügt die Gesellschaft über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 2.500.000,00 (31. Dezember 2018: EUR 2.500.000,00).

Kapitalrücklage und Jahresüberschuss

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 18.535.937,95 (2018: Jahresüberschuss EUR 98.909,94) erzielt.

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags wurde gemäß § 158 Abs. 1 Nr. 2 AktG eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15.724.695,13 getätigt. Nach der Entnahme beträgt die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag insgesamt EUR 40.365.298,93 (31. Dezember 2018: EUR 56.089.994,06).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Personalarückstellungen	769.481	1.414.705
Ausstehende Rechnungen	518.120	142.203
Jahresabschlusskosten	160.506	175.313
Gesamt	1.448.107	1.732.221

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr EUR	davon mehr als fünf Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	21.000.000 (2.500.000)	10.500.000 (1.000.000)	10.500.000 (1.500.000)	5.312.500 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	631.450 (229.208)	631.450 (229.208)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	23.908.644 (32.410.286)	21.041.295 (29.558.708)	2.867.349 (2.851.578)	2.867.349 (2.851.578)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	440.798 (266.365)	440.798 (266.365)	0 (0)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	45.980.892 (35.405.859)	32.613.543 (31.054.281)	13.367.349 (4.351.578)	8.179.849 (2.851.578)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen einen Konsortialkreditvertrag, zwei über die IKB aufgenommene KfW-Darlehen und ein IKB-Darlehen zur Finanzierung des Betriebsgrundstücks in Garching. Für alle über die IKB aufgenommenen Darlehen wurden Sicherheiten in Form von Grundschulden gestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stellen in Höhe von EUR 84.543,34 (2018: EUR 111.923,86) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von EUR 23.824.101,13 (2018: EUR 32.298.362,23) sonstige Verbindlichkeiten dar.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen konzerninterne Leistungsverrechnungen durch die SÜSS MicroTec SE und Mieterlöse.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und Regionen:

Region	Mgmt-verrechnung EUR	Marketing-verrechnung EUR	Versicherungsverrechnung EUR	Miete EUR	Sonstige EUR
Deutschland	2.610.245	372.848	233.482	2.101.086	2.535.564
EU	27.069	310	2.462	0	24.981
Amerika	479.834	32.726	43.644	0	281.929
Japan	22.557	-1.271	2.052	0	10.276
Sonstiges Asien	705.146	18.470	51.219	0	68.913
Sonstige	444.132	42.380	38.527	0	48.784
Gesamt	4.288.983	465.463	371.387	2.101.086	2.970.447

Die unter der Spalte „Sonstige“ ausgewiesenen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen die Weiterbelastung von SAP Aufwendungen in Höhe von EUR 2.094.269,84 und die Weiterbelastung von Lizenzgebühren in Höhe von EUR 528.264,23.

SÜSS MicroTec AG, Garching **Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

Andere aktivierte Eigenleistung

Im Zuge der Anschaffung neuer Software wurden erbrachte Eigenleistungen als Anschaffungsnebenkosten in Höhe von EUR 18.770,00 (2018: EUR 0,00) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen sind die sonstigen betrieblichen Erträge durch Fremdwährungsgewinne und durch Erträge aus Währungsabsicherungen für verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 195.261,01 (2018: EUR 625.876,94) geprägt.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Aufwand für weiter zu belastende Fremdwährungsabsicherungen in Höhe von EUR 249.758,23 (2018: EUR 818.514,45), Stromkosten in Höhe von EUR 498.533,69 (2018: EUR 395.420,31), Instandhaltungskosten für Gebäude in Höhe von EUR 412.652,42 (2018: EUR 318.047,37), Versicherungen in Höhe von EUR 326.412,11 (2018: EUR 330.596,63), Lizenzgebühren in Höhe von EUR 355.597,46 (2018: EUR 752.118,28) und Werbung in Höhe von EUR 109.997,12 (2018: EUR 137.349,90).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Rechts- und Beratungskosten, Instandhaltungskosten, sonstige Verwaltungskosten und Fremdwährungsverluste sowie Aufwendungen aus der Weitergabe von Erträgen aus Währungsabsicherung an verbundene Unternehmen. Die Fremdwährungsverluste belaufen sich auf EUR 679.452,78 (2018: EUR 652.442,90). Davon resultieren EUR 442.840,85 aus der Bewertung der in USD geführten Cashpool-Verrechnungskontos mit der SÜSS MicroTec Lithography GmbH und der SÜSS MicroTec Reman GmbH. Die Gesellschaften weisen in ihrem Einzelabschluss einen entsprechenden Fremdwährungsgewinn von ebenfalls EUR 442.840,85 aus.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen

Die ausgewiesenen Erträge resultieren aus dem am 24. April 2008 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der SÜSS MicroTec REMAN GmbH, Oberschleißheim. Weiterhin resultieren Erträge aus der phasengleichen Vereinnahmung des Beteiligungsertrages der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG, Sternenfels, in Höhe von EUR 1.188.032,81.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die ausgewiesenen Zinserträge resultieren aus langfristigen Darlehensvereinbarungen mit der SÜSS MicroTec KK, Japan, der SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc., USA, der SÜSS MicroTec Inc., USA und der SÜSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Taiwan.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 9.856.483,05 (2018: EUR 14.884.000,00) erfasst. Davon entfielen EUR 2.836.483,05 (2018: EUR 0,00) auf Ausleihungen an SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. aufgrund finaler Wertminderung. Abschreibungen in Höhe von EUR 7.020.000,00 (2018: EUR 14.884.000,00) betrafen dem Beteiligungsbuchwert der SÜSS MicroTec Inc., USA.

Das zur Überprüfung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen verwendete Modell zeigte für den Beteiligungsbuchwert der SÜSS MicroTec Inc., USA, einen Abwertungsbedarf von EUR 7.020.000,00 an.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die ausgewiesenen Aufwendungen resultieren aus dem seit 1. Januar 2011 gültigen Ergebnisabführungsvertrag mit der SÜSS MicroTec Lithography GmbH, Garching.

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind hauptsächlich Zinsen für langfristige Kredite enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position ist ein Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von rund TEUR 685 enthalten.

D. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente wurden innerhalb der SÜSS MicroTec SE zum Zweck der Absicherung von Zinsänderungsrisiken für ein Immobiliendarlehen eingesetzt. Darüber hinaus schließt die Gesellschaft Währungstermingeschäfte ab. Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, werden Finanzinstrumente mit dem abgesicherten Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Zahlungsströme aus dem Grund- und Sicherungsgeschäft einander gegenübergestellt und nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen zurückgestellt. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst.

Bei der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrument, für die keine Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft gebildet wird, werden für negative Marktwerte Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente mit Bildung von Bewertungseinheiten

Zum Bilanzstichtag waren keine Bewertungseinheiten gebildet.

Derivative Finanzinstrumente ohne Bildung von Bewertungseinheiten

Die SÜSS MicroTec SE schließt bei Bedarf Währungstermingeschäfte ab, um das Wechselkursrisiko aufgrund eingehender Zahlungen aus Warenlieferungen und Darlehenstilgungen in japanischen Yen und US-Dollar abzusichern.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Devisentermingeschäfte.

E. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

Die SÜSS MicroTec SE mit Sitz in Garching ist Konzernobergesellschaft mit Holding-, Management- und Finanzierungsfunktionen für die SÜSS Gruppe. Sie erstellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss der SÜSS-Gruppe nach IFRS, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Bezüglich der Angaben zu den Konzerngesellschaften verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt C.

SÜSS MicroTec AG, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2019

F. Sonstige Angaben

Der Vorstand der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Dr. Franz Richter, Dr. Ing., Eichenau, Vorstandsvorsitzender

weitere Mandate: Meyer Burger Technology AG, Gwatt, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)
COMET Holding AG, Flamatt, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)

Zuständigkeitsbereiche: Marketing und Vertrieb, Konzernstrategie, Service, Forschung und Entwicklung, Patentwesen, Divisions / Produktlinien, Personal, Produktion und Qualitätsmanagement

Oliver Albrecht, Diplom-Kaufmann, Ulm, Finanzvorstand (seit 18.11.2019)

weitere Mandate: keine

Zuständigkeitsbereiche: Finanz- und Rechnungswesen, IT, Recht, Steuern und Versicherungen, Facility Management, Investor Relations, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Materialwirtschaft und Logistik

Robert Leurs, Diplom-Kaufmann, Dipl. Finanzwirt, Stockdorf, Finanzvorstand (bis 17.11.2019)

weitere Mandate: keine

Zuständigkeitsbereiche: Finanz- und Rechnungswesen, IT, Recht, Steuern und Versicherungen, Facility Management, Investor Relations, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Materialwirtschaft und Logistik

Die Bezüge des Vorstandes enthalten grundsätzlich fixe und variable Bestandteile. Als fixe Vergütung erhalten die Vorstandsmitglieder monatliche Gehaltszahlungen, Zuschüsse zur Sozialversicherung sowie einen Firmenwagen mit privater Nutzungsmöglichkeit.

Als variable Vergütung erhält ein Vorstandsmitglied einen Jahresbonus, der sich an individuell festgelegten Zielen orientiert. Die weiteren Einzelheiten sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichts aufgeführt.

In 2019 wurden an die Vorstandsmitglieder keine Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft ausgegeben.

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Dr. Stefan Reineck, Kirchart, Geschäftsführender Gesellschafter der RMC Dr. Reineck Management & Consulting GmbH, Kirchart, Aufsichtsratsvorsitzender

weitere Mandate: attocube systems AG, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

 Phoseon Technology Inc., Hillsboro, Oregon, USA (bis 31.03.2019 Mitglied im Board of Directors)

 Wittenstein SE, Igersheim (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Jan Teichert, Metten, Mitglied des Vorstands der Einhell Germany AG, Landau / Isar; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

weitere Mandate: keine

Gerhard Pegam, Au/Bad Feilnbach, Geschäftsführender Gesellschafter der GPA Consulting GmbH, Au/Bad Feilnbach; Aufsichtsratsmitglied

weitere Mandate: OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz (stellvertretender Verwaltungsratspräsident)

 Schaffner Holding AG, Solothurn, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)

Dr. Myriam Jahn, Düsseldorf, Vorsitzende der Geschäftsführung Q-Loud GmbH, Köln; Aufsichtsratsmitglied

weitere Mandate: keine

Dr. Dietmar Meister, Hilden, Unternehmensberater, Hilden; Aufsichtsratsmitglied seit 06.06.2019

weitere Mandate: keine

Vergütung Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands erhielten Gesamtbezüge in Höhe von EUR 1.427.611,31 (2018: EUR 2.106.649,18).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats betrug einschließlich Sitzungsgeldern EUR 299.687,50 (2018: EUR 256.000,00).

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, dargestellt.

SÜSS MicroTec AG, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Der Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats setzt sich für das Geschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Aktienbesitz der Organmitglieder	Aktienanzahl		Bezugsrechte	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Dr. Franz Richter	113.760	80.000	0	0
Oliver Albrecht	0	--	0	--
Robert Leurs	--	1.500	--	0
Dr. Stefan Reineck	9.600	9.600	0	0
Jan Teichert	0	0	0	0
Gerhard Pegam	0	0	0	0
Dr. Dietmar Meister	0	--	0	--
Dr. Myriam Jahn	0	0	0	0

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr 2019 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

Die SÜSS MicroTec SE stellt in Anwendung von § 315e HGB einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

G. Latente Steuern

Nach dem Temporary-Konzept in der Ausgestaltung des BilMoG werden die latenten Steuern für Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen für alle Bilanzposten ermittelt. Die aktiven latenten Steuern sind auf unterschiedliche Ansätze im Bereich der Ausleihungen an verbundene Unternehmen, der Forderungen, der Verbindlichkeiten, der Rückstellungen, der sonstigen Vermögensgegenstände sowie dem Vorratsvermögen der Organgesellschaften zurückzuführen. Die passiven latenten Steuern entfallen auf unterschiedliche Ansätze im Bereich des Körperschaftsteuerguthabens, der Forderungen, der Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen.

Da die SÜSS MicroTec SE als Organträgerin auch Steuerschuldnerin für die verbundenen Unternehmen ist, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, werden bei der Ermittlung der latenten Steuern auch deren Differenzen berücksichtigt. Die SÜSS MicroTec SE ist außerdem als Mitunternehmer an einer Personengesellschaft beteiligt. Die latenten Steuern auf die Differenz zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen sind, soweit es die Körperschaftsteuer betrifft, ebenfalls bei der SÜSS MicroTec SE auszuweisen. Auf Organgesellschaftsebene führen die Differenzen zu einem Überhang an aktiven latenten Steuern.

Die Ermittlung der latenten Steuern auf die o.g. Differenzen erfolgt mit einem durchschnittlichen Ertragsteuersatz von 28,25 % bzw. 15,83 %. Nach der Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern verbleibt ein aktiver Überhang, der gemäß dem Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde.

H. Honorare des Abschlussprüfers

Wir verweisen bezüglich der Honorare des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Zahl der Beschäftigten

Die SÜSS MicroTec SE hatte im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 29 Arbeitnehmer (2018: 23), davon neunzehn männliche und zehn weibliche. Es handelt sich um Mitarbeiter im Verwaltungsbereich.

J. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 20.12.2019 hat die Gesellschaft die Absicht zum Kauf von PIXDRO, einem Geschäftsbereich der Meyer Burger Deutschland GmbH, bekannt gegeben. Der Kaufpreis beträgt 4,5 Mio. EUR in bar. Die Transaktion wird voraussichtlich Ende März 2020 vollzogen sein.

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

Die Gesellschaft verfügt aus dem Konsortialkredit über Avallinien in Höhe von 16,0 Mio. EUR. Die Linien können von der SÜSS MicroTec SE oder den anderen deutschen Gesellschaften in Anspruch genommen werden.

Zum Bilanzstichtag sind die Linien in Höhe von TEUR 8.277 (Vorjahr: TEUR 9.854) in Form von Avalen genutzt.

Gewährleistungsverträge

Für die finanzielle Absicherung der Unternehmensfortführung der SUSS MicroTec (Singapore) Pte Ltd., Singapur, besteht wie bereits im Vorjahr eine Garantieerklärung, die ihre Gültigkeit behält, solange sie nicht widerrufen wird.

Für die finanzielle Absicherung der Unternehmensfortführung der SUSS MicroTec S.a.r.l., Frankreich, besteht wie bereits im Vorjahr eine Garantieerklärung, die ihre Gültigkeit behält, solange sie nicht widerrufen wird.

Aufgrund der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme aus den abgegebenen Bürgschaften und Garantien.

K. Mitteilungen nach WpHG

Im Geschäftsjahr wurden gegenüber der Gesellschaft folgende Mitteilungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG i. V. m. § 40 Abs. 1 WpHG gemacht:

Die Internationale Kapitalanlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.01.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 10.01.2019 die Schwelle von 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 10,009 % beträgt (1.913.212 Stimmrechte). Davon sind ihr 10,009 % (1.913.212 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Teslin Capital Management BV, Maasbergen, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.03.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 26.03.2019 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,004 % beträgt (956.522 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,004 % (956.522 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Gerlin NV, Maasbergen, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.03.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 26.03.2019 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,004 % beträgt (956.522 Stimmrechte).

SÜSS MicroTec AG, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Die Janus Henderson Group plc, St. Helier, Jersey, Channel Islands, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.06.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 06.06.2019 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,02 % beträgt (959.804 Stimmrechte). Davon sind ihr 5,02 % (959.804 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Internationale Kapitalanlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.07.2019 mitgeteilt, dass aufgrund der Übertragung der Verwaltung von Sondervermögen auf die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland, ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 01.07.2019 die Schwelle von 10% und 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0,47 % beträgt (90.000 Stimmrechte). Davon sind ihr 0,47 % (90.000 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.07.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 01.07.2019 die Schwelle von 10% und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,32 % beträgt (3.118.136 Stimmrechte). Davon sind ihr 16,32 % (3.118.136 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.08.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 31.07.2019 die Schwelle von 15 % unterschritten hat und zu diesem Tag 14,95 % beträgt (2.858.546 Stimmrechte). Davon sind ihr 14,95 % (2.858.546 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Luxunion S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.08.2019 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Luxempart Pipe SARL an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 22.08.2019 die Schwelle von 7% überschritten hat und zu diesem Tag 7,22 % beträgt (1.380.396 Stimmrechte). Davon sind ihr 7,22 % (1.380.396 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 18.10.2019 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,0002 % beträgt (2.867.378 Stimmrechte). Davon sind ihr 15,0002 % (2.867.378 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.11.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 04.11.2019 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,98 % beträgt (570.000 Stimmrechte). Davon sind ihr 2,98 % (570.000 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Lupus Alpha Investment S.A., Senningerberg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.11.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 25.11.2019 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,06 % beträgt (967.000 Stimmrechte).

Die Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.11.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 21.11.2019 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,02 % beträgt (577.181 Stimmrechte). Davon sind ihr 3,02 % (577.181 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.11.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 25.11.2019 die Schwelle von 15 % unterschritten hat und zu diesem Tag 14,69 % beträgt (2.807.678 Stimmrechte). Davon sind ihr 14,69 % (2.807.678 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

SÜSS MicroTec SE, Garching **Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

Die Janus Henderson Group plc, St. Helier, Jersey, Channel Islands Jersey, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.11.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 28.11.2019 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,95 % beträgt (946.043 Stimmrechte). Davon sind ihr 4,95 % (946.043 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Mitteilungen nach dem Stichtag

Die Lupus Alpha Investment S.A., Senningerberg, Luxemburg, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 06.01.2020 mitgeteilt, dass sie am 01.01.2020 die Verwaltung ihres Fonds bzw. ihren Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, in Höhe von 5,06 % an die Lupus Alpha Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, übertragen hat.

Die Lupus Alpha Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 06.01.2020 mitgeteilt, dass sie am 01.01.2020 die Verwaltung der Stimmrechtsanteile der Lupus Alpha Investment S.A., Senningerberg, Luxemburg, übernommen hat und ihr 5,23 % (1.000.000 Stimmrechte) nach § 33 WpHG zuzurechnen sind.

Die Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.02.2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 10.02.2020 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,96 % beträgt (565.745 Stimmrechte). Davon sind ihr 2,96 % (565.745 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Luxunion S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.02.2020 mitgeteilt, dass Luxempart Pipe SARL und Gerlin NV am 13.02.2020 einen Acting in Concert Vertrag geschlossen haben und dadurch der Stimmrechtsanteil der Luxempart Pipe SARL an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 13.02.2020 die Schwelle von 10% überschritten hat und zu diesem Tag 13,32 % beträgt (2.546.865 Stimmrechte). Davon sind ihr 13,32 % (2.546.865 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Teslin Capital Management BV, Maasbergen, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.02.2020 mitgeteilt, dass Luxempart Pipe SARL und Gerlin NV am 13.02.2020 einen Acting in Concert Vertrag geschlossen haben. Da die Teslin Capital Management BV die geschäftsführende Gesellschaft der Gerlin NV ist, hat der Stimmrechtsanteil der Teslin Capital Management BV an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 13.02.2020 die Schwelle von 10% überschritten und beträgt zu diesem Tag 13,32 % (2.546.865 Stimmrechte). Davon sind ihr 13,32 % (2.546.865 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Gerlin NV, Maasbergen, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.02.2020 mitgeteilt, dass Luxempart Pipe SARL und Gerlin NV am 13.02.2020 einen Acting in Concert Vertrag geschlossen haben und dadurch der Stimmrechtsanteil der Gerlin NV an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 13.02.2020 die Schwelle von 10% überschritten hat und zu diesem Tag 13,32 % beträgt (2.546.865 Stimmrechte). Davon sind ihr 7,45 % (1.423.925 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Ergänzend zu den drei letztgenannten Meldungen vom 13./14.02.2020 (Luxunion S.A., Teslin Capital Management BV, Gerlin NV) haben wir am 19.02.2020 eine Meldung nach § 43 WpHG erhalten. Der Wortlaut der Meldung ist unserer Homepage zu entnehmen (www.suss.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen/stimmrechtsmeldungen)

Die Luxunion S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 26.03.2020 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Luxempart Pipe SARL und Gerlin NV, Maasbergen, Niederlande, an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 24.03.2020 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,01 % beträgt (2.868.961 Stimmrechte). Davon sind ihr 15,01 % (2.868.961 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen. Die Luxunion S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG bereits am 14.02.2020 mitgeteilt, dass Luxempart Pipe SARL und Gerlin NV am 13.02.2020 einen Acting in Concert Vertrag geschlossen haben.

SÜSS MicroTec AG, Garching **Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

Die Gerlin NV, Maarsbergen, Niederlande, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 26.03.2020 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Luxempart Pipe SARL an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 24.03.2020 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,01 % beträgt (2.868.961 Stimmrechte). Davon sind ihr 8,29 % (1.584.973 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen. Die Gerlin NV, Maarsbergen, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG bereits am 14.02.2020 mitgeteilt, dass Luxempart Pipe SARL und Gerlin NV am 13.02.2020 einen Acting in Concert Vertrag geschlossen haben.

Die Teslin Capital Management BV, Maarsbergen, Niederlande, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 26.03.2020 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Luxempart Pipe SARL und Gerlin NV, Maasbergen, Niederlande, an der SÜSS MicroTec SE, Garching, Deutschland, am 24.03.2020 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,01 % beträgt (2.868.961 Stimmrechte). Davon sind ihr 15,01 % (2.868.961 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen. Die Teslin Capital Management BV, Maarsbergen, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG bereits am 14.02.2020 mitgeteilt, dass Luxempart Pipe SARL und Gerlin NV am 13.02.2020 einen Acting in Concert Vertrag geschlossen haben. Die Teslin Capital Management BV ist die geschäftsführende Gesellschaft der Gerlin NV.

L. Nachtragsbericht

Aufgrund der aktuellen Marktlage und des erwarteten niedrigen Investitionsbedarfs bei potenziellen Kunden für die Produktlinien Scanner und Laser hat der Vorstand am 27. Januar 2020 entschieden, diese Produktlinien einzustellen und das verbleibende Vermögen zu verwerten. In diesem Zuge wurden 42 von 51 Mitarbeitern der US-Tochtergesellschaft SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. am Standort Corona/USA entlassen. Die übrigen 9 Mitarbeiter wurden von der US-Vertriebsgesellschaft SÜSS MicroTec, Inc. übernommen. Die Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte am 29. Januar 2020.

In 2020 erwartet die SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. Sonderaufwand von rund 4 - 6 Millionen EUR. Da die Gesellschaft vor Ort über keine Eigenmittel verfügt, ist somit mit weiterem Finanzierungsbedarf durch die SÜSS MicroTec SE zu erwarten.

Am 25. Februar 2020 hat Dr. Stefan Reineck der Gesellschaft mitgeteilt, dass er sein Amt als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019, die am 20. Mai 2020 stattfinden soll, niederlegt. Darüber hinaus hat Herr Gerhard Pegam ebenfalls am 25. Februar 2020 der Gesellschaft mitgeteilt, dass er sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE mit der satzungsgemäßen Frist von einem Monat niederlegt. Der Aufsichtsrat ist bis zur Hauptversammlung beschlussfähig. Über die Nachbesetzung oder über eine mögliche Verkleinerung des Aufsichtsrates wird auf der kommenden Hauptversammlung entschieden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts zeichnet sich zunehmend ab, dass die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus „COVID-19“ die wirtschaftliche Entwicklung weltweit beeinflusst und auch im Verlauf des Jahres 2020 weiter beeinflussen wird. Die Ausbreitung von COVID-19 führt verstärkt zu Beeinträchtigungen im Unternehmensablauf. So wurden einzelne für SÜSS MicroTec SE wichtige Messen abgesagt oder verschoben. Generell muss die Reisetätigkeit unserer Mitarbeiter weltweit stark eingeschränkt werden, wovon unter anderem Kundenbesuche und Serviceeinsätze betroffen sind. Gravierende Auswirkungen auf die Lieferketten und auf die Produktionsabläufe unserer Tochtergesellschaften sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu erkennen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts kann an allen Produktionsstätten des Konzerns gearbeitet werden. Werksschließungen waren bisher nicht notwendig. Wir haben Notfallpläne definiert und unsere Unternehmensabläufe in einem vorübergehenden Zwei-Schicht-Modell organisiert, um einen Mindestbetrieb aufrecht erhalten zu können. Trotz einzelner Einschränkungen im Frachtverkehr können fertiggestellte Maschinen an unsere Kunden ausgeliefert werden. Gravierende Auswirkungen auf unsere Lieferkette und auf unsere Produktionsabläufe sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu erkennen. Der Auftragseingang im ersten Quartal 2020 hat sich positiv entwickelt.

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Die weltweite Entwicklung der Pandemie und die daraus resultierenden drastischen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitungsgeschwindigkeit in allen Ländern, die wir beliefern, machen eine sinnvolle Einschätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen für SÜSS MicroTec SE zum jetzigen Zeitpunkt unmöglich. Es muss abgewartet werden, wie sich der weitere Verlauf gestaltet und wie schnell sich die Umstände in den jeweiligen Ländern wieder normalisieren

M. Angabe der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Wie bereits in den Vorjahren haben Vorstand und Aufsichtsrat im Januar 2019 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und erklärt, dass sie den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit folgenden Ausnahmen – Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen, vertikaler Vergütungsvergleich, Versorgungszusagen, Bildung von Ausschüssen und Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Aufsichtsrat – entsprechen werden. Ferner haben Vorstand und Aufsichtsrat erklärt, dass sie den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 seit der Abgabe der letzten jährlichen Entsprechenserklärung im Januar 2018 mit den darin angegebenen Ausnahmen entsprochen haben.

Im Dezember 2019 haben Vorstand und Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und erklärt, dass sie den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit folgenden Ausnahmen – Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen, vertikaler Vergütungsvergleich, Versorgungszusagen, Bildung von Ausschüssen und Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Aufsichtsrat – entsprechen werden. Ferner haben Vorstand und Aufsichtsrat erklärt, dass sie den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 seit der Abgabe der letzten jährlichen Entsprechenserklärung im Januar 2019 mit den darin angegebenen Ausnahmen entsprochen haben.

Die Entsprechenserklärungen wurden im Internet unter www.suss.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Garching, 27. März 2020



Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender



Oliver Albrecht
Finanzvorstand

Anlagenspiegel SÜSS MicroTec SE, Garching, 2019

	Historische Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2019 €	Zugänge €	Umgliederungen €	Abgänge €	31.12.2019 €	1.1.2019 €	Zugänge €	Zuschreibungen €	Abgänge €	31.12.2019 €	31.12.2019 €	31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.815.044,54	200.254,67	11.398,41	0,00	5.026.697,62	4.043.843,76	534.709,90	0,00	0,00	4.578.553,66	448.143,96	771.200,78
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.864,51	51.845,02	-11.398,41	35.466,10	51.845,02	0,00				0,00	51.845,02	46.864,51
	4.861.909,05	252.099,69	0,00	35.466,10	5.078.542,64	4.043.843,76	534.709,90	0,00	0,00	4.578.553,66	499.988,98	818.065,29
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.360.433,62	997.697,77			19.358.131,39	2.671.088,63	706.110,74	0,00	0,00	3.377.199,37	15.980.932,02	15.689.344,99
2. technische Anlagen und Maschinen	304.049,15				304.049,15	79.411,05	25.554,06	0,00	0,00	104.965,11	199.084,04	224.638,10
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.808.761,98	178.354,80	0,00	93.240,26	1.893.876,52	1.487.478,10	139.016,14	0,00	93.240,26	1.533.253,98	360.622,54	321.283,88
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.783,50	133.917,29		11.297,95	131.402,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	131.402,84	8.783,50
	20.482.028,25	1.309.969,86	0,00	104.538,21	21.687.459,90	4.237.977,78	870.680,94	0,00	93.240,26	5.015.418,46	16.672.041,44	16.244.050,47
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	98.206.427,28	16.074.817,11	0,00	0,00	114.281.244,39	51.695.850,81	7.020.000,00	0,00	0,00	58.715.850,81	55.565.393,58	46.510.576,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.473.582,94	0,00	0,00	0,00	25.473.582,94	16.542.033,65	2.836.483,05	75.538,55	0,00	19.302.978,15	6.170.604,79	8.931.549,29
	123.680.010,22	16.074.817,11	0,00	0,00	139.754.827,33	68.237.884,46	9.856.483,05	75.538,55	0,00	78.018.828,96	61.735.998,37	55.442.125,76
	149.023.947,52	17.636.886,66	0,00	140.004,31	166.520.829,87	76.519.706,00	11.261.873,89	75.538,55	93.240,26	87.612.801,08	78.908.028,79	72.504.241,52

Zusammengefasster Lagebericht

der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr 2019

Wirtschaftsbericht

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG
WIRTSCHAFTLICHES UMFELD
SÜSS MICROTEC IN ZAHLEN
DIE HOLDING – SÜSS MICROTEC SE

Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 289a HGB und § 315a HGB

Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB

Nichtfinanzielle Konzernenerklärung gemäß § 315b HGB

Vergütungsbericht

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des SÜSS MicroTec-Konzerns

Prognosebericht

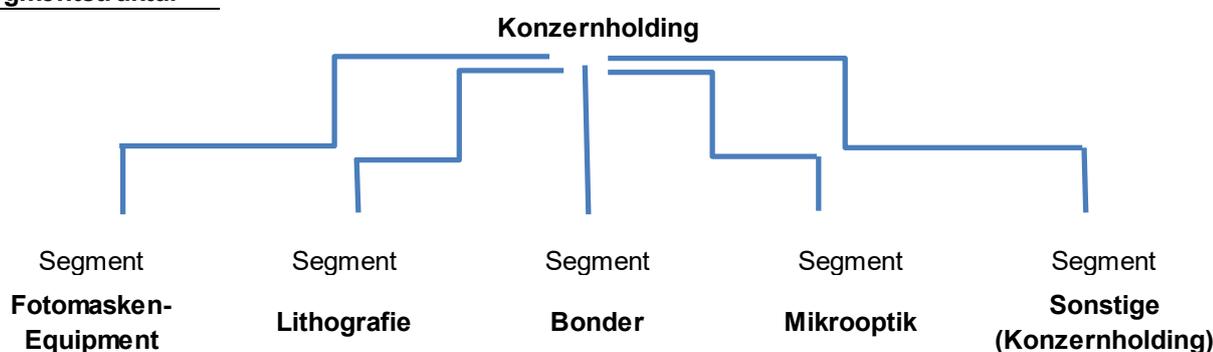
WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, UNTERNEHMENS- STEUERUNG UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Der SÜSS MicroTec-Konzern (nachfolgend SÜSS MicroTec) entwickelt, fertigt und vertreibt Maschinen für die Herstellung von Mikroelektronik, Mikrosystemtechnik und verwandte Anwendungen. Als Zulieferer von Systemlösungen für die Halbleitertechnik ist die Gruppe als leistungsstarker Partner der Halbleiterindustrie für den Labor- und den Produktionsbereich tätig. Innovative Technologieentwicklung mit langfristigen Wachstumspotenzial für zukunftsorientierte Märkte und Anwendungen bilden den Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens. Attraktive Wachstumspotenziale ergeben sich bei der Aufbau- und Verbindungstechnik von mikroelektronischen Schaltungen (Chip Packaging), bei mikro-optischen Bauelementen für die Datenkommunikation oder bei der Sensorik für automobiler Anwendungen.-Dafür bietet SÜSS MicroTec sowohl manuelle Maschinen für die Prozessentwicklung wie auch voll automatisierte Maschinen für die Massenproduktion an. Dabei wird das Ziel verfolgt, den kompletten Prozess des Kunden soweit wie möglich mit Fertigungsequipment zu unterstützen, das neben Prozesssicherheit vor allem auf Kosteneffizienz optimiert ist.

Der Konzern ist zum 31. Dezember 2019 in fünf Segmente eingeteilt.

Segmentstruktur



LEITUNG UND KONTROLLE – VERGÜTUNGSSTRUKTUR FÜR DIE ORGANMITGLIEDER

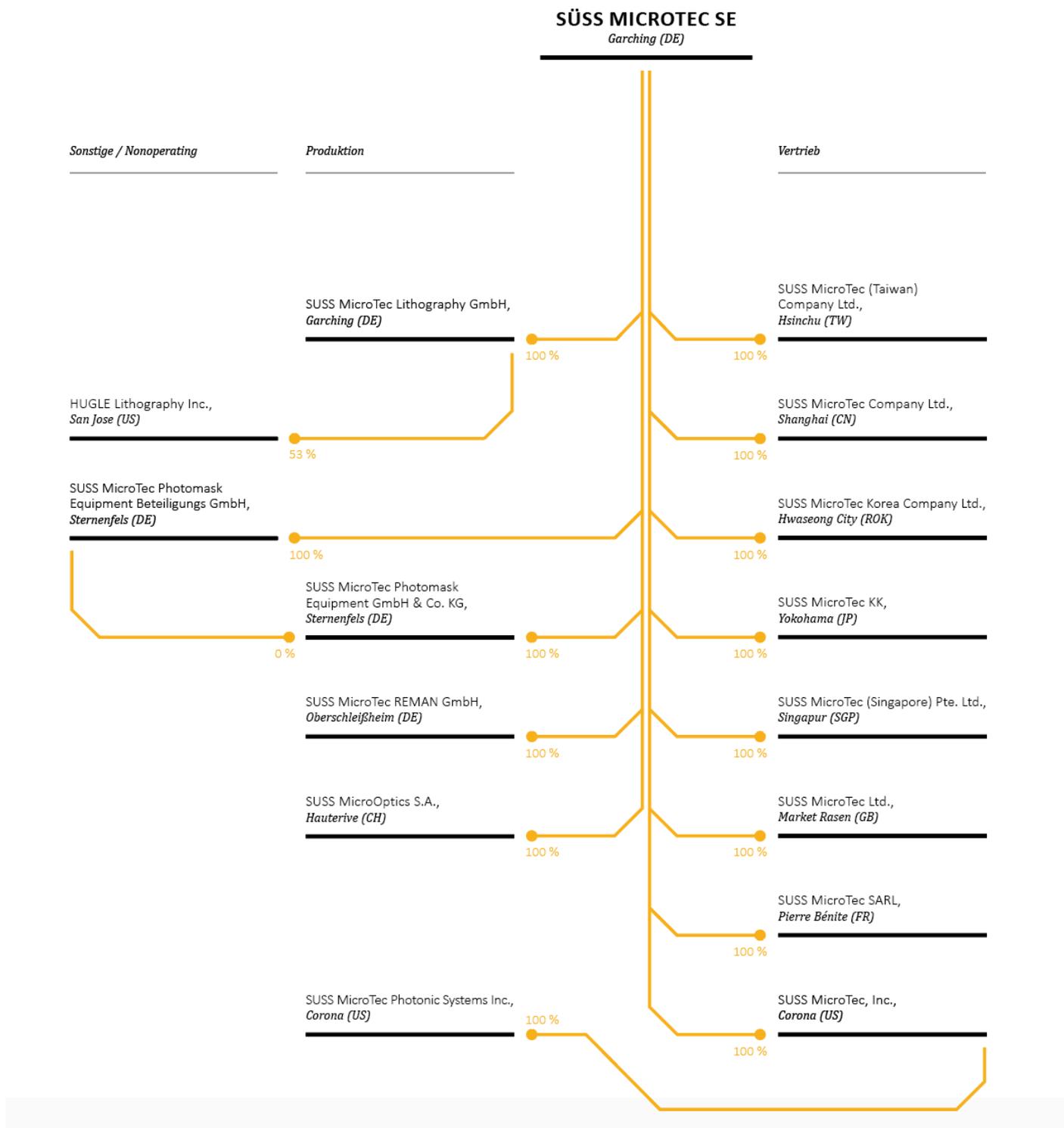
Die Leitung der SÜSS MicroTec SE entspricht dem dualistischen System. Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat wird im Abschnitt Konzernklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f und § 315d HGB dargestellt.

Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit eine monatliche Festvergütung sowie eine variable Vergütung, die bei Erreichen individuell festgelegter Ziele gezahlt wird. In den Festbezügen enthalten sind Nebenleistungen in Form eines Dienstwagens mit privater Nutzungsmöglichkeit und Zuschüsse zur Krankenversicherung sowie zur freiwilligen Rentenversicherung. Die Höhe der Festbezüge wird in erster Linie von der übertragenen Funktion bzw. Verantwortung bestimmt. Die variable Vergütung enthält kurzfristige und auch langfristige Komponenten, nähere Hinweise hierzu sind im Vergütungsbericht zu finden.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 19 der Satzung der SÜSS MicroTec SE geregelt. Gemäß § 19 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende Vergütung: Neben der Erstattung ihrer Auslagen und einem Sitzungsgeld von 2.000 € pro Sitzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung, die sich an seiner Verantwortung und seinem Tätigkeitsumfang orientiert. Demnach erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats 60.000 €, sein Stellvertreter 50.000 € und ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 45.000 € pro Geschäftsjahr als feste Vergütung.

RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Die SÜSS MicroTec SE (nachfolgend auch „das Unternehmen“) entstand am 09.08.2017 durch Handelsregistereintragung im Wege einer formwechselnden Umwandlung aus der SÜSS MicroTec AG mit Sitz in Garching. Die rechtliche Konzernstruktur besteht unverändert aus der Muttergesellschaft, der SÜSS MicroTec SE als Management- und Finanzierungsholding, sowie den mehrheitlich im Eigentum der Muttergesellschaft stehenden Tochtergesellschaften. In den Tochtergesellschaften sind jeweils Entwicklungs- und Produktionstätigkeiten oder auch lokale Vertriebs- und Servicetätigkeiten für den Konzern organisiert. SÜSS MicroTec verfügt über Standorte in Deutschland, den USA, Großbritannien, Frankreich, der Schweiz, Japan, China, Singapur, Korea und Taiwan.



UNTERNEHMENSSTEUERUNG, ZIELE UND UNTERNEHMENSSTRATEGIE

SÜSS MicroTec verfolgt die Besetzung lukrativer Spezialmärkte in der Industrie der Halbleiterausrüster als Strategie. Ziel ist es, durch eine klare Positionierung stets innerhalb der Top-3-Anbieter in den relevanten Märkten zu agieren. Partnerschaften mit führenden Instituten und Unternehmen der Industrie sollen sicherstellen, dass wesentliche Trends und zukunftssträchtige Technologien stets rechtzeitig erkannt und auf deren Potenziale für SÜSS MicroTec überprüft werden. Im Vordergrund steht dabei organisches Wachstum; im Falle interessanter Technologien oder sinnvoller Komplementärprodukte werden allerdings auch Technologie-Zukäufe in Betracht gezogen.

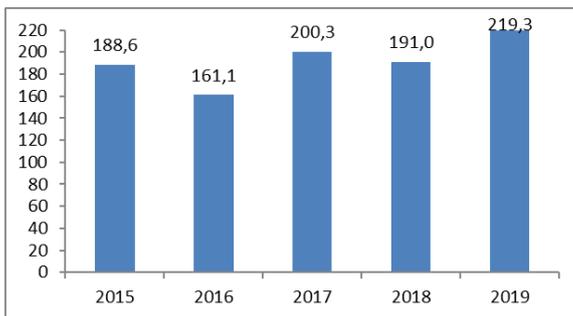
Die Unternehmenssteuerung orientiert sich insbesondere am Auftragseingang, Umsatz und Auftragsbestand der einzelnen Segmente. Die Leistungsfähigkeit der Segmente wird dabei vor allem durch Beobachtung der Entwicklung der Rohertragsmarge (Umsatz abzüglich der Herstellungskosten) sowie des Segmentergebnisses gemessen. Die Darstellung des Segmentergebnisses enthält auch Erträge und Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung und aus Anlagenabgängen. In der Summe entsprechen die Ergebnisse der Segmente dem operativen Ergebnis (EBIT) sowie dem EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern) des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2019 waren erstmalig die Neuregelungen des IFRS 16 zur bilanziellen Erfassung von Miet- und Leasingverhältnissen vollumfänglich anzuwenden. Entsprechend IFRS 16 erfasst SÜSS MicroTec nun bei Abschluss von Miet- und Leasingverträgen Finanzverbindlichkeiten in Höhe des Barwertes der Miet- und Leasingverpflichtungen unter Berücksichtigung der Laufzeit der abgeschlossenen Verträge. Gleichzeitig werden Nutzungsrechte für die gemieteten Gegenstände aktiviert. Die regelmäßigen Miet- und Leasingzahlungen werden seit 1. Januar 2019 als Zins und Tilgung der passivierten Finanzverbindlichkeiten erfasst. Die aktivierten Nutzungsrechte werden über die Laufzeit der Verträge planmäßig abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2018 hat SÜSS MicroTec IAS 17 angewendet und die abgeschlossenen Miet- und Leasingverträge als Operating Lease oder als Finance Lease klassifiziert und erfasst.

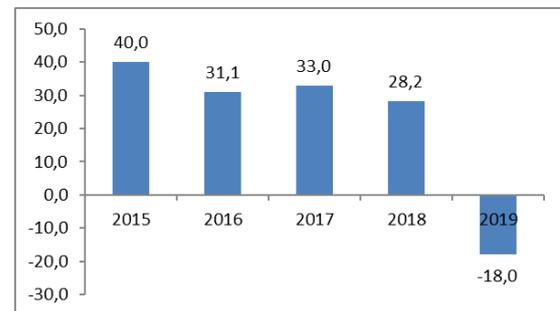
Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 ist der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 in einzelnen Punkten nur bedingt mit dem Konzernabschluss des Vorjahres vergleichbar. So sind Bilanzsumme und Eigenkapitalquote durch die Anwendung von IFRS 16 beeinflusst. Zudem zeigen sich nun die Zahlungsströme aus Miet- und Leasingzahlungen unter dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, wodurch der operative Cashflow entlastet wird. Das EBIT des Konzerns hat sich durch die Anwendung von IFRS 16 nur unwesentlich geändert, während das EBITDA des Konzerns durch die Anwendung von IFRS 16 positiv beeinflusst wird.

In der nachfolgenden Darstellung ist die Entwicklung wichtiger Kennzahlen in den letzten fünf Jahren dargestellt.

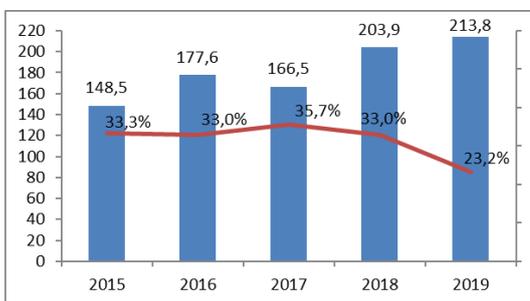
Auftragseingang in Mio. €



Nettoliquidität in Mio. €

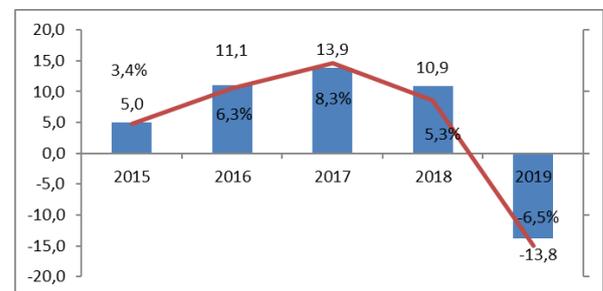


Umsatz in Mio. € und Bruttomarge in Prozent *)



*) Bruttomarge 2019 ist belastet mit Sonderabwertungen aus der Neueinschätzung der Marktsituation für die Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €. Ohne diese Sonderaufwendungen ergibt sich für 2019 eine Bruttomarge von 29,9 %.

EBIT in Mio. € und EBIT-Marge in Prozent *)



*) EBIT 2019 ist belastet mit Sonderabwertungen aus der Neueinschätzung der Marktsituation für die Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €. Ohne diese Sonderaufwendungen ergibt sich für 2019 ein EBIT von 0,5 Mio. € und eine EBIT-Marge von 0,2 %.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

VERLANGSAMUNG DES WACHSTUMS

Die Weltwirtschaft zeigt deutliche Zeichen einer anhaltenden Verlangsamung des Wachstums. Das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 blieb nach Aussage der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im März 2020 mit 2,9 Prozent hinter den im Oktober 2019 veröffentlichten Prognosen des International Monetary Fund (IMF) von 3,3 Prozent zurück. Auslöser für den Rückgang der Wirtschaftsleistung liegen in regionalen sozialen Unruhen, geopolitischen Spannungen und internationalen Handelskonflikten. Aufgrund der Auswirkungen des Corona-Virus (COVID-19) hat die OECD im März 2020 den Ausblick für das Weltwirtschaftswachstum in 2020 auf 2,4 Prozent zurückgenommen.

Auch die Eurozone sieht sich einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr (1,9 Prozent) stieg nach den Zahlen des europäischen Statistikamtes Eurostat die Wirtschaftsleistung 2019 nur noch um 1,2 Prozent an. Anhaltende Handelskonflikte belasteten die exportabhängige europäische Industrie. Nach Einschätzung der OECD beeinflussten zusätzlich Unsicherheiten durch den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit), den Strukturwandel in der Autoindustrie und der Klimapolitik das Geschäftsklima und die Investitionstätigkeit in 2019.

Die Konjunktur in Deutschland hat sich in 2019, dem zehnten Wachstumjahr in Folge, deutlich verlangsamt. Bereits im Herbstgutachten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute, veröffentlicht im Oktober 2019, wurde der deutschen Industrie bescheinigt, dass sie sich in einer Rezession befindet. Die erwartete Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für 2019 gegenüber dem Vorjahr liegt bei lediglich 0,5 Prozent. Mitte Januar 2020 veröffentlichte das Statistische Bundesamt einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2019 von 0,6 Prozent gegenüber 1,5 Prozent in 2018.

HALBLEITERMARKT

Politische Spannungen durch den Handelskonflikt zwischen USA und China, Unstimmigkeiten zwischen Japan und Südkorea, Proteste in Hongkong sowie der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union hatten im Jahr 2019 nach Einschätzungen des Marktforschungsinstituts Gartner eine Abnahme der weltweiten Nachfrage nach elektronischen Produkten zur Folge.

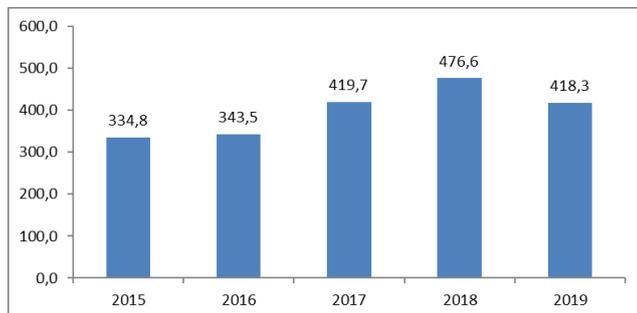
Der weltweite Umsatz mit Halbleitern sank in 2019 nach einem Rekordvolumen im Vorjahr auf 418,3 Milliarden USD. Für den Rückgang um nahezu 12 Prozent machen die Marktexperten von Gartner neben dem chinesisch-amerikanischen Handelskonflikt und niedrigerem Wachstum in den Sparten Smartphones, Servern und PCs den Einbruch des Speicherchipmarktes verantwortlich, der 2019 etwas mehr als ein Viertel des Volumens im Halbleitermarkt betrug. Überkapazitäten in der Sparte DRAM- und NAND-Flash-Memory sorgten gegen Ende des Jahres 2018 für einen Preisverfall und Absatzschwierigkeiten, der das Jahr 2019 über anhielt. Eine erste Erholung zeigte der Markt für Memory-Chips Mitte des Jahres 2019, weitere positive Impulse werden durch den Ausbau der Nachfrage nach 5G-Smartphones getrieben.

Die einzelnen Sparten im Halbleitermarkt zeigen unterschiedliche Ergebnisse. So weisen optoelektronische Bauteile mit 2,4 Prozent die beste Wachstumsrate unter allen Segmenten aus, ausgelöst durch die steigende Anzahl von Kameras in Smartphones. SÜSS MicroTec bedient den Markt für optoelektronische Bauteile mit seinem Segment Mikrooptik.

HALBLEITER-EQUIPMENT

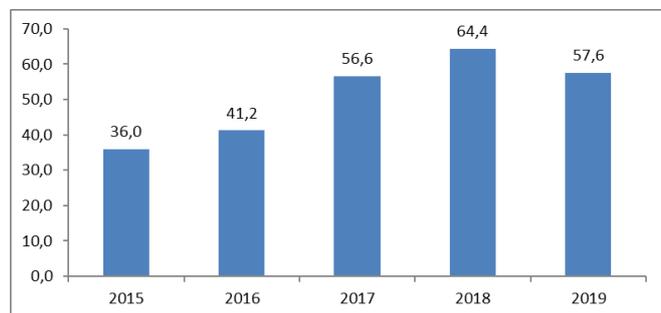
Der Umsatz von Halbleiterequipment weltweit fiel nach Aussagen des Branchenverbands SEMI von seinem historischen Hoch von 64,4 Milliarden USD im Jahr 2018 um 10,5 Prozent auf 57,6 Milliarden USD im Jahr 2019. Taiwan ließ 2019 China und Korea mit einer Wachstumsrate von 53,3 Prozent hinter sich und manifestierte sich als größter Markt für Halbleiterequipment. Wachsende Umsatzzahlen zeigte außer Taiwan lediglich die Region Nordamerika mit 33,6 Prozent.

Umsatzentwicklung Halbleiter Markt in Mrd. USD



Quelle: Gartner, 14. Januar 2020

Umsatzentwicklung Halbleiter-Equipment Markt in Mrd. USD



Quelle: SEMI, 11. Dezember 2019

SÜSS MICROTEC IN ZAHLEN

ERTRAGSLAGE: AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ UND EBIT

Vergleich Gesamtjahreszahlen 2019 – Prognose 2020

Im Prognosebericht des Lageberichts 2018 stellte das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019 einen Konzernumsatz von 200 Mio. € bis 215 Mio. €, eine Konzernergebnismarge (EBIT-Marge) in der Bandbreite von 6,5 bis 8,0 Prozent sowie eine EBITDA-Marge von 9,0 – 10,5 Prozent in Aussicht. Die Ergebnisprognose wurde während des Geschäftsjahres 2019 im Rahmen der Veröffentlichung der Zahlen zum dritten Quartal im November 2019 auf eine EBIT-Marge in der Bandbreite von 4,0 – 5,0 Prozent für das Gesamtjahr 2019 angepasst. Die Umsatzprognose blieb dabei unverändert. Eine weitere Anpassung erfolgte im Januar 2020 mit der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2019. Während die Umsatzprognose erneut unverändert blieb, wurde die erwartete EBIT-Marge deutlich nach unten korrigiert. Auslöser dafür waren vor allem gestiegene Herstellungskosten der verkauften Produkte sowie höhere Verwaltungs- und Entwicklungskosten. Darüber hinaus waren aufgrund revidierter Markterwartungen für die Produktlinien Scanner und Laser Wertminderungen auf Vorratsvermögen und produktionsbezogenes Anlagevermögen in Höhe von 14,2 Mio. € vorzunehmen. Aus diesem Sondereffekt resultieren erhebliche Belastungen für das Ergebnis, die zu einem negativen EBIT führen. Im Januar 2020 hat SÜSS MicroTec für 2019 einen Auftragseingang deutlich über den Erwartungen, einen Umsatz am oberen Ende der Umsatzbandbreite und eine EBIT-Marge ohne Sondereffekte in Höhe von voraussichtlich 0,7 % bekanntgegeben. Bei der Veröffentlichung am 27. Januar 2020 wurde darauf hingewiesen, dass die bekanntgegebenen Zahlen vorläufig und ungeprüft waren.

SÜSS MicroTec schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Umsatz in Höhe von 213,8 Mio. € und damit im Rahmen der Erwartungen. Die EBIT-Marge erreichte einen Wert von minus 6,5 Prozent. Die EBIT-Marge bereinigt um den Sondereffekt der oben genannten Abwertungen beläuft sich auf rund 0,2 % und lag damit unter dem Wert des vorläufigen Ergebnisses vom Januar 2020.

Unternehmensentwicklung im Jahr 2019

Der Auftragseingang von SÜSS MicroTec belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf insgesamt 219,3 Mio. €, während im Vorjahr ein Auftragseingang von 191,0 Mio. € erzielt wurde. Die prognostizierte Entwicklung des Auftragseingangs wurde selbst in dem sehr schwierigen Marktumfeld des Jahres 2019 erreicht. Dabei konnte vor allem im dritten und vierten Quartal ein besonders hoher Auftragseingang verzeichnet werden. Insgesamt lag der Auftragseingang 2019 um knapp 15 % über dem Auftragseingang des Vorjahres. Zum 31. Dezember 2019 ergab sich damit ein Auftragsbestand von 93,2 Mio. €; der Auftragsbestand des Vorjahres belief sich auf 84,7 Mio. €. Das Verhältnis von neu eingegangenen Aufträgen zu realisierten Umsätzen (Book-to-Bill-Ratio) lag bei 1,03 nach 0,94 im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 203,9 Mio. € auf 213,8 Mio. €, waren jedoch über die Quartale sehr ungleich verteilt. Bedingt durch den späten Anstieg der Auftragseingänge im dritten Quartal wurden knapp 40% des Jahresumsatzes im vierten Quartal erzielt. Diese späten Lieferungen im Jahr führten dann zu entsprechend hohem Forderungsbestand zum Jahresende, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Cashflow im Berichtsjahr.

Die Ertragslage des SÜSS MicroTec-Konzerns zeigte im Geschäftsjahr 2019 einen deutlichen Ergebnisrückgang. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) sank von 10,9 Mio. € im Vorjahr auf minus 13,8 Mio. €. Das EBIT des Geschäftsjahres 2019 ist belastet mit Wertminderungen auf Vermögenswerte der Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €, die aufgrund der Neubewertungen der Erfolgsaussichten der beiden Produktlinien vorgenommen wurden. Ohne diese Sonderaufwendungen ergibt sich ein EBIT von 0,5 Mio. €, was einem Ergebnisrückgang um rund 95 % entspricht.

Mit den beiden Produktlinien UV Projection und Laser Ablation wurden im Geschäftsjahr 2019 erneut nur geringe Auftrags-eingänge und Umsätze erzielt. Die US-Tochtergesellschaft SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona / USA), die die Entwicklung und Produktion der Scanner und Laser innehat, steuerte in 2019 ein negatives EBIT in Höhe von -6,2 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Auch in den Vorjahren war das Konzernergebnis mit hohen Verlusten der beiden Produktlinien belastet, während die Umsätze mit Lasern und Scannern deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben. Aufgrund revidierter Markterwartungen geht der Vorstand auch für die kommenden Monate und Jahre von einem niedrigen Investitionsbedarf bei potenziellen Kunden aus. Als Folge dieser Marktentwicklung rechnet SÜSS MicroTec nicht mehr damit, in den kommenden zwei bis drei Jahren mit diesen beiden Produktlinien nennenswerte Auftragseingänge und Umsätze generieren zu können. In 2019 wurden daher Wertminderungen auf Vorratsvermögen und produktionsbezogenes Anlagevermögen der Scanner- und Laser-Produktlinien in Höhe von 14,2 Mio. € erfasst. Das EBIT des Konzerns ist mit diesen Sonderaufwendungen belastet.

Vor dem Hintergrund des in der gegebenen Struktur zu erwartenden weiteren Cash-Abflusses hat der Vorstand im Januar 2020 entschieden, diese beiden Produktlinien einzustellen. 42 von 51 Mitarbeiter der SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. wurden entlassen. Die übrigen 9 Mitarbeiter wurden von der US-Vertriebsgesellschaft SUSS MicroTec, Inc. übernommen, die ihren Sitz ebenfalls in Corona / USA hat. Für 2020 werden weitere Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Einstellung der Produktion in Corona im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet.

Für 2019 und das Vorjahr haben sich folgende Kennzahlen ergeben:

	2019	2018
Auftragseingang in Mio. €	219,3	191,0
Umsatz in Mio. €	213,8	203,9
Umsatzkosten in Mio. €	164,1	136,7
davon Sonderaufwendungen aus Abwertungen Scanner/Laser	14,2	0,0
Rohertrag in Mio. €	49,7	67,3
Rohertragsmarge in %	23,2%	33,0%
Rohertrag bereinigt um Sondereffekte in Mio. €	63,9	67,3
Rohertragsmarge bereinigt um Sondereffekte in %	29,9%	33,0%
EBIT in Mio. €	-13,8	10,9
EBIT-Marge in %	-6,5%	5,3%
EBIT bereinigt um Sondereffekte in Mio. €	0,5	10,9
EBIT-Marge bereinigt um Sondereffekte in %	0,2%	5,3%

Im umsatzstärksten Segment von SÜSS MicroTec, der Lithografie, ergab sich ein leichter Umsatzrückgang um 1,8 Prozent. Der Anteil der Umsätze des Segments Lithografie betrug 2019 54,9 Prozent der gesamten Konzernumsätze. Im Segment Bonder war ein deutlicher Umsatzrückgang von 36,9 Mio. € auf 26,4 Mio. € zu verzeichnen. Im Segment Fotomaschinen-Equipment erhöhte sich hingegen der Umsatz deutlich von 33,9 Mio. € auf 46,4 Mio. €. Das Segment Mikrooptik entwickelte sich weiter sehr erfreulich. Die Umsätze stiegen von 13,1 Mio. € im Vorjahr auf 22,6 Mio. €; das entspricht einem Umsatzzuwachs um mehr als 70 %.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Rohertrag von 49,7 Mio. € erzielt, was einer Rohertragsmarge von 23,2 Prozent entspricht. Im Vorjahr betrug der Rohertrag 67,3 Mio. € bzw. die Rohertragsmarge 33,0 Prozent. Der Rohertrag des Geschäftsjahres 2019 ist belastet mit Sonderaufwendungen für die Abwertung von Vermögenswerten der Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €. Ohne diese Sonderaufwendungen beläuft sich der Rohertrag auf 63,9 Mio. €, was einer Rohertragsmarge von 29,9 % entspricht. Die Verringerung der Rohertragsmarge resultiert vor allem aus einem deutlichen Rückgang der Margen im Segment Lithografie. Auslöser dafür waren vor allem gestiegene Herstellkosten für die verkauften Produkte. So haben sich sowohl die Materialkosten als auch die Fertigungskosten im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Margen im Segment Bonder haben sich ebenfalls leicht rückläufig entwickelt, allerdings ist der gesunkene Margenbeitrag des Segments Bonder im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahr geringere Umsatzvolumen zurückzuführen. Die Rohertragsmarge im Segment Fotomaschinen Equipment verbesserten sich leicht, während die Marge im Segment Mikrooptik im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden konnte.

Die Vertriebskosten des Geschäftsjahres stiegen proportional zum Umsatz an und lagen bei 22,9 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €), was – in Relation zum erzielten Umsatz – einer Aufwandsquote von 10,7 Prozent (Vorjahr: 10,7 Prozent) entspricht.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut angestiegen und beliefen sich auf 20,2 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €). SÜSS MicroTec hat seine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung weiter ausgebaut. In der Produktlinie Belacker / Entwickler lagen die Schwerpunkte auf der Finalisierung der ACS200 Gen3 Model Year 2019 sowie auf der Entwicklung einer neuen 300mm-Anlage. Für die Mask Aligner wurden automatische Nano-Imprint-Cluster neu entwickelt; darüber hinaus wurde an einer neuen Generation manueller Mask Aligner vom Typ MABA8 gearbeitet. Im Segment Bonder konzentrierten sich die Arbeiten auf die Entwicklung von Hybrid- und Fusionbond-Modulen für die XBS200, auf die Verbesserung des Post Bond Alignments sowie auf die Entwicklung einer IR Metrologie-Station. Diese Entwicklungen wurden darüber hinaus auf eine neue 300mm-Anlage für Hybrid- und Fusion-Bonden übertragen. Für das Segment Fotomaschinen Equipment standen die Weiterentwicklung der GlueBuster-Technologie sowie die Entwicklung von EUVL Anwendungen im Mittelpunkt. In der Division Mikrooptik lag der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf dem Bereich Automotive.

Die Verwaltungskosten erhöhten sich deutlich von 15,9 Mio. € im Vorjahr auf nun 18,9 Mio. € und entsprechen damit einer Aufwandsquote von 8,9 Prozent (Vorjahr: 7,8 Prozent). Die Gründe für den Anstieg sind vielfältig. So wurde in 2019 die IT-Infrastruktur weiter verbessert, was zu Mehraufwendungen von rund 0,7 Mio. € führte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen darüber hinaus Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. € für externe Beratungsdienstleistungen an zur Optimierung der

Produktionsabläufe in Sternenfels und für den Aufbau des neuen Produktionsstandorts Taiwan. Des Weiteren wurden Berater eingebunden in die Verhandlungen zum neuen Konsortialkreditvertrag sowie für den im Dezember 2019 angekündigten Zukauf eines Geschäftsbereichs in den Niederlanden. Weitere Mehraufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € fielen an für Personalaufbau und Personalveränderungen. Zusätzlich wurde die Verwaltung der SUSS MicroOptics in Hauterive / Schweiz verstärkt, um dem Wachstum in der Division Mikrooptik Rechnung zu tragen; die Mehraufwendungen in 2019 beliefen sich auf rund 0,7 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1,7 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €). Sie beinhalten – wie auch im Vorjahr – Fremdwährungsgewinne, die sich aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro ergeben haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich 2019 auf 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) und beinhalten vor allem Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen sowie Aufwendungen für sonstige Steuern.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr minus 13,8 Mio. €. Im Jahr 2018 wurde ein EBIT von 10,9 Mio. € erzielt. Das EBIT des Geschäftsjahres 2019 war belastet mit Sonderaufwendungen aus der Abwertung von Vermögenswerten der Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €. Ohne diese Sondereffekte ergibt sich für 2019 ein EBIT von 0,5 Mio. €.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 8,6 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €). Damit ergab sich ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von minus 5,2 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €). Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich ein EBITDA von 4,3 Mio. €.

Das Finanzergebnis belief sich 2019 auf -0,36 Mio. € (nach -0,14 Mio. € im Vorjahr). Der Anstieg ist dem gestiegenen Finanzierungsbedarf des Konzerns in 2019 geschuldet. Neben dem seit mehreren Jahren bestehenden Darlehen für die Grundstücksfinanzierung in Garching hat die SÜSS MicroTec SE ein weiteres langfristiges Darlehen über 10 Mio. € aufgenommen. Darüber hinaus war zum 31. Dezember 2019 ein Teil der neuen Konsortialkreditlinie in Anspruch genommen. Die Finanzerträge in Höhe von 18 Tsd. € (Vorjahr: 39 Tsd. €) resultierten im Wesentlichen aus Zinserträgen und Wertpapiererträgen.

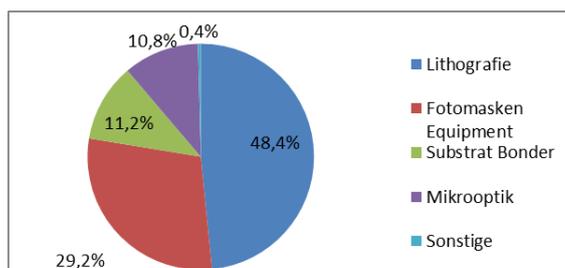
Das Konzernergebnis vor Steuern von -14,1 Mio. € ist mit einem Steueraufwand von 2,1 Mio. € belegt. Grund für den – in Relation zum Ergebnis vor Steuern – hohen Steueraufwand sind vor allem im Geschäftsjahr 2019 erneut aufgelaufene Verluste ausländischer Konzerngesellschaften (insbesondere in den USA), für die unter Berücksichtigung der aktuellen Konzernplanung (analog zu den Vorjahren) keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Zusätzlich waren in den USA in 2019 Sonderabwertungen auf Vermögenswerte der Produktlinien Scanner und Laser vorzunehmen, wodurch sich die Verluste in den USA nochmals erhöht haben.

Im Vorjahr war das Konzernergebnis vor Steuern von 10,7 Mio. € mit einem Steueraufwand von 6,0 Mio. € belegt, was einer durchschnittlichen Steueraufwandsquote von rund 55 Prozent entsprach. Grund für den – in Relation zum Gewinn vor Steuern – hohen Steueraufwand waren ebenfalls im Geschäftsjahr 2018 aufgelaufene Verluste ausländischer Konzerngesellschaften (insbesondere in den USA), für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.

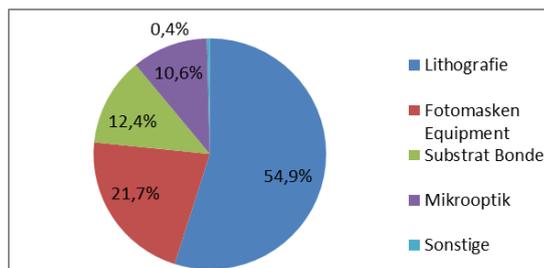
Im Konzern ergab sich ein Verlust nach Steuern von minus 16,3 Mio. € (Vorjahr: Gewinn nach Steuern von 4,8 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug minus 0,85 € nach 0,25 € im Vorjahr.

ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN SEGMENTEN

Auftragseingang nach Segmenten in %



Umsatz nach Segmenten in %



Pro Segment werden nachfolgend die wichtigsten Kennzahlen erläutert.

Lithografie

Das Segment Lithografie umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Produktlinien Mask-Aligner, UV-Projektions-scanner, Laser-Processing-Tools sowie Belacker und Entwickler. Die Fertigung dieser Produktlinien ist in Deutschland an den Standorten Garching bei München und Sternenfels angesiedelt. Das Segment Lithografie ist mit einem Umsatzanteil von mehr als 50 Prozent der größte Bereich der SÜSS MicroTec-Gruppe. Die Komponenten, die auf diesen Maschinen gefertigt werden, gehen im Wesentlichen in die Endmärkte Advanced Packaging, Mikrosystemtechnik und Verbindungshalbleiter (LED) sowie 3D-Integration.

Die Entwicklung und Produktion der beiden Produktlinien UV-Projektions-scanner und Laser-Processing-Tools, die bei der US-Tochtergesellschaft SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona/USA) angesiedelt ist, wurde zu Beginn des Jahres 2020 eingestellt.

KENNZAHLEN LITHOGRAFIE

	2019	2018
Auftragseingang in Mio. €	106,0	111,0
Segmentumsatz in Mio. €	117,3	119,5
Rohermargen in %	12,6	31,4
Rohermargen bereinigt um Sondereffekte in %	24,7	31,4
Segmentergebnis EBIT in Mio. €	-19,3	6,3
Segmentergebnis EBIT bereinigt um Sondereffekte in Mio. €	-5,1	6,3
Nettovermögen in Mio. €	65,9	62,8
Mitarbeiter	558	555

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte das Segment Lithografie einen Auftragseingang von 106,0 Mio. € (Vorjahr: 111,0 Mio. €) sowie einen Umsatz von 117,3 Mio. € (Vorjahr: 119,5 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang im Umsatz von 1,8 Prozent sowie einem Rückgang im Auftragseingang von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze mit Belackern konnten leicht gesteigert werden; hier zeigte sich vor allem das Geschäft mit 200-mm-Geräten sehr positiv. Die Umsätze im Bereich Proximity Lithografie entwickelten sich – wie erwartet – rückläufig. Die Produktlinien UV-Projektions-scanner und Laser Ablation leisteten im Geschäftsjahr 2019 erneut nur einen geringen Beitrag zum Auftragseingang und Umsatz des Segments und blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Die Rohermarge im Segment Lithografie lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 12,6 Prozent und damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (31,4%). Die Rohermarge ist belastet mit den zuvor erläuterten Sonderabwertungen in Höhe von 14,2 Mio. €. Bereinigt um diese Sonderaufwendungen ergibt sich eine Rohermarge von 24,7 %.

Die Gründe für die deutlich gesunkene Rohermarge sind vielfältig. Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Zur Optimierung der Lagerbestände wurde verstärkt bedarfsorientiert bestellt, was zu kleineren Losgrößen, aber auch zu geringeren Rabatten bei den Einkaufspreisen führte. Diese Preiserhöhungen konnten nicht an die Kunden weitergegeben werden. In 2019 waren deutlich höhere Abwertungen auf Lagerbestände und Demogeräte zu verzeichnen. Die Fertigungskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen, da sich die Personalkosten durch Gehaltsanpassungen und durch die Übernahme von Zeitarbeitskräften in feste Arbeitsverhältnisse erhöht haben. Zum Ausgleich der Unterbeschäftigung in der Produktion der Mask Aligner am Standort Garching wurde im zweiten und dritten Quartal 2019 ein Teil der Produktion von Belackern und Entwicklern nach Garching verlegt, was zu höheren Fertigungskosten für diese Maschinen führte. Auch am Standort Sternenfels ergaben sich höhere Aufwendungen durch eine zeitweise schwache Auslastung, was sich ebenfalls negativ auf die Rohermarge der Belacker und Entwickler auswirkte.

Das Segment Lithografie steuerte ein Segmentergebnis in Höhe von minus 19,3 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) zum Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bei. Bereinigt um den Betrag der Sonderaufwendungen von 14,2 Mio. € ergibt sich für 2019 ein EBIT von minus 5,1 Mio. €. Damit ergibt sich für das Segment Lithografie für 2019 eine negative EBIT-Marge von minus 4,3 Prozent, während sich im Vorjahr noch eine deutlich positive EBIT-Marge von 5,3 Prozent ergeben hat.

Bonder

Das Segment Bonder umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Bonder. Die Fertigung ist an unserem größten Standort in Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten der Bonder zählen die Mikrosystemtechnik, die Verbindungshalbleiter sowie die 3D-Integration.

KENNZAHLEN BONDER

	2019	2018
Auftragseingang in Mio. €	24,6	20,1
Segmentumsatz in Mio. €	26,4	36,9
Rohermargine in %	32,8	35,2
Segmentergebnis EBIT in Mio. €	-0,3	4,8
Nettovermögen in Mio. €	22,0	17,5
Mitarbeiter	101	98

Das Segment Bonder entwickelte sich im Umsatz mit 26,4 Mio. € (Vorjahr: 36,9 Mio. €) rückläufig. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Einbruch des Marktes für 3D-Speicher, der bei SÜSS MicroTec zu deutlich geringeren Umsätzen im Bereich temporäres Bonden führte. Dafür haben wir in 2019 weitere automatische Permanent Bonder für metallbasierte Bondverfahren sowie für Hybrid- und Fusion-Bond-Prozesse verkauft und konnten dadurch unsere Marktposition bei wichtigen Kunden deutlich stärken. Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2019 lag mit 24,6 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: 20,1 Mio. €).

Das Rohergebnis des Segments Bonder belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 8,7 Mio. € nach 13,0 Mio. € im Vorjahr. Die Rohermarge verringerte sich von 35,2 Prozent auf 32,8 Prozent. Auch im Segment Bonder wirkten sich die gestiegenen Materialaufwendungen aus, die durch eine veränderte Einkaufspolitik sowie höhere Abwertungen auf Lagerbestände verursacht wurden. Zudem ergaben sich auch hier negative Effekte durch eine schwache Auslastung am Standort Sternenfels. Der Rückgang der Rohermarge resultierte jedoch im Wesentlichen aus einem gesunkenen Umsatzvolumen.

Im Segment Bonder ergab sich ein negatives Segmentergebnis (EBIT) von minus 0,3 Mio. € nach 4,8 Mio. € im Vorjahr.

Fotomasken-Equipment

Das Segment Fotomasken-Equipment umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Maschinen, die auf die Reinigung und Prozessierung von Fotomasken für die Halbleiterindustrie spezialisiert sind, und ist ebenfalls am Standort Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten des Segments Fotomasken-Equipment zählt die Halbleiterindustrie, hier ist SÜSS MicroTec überwiegend im Frontend tätig.

KENNZAHLEN FOTOMASKEN-EQUIPMENT

	2019	2018
Auftragseingang in Mio. €	64,0	45,6
Segmentumsatz in Mio. €	46,4	33,8
Rohermargine in %	35,8	34,3
Segmentergebnis EBIT in Mio. €	9,8	4,7
Nettovermögen in Mio. €	24,8	12,6
Mitarbeiter	150	129

Das Segment Fotomasken-Equipment entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Auftragseingang deutlich stärker als in den Vorjahren. Der Auftragseingang lag Ende Dezember 2019 bei 64,0 Mio. € nach einem Wert im Vorjahr von 45,6 Mio. €. Auch der Segmentumsatz erhöhte sich deutlich und erreichte einen Wert von 46,4 Mio. € nach 33,8 Mio. € im Vorjahr. Sowohl im Umsatz als auch im Auftragseingang wurden unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Ursächlich für die sehr gute Auftragslage ist im Wesentlichen eine hohe Investitionsbereitschaft unserer Kunden im Bereich EUV-Lithografie.

Die Rohertragsmarge erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 auf 35,8 Prozent. Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Wert von 34,3 Prozent erreicht werden. Die Rohertragsmarge unterliegt ähnlichen Schwankungen wie Auftragseingang und Umsatz, da sie von wenigen Einzelaufträgen bestimmt wird. In 2019 konnte eine leichte Verbesserung der Rohertragsmarge erzielt werden, was im Wesentlichen auf das gestiegene Umsatzvolumen zurückzuführen ist.

Das Segment Fotomasken-Equipment trug mit einem Segmentergebnis von 9,8 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) zum Konzern-EBIT bei. Die EBIT-Marge lag bei 21,1 Prozent und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (EBIT-Marge 2018: 14,0 Prozent) deutlich erhöht.

Mikrooptik

Das Segment Mikrooptik umfasst die Produktion und den Vertrieb von Mikrolinsen und hochspezialisierten Optiken, die für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen hergestellt werden. Die Aktivitäten sind in der SUSS MicroOptics S.A. in Hauterive/Schweiz gebündelt.

KENNZAHLEN MIKROOPTIK

	2019	2018
Auftragseingang in Mio. €	23,6	14,2
Segmentumsatz in Mio. €	22,6	13,1
Rohertragsmarge in %	35,7	31,0
Segmentergebnis EBIT in Mio. €	2,2	0,6
Nettovermögen in Mio. €	17,7	10,6
Mitarbeiter	94	69

Der Auftragseingang steigerte sich von 14,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 auf 23,6 Mio. € im Jahr 2019, was einem Zuwachs um 66,2 Prozent entspricht. Der Segmentumsatz belief sich auf 22,6 Mio. € nach 13,1 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum und hat sich damit um 72,5 Prozent erhöht.

Die Rohertragsmarge konnte deutlich gesteigert werden und erreichte einen Wert von 35,7 Prozent nach 31,0 Prozent im Vorjahr. Hier wirkte sich zum einen das im Vergleich zum Vorjahr höhere Umsatzvolumen positiv aus. Zum anderen konnte im Vorjahr nur eine niedrigere Rohertragsmarge erzielt werden, da in 2018 – neben den bisher üblichen, margenstarken Umsätzen in der Telekommunikationsbranche – erstmals nennenswerte Umsätze im Automotive-Bereich generiert wurden. Dieser neue Geschäftszweig erreichte in der Anfangsphase geringere Margen, die jedoch in 2019 deutlich verbessert werden konnten.

Das EBIT des Segments Mikrooptik belief sich auf 2,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €), was einer EBIT-Marge von 9,7 Prozent (Vorjahr: 4,6 Prozent) entspricht.

ENTWICKLUNG IN DEN WICHTIGSTEN REGIONEN

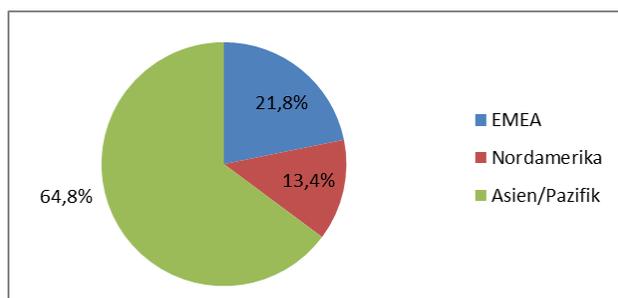
Auftragseingang

Asien, EMEA (Europe, Middle East, Africa) und Nordamerika sind die für das Geschäft von SÜSS MicroTec wichtigen Weltregionen. In den Regionen Nordamerika und Asien konnten im Geschäftsjahr 2019 deutlich höhere Auftragseingänge erzielt werden als im Vorjahr. In der Region Nordamerika erhöhte sich der Auftragseingang von 13,7 Mio. € im Vorjahr auf 29,4 Mio. €. In Asien konnte der Auftragseingang um 12,5 Prozent auf 142,2 Mio. € gesteigert werden. Asien bleibt mit einem Anteil am Auftragseingang von konzernweit knapp 65 Prozent weiterhin die wichtigste Absatzregion für SÜSS MicroTec. In der Region EMEA verzeichnete SÜSS MicroTec in 2019 Auftragseingänge von 47,7 Mio. €; dies entspricht gegenüber Vorjahr einem Rückgang um 6 Prozent.

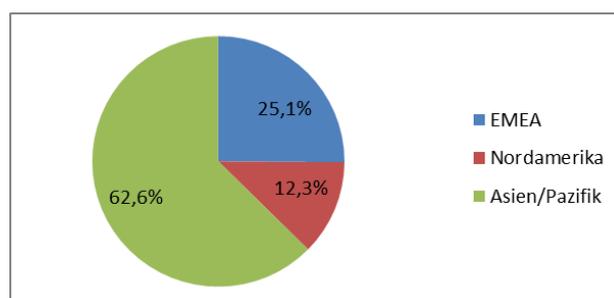
Umsatzerlöse

Der Anstieg der Umsatzerlöse und damit das Erreichen des oberen Endes der getroffenen Prognose resultierte vor allem aus den Regionen Nordamerika und EMEA, während sich die Umsätze in der Region Asien leicht rückläufig entwickelten. So erhöhten sich die Umsätze in der Region EMEA um 11,3 Prozent auf 53,7 Mio. € und in Nordamerika um 48,9 Prozent auf 26,4 Mio. €. Die Region Asien verzeichnete hingegen ein Umsatzminus um 3,0 Prozent auf 133,8 Mio. €. In Asien waren Umsatzeinbußen bei Lithografiegeräten und Bondern zu verzeichnen, während sich die Umsätze im Segment Fotomasken Equipment sehr positiv entwickelten. Der starke Auftragseingang der Region Asien / Pazifik wurde schwerpunktmäßig im zweiten Halbjahr 2019 erzielt. Diese Bestellungen konnten deshalb aufgrund der üblichen Produktionszeiten für unsere Maschinen nicht mehr in 2019 als Umsatz realisiert werden.

Auftragseingang nach Regionen in Prozent



Umsatz nach Regionen in Prozent



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Net-Cash-Position des Konzerns – der Saldo aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzverbindlichkeiten – verringerte sich von 28,2 Mio. € im Vorjahr auf minus 18,0 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Im Geschäftsjahr 2019 wurde erstmals IFRS 16 angewandt, wonach die Leasingverpflichtungen aus sämtlichen Miet- und Leasingverträgen als Finanzverbindlichkeiten auszuweisen sind. Da SÜSS MicroTec die modifiziert retrospektive Methode angewandt hat und die Vorjahreszahlen nicht angepasst hat, ist der Net-Cash-Bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2019 nur eingeschränkt vergleichbar mit dem Vorjahreswert. Ohne Berücksichtigung der Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen würde sich zum 31. Dezember 2019 eine Net-Cash-Position von minus 10,6 Mio. € ergeben; dieser Wert wäre direkt vergleichbar mit dem letztjährigen Net-Cash-Bestand von 28,2 Mio. €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sank von 30,7 Mio. € im Vorjahr auf 10,3 Mio. € zum Ende des Berichtsjahres. Die Finanzverbindlichkeiten haben sich deutlich erhöht und beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf 28,3 Mio. € nach 2,5 Mio. € zum Vorjahresende.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft belief sich auf minus 30,8 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Ein wesentlicher Grund für den deutlich negativen operativen Cashflow war die im Jahr 2019 ungünstige Umsatzverteilung und der überproportional hohe Umsatzanteil des vierten Quartals von knapp 40 Prozent. Dementsprechend wirkte der deutliche Anstieg der Ansprüche gegen Kunden (insbesondere der hohe Anstieg der vertraglichen Vermögenswerte) mit insgesamt minus 25,0 Mio. € und das geringe Jahresergebnis (nach Steuern) liquiditätsmindernd. Dagegen wurde aus der Reduktion des Vorratsvermögens durch einen Abbau von Lagerbeständen ein positiver Cash-Effekt von rund 4,6 Mio. € erzielt. Der Bestand an erhaltenen Kundenanzahlungen sank in 2019 und führte zu einem negativen Cash-Effekt von minus 8,9 Mio. €. Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führte zu Liquiditätszuflüssen von 0,9 Mio. €. Insgesamt wirkten die Veränderungen im Working Capital mit minus 28,4 Mio. € liquiditätsmindernd. Im Vorjahr belief sich der negative Effekt aus der Veränderung des Working Capital nur auf minus 10,8 Mio. €. Die Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie die Veränderung der Steuerforderungen und –verbindlichkeiten führten insgesamt zu Liquiditätsabflüssen von insgesamt minus 8,6 Mio. €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug minus 6,1 Mio. € (Vorjahr: minus 6,9 Mio. €); davon entfielen rund 5,7 Mio. € auf Investitionen in Sachanlagen. Für den Ausbau von Reinräumen und die Anschaffung von diversen technischen Anlagen bei SÜSS MicroOptics, Hauterive (Schweiz) waren bis zum Jahresende 2019 Mittelabflüsse von rund 1,8 Mio. € zu verzeichnen. Ein Teil dieser Ausgaben entfiel auf neu angemietete Produktionsräume der SÜSS MicroOptics, die sich ebenfalls in Hauterive (Schweiz) befinden und mit denen die Produktionskapazitäten für das Mikrooptik-Geschäft weiter ausgebaut werden. Weitere Mittelabflüsse von rund 2,2 Mio. € betrafen Investitionen in die Gebäude in Garching und Sternenfels und die Anschaffung von verschiedenen technischen Anlagen für beide Standorte. Die übrigen Investitionen betrafen im Wesentlichen Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software und Lizenzen.

Der Free Cashflow belief sich damit auf minus 36,9 Mio. €. Im Vorjahr wurde ein Free Cashflow von minus 5,0 Mio. € erzielt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 16,4 Mio. € (Vorjahr: -1,0 Mio. €). In 2019 wurden langfristige Darlehen in Höhe von 10,0 Mio. € aufgenommen, die im April und August 2019 zur Auszahlung kamen. Darüber hinaus wurde ein neuer Konsortialkreditvertrag mit vier Banken abgeschlossen, dessen Inanspruchnahme sich zum 31. Dezember 2019 auf 9,5 Mio. € belief. Wie auch im Vorjahr wurden wieder planmäßige Tilgungen in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. € geleistet für das Bankdarlehen der SÜSS MicroTec SE, das der Finanzierung des Betriebsgrundstücks Garching dient.

Neben liquiden Mitteln in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €) verfügt der Konzern zum Ende des Berichtsjahres über inländische Aval- und Kreditlinien von 56,0 Mio. € (Vorjahr: 21,25 Mio. €). Zum Bilanzstichtag betrug die Inanspruchnahme in Form von Krediten 9,5 Mio. €, die Inanspruchnahme in Form von Avalen belief sich auf 8,3 Mio. €.

Mit der Aufnahme des langfristigen Darlehens und mit Abschluss des Konsortialkreditvertrags, der eine Kreditlinie in Höhe von 40,0 Mio. € beinhaltet, verfügt der Konzern insgesamt über ausreichend finanziellen Spielraum, notwendige Produktentwicklungen, geplante Investitionen oder andere strategische Aktivitäten im kommenden Jahr zu finanzieren. Für das kommende Jahr planen wir mit einem deutlich positiven operativen Cashflow und einem Free Cashflow in der Bandbreite von 4 Mio. € bis 7 Mio. €. Damit kann der in Anspruch genommene Barkredit zum Jahresende zumindest teilweise zurückgeführt werden.

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert bestimmen im Wesentlichen die Betriebsgrundstücke in Garching und in Sternenfels die langfristigen Vermögenswerte.

Der Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 15,7 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €). Ein Teil des Goodwills (2,4 Mio. USD) wird in US-Dollar geführt und unterliegt daher Währungsschwankungen. Der gesamte Geschäfts- oder Firmenwert ist dem Segment Lithografie zugeordnet.

Darüber hinaus enthalten die langfristigen Vermögenswerte Lizenzen und Patente sowie das bei der SÜSS MicroTec SE aktivierte SAP-System, deren Buchwerte sich auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) summieren. Sie entfallen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) auf die Segmente Lithografie, Bonder, Fotomaschinen-Equipment und Mikrooptik sowie in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) auf das Segment Sonstige. In 2019 hat SÜSS MicroTec außerdem im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit einem Kunden in den USA ein Nutzungsrecht für 2,9 Mio. € erworben, das die Nutzung eines Applikationszentrums mit den darin installierten Maschinen zum Inhalt hat und eine Laufzeit von fünf Jahren aufweist. Von dem Nutzungsrecht wurden etwa 2/3 dem Segment Bonder und 1/3 dem Segment Lithografie zugeordnet. Unter den immateriellen Vermögenswerten war auch die im Rahmen der Photonic-Systems-Akquisition erworbene Technologie ausgewiesen, die im Vorjahr noch einen Restbuchwert von 0,3 Mio. € aufwies und dem Segment Lithografie zugeordnet war. Die durch den Vorstand getroffene Neueinschätzung der Marktaussichten für die Produktlinien Laser und Scanner ergab, dass in den kommenden zwei bis drei Jahren keine nennenswerten Auftragseingänge oder Umsätze mit diesen beiden Produktlinien zu erwarten sind. Deshalb wurde der zum Jahresende 2019 verbliebene Restbuchwert der Technologie komplett abgewertet, sodass die Technologie nun einen Restbuchwert von Null aufweist.

Den größten Anteil am konzernweiten Sachanlagevermögen haben die beiden Betriebsgrundstücke in Garching und Sternenfels, die – zusammen mit den Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäuden – zum Jahresende einen Restbuchwert von 16,1 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €) aufwiesen. Dort sind die SÜSS MicroTec Lithography GmbH, die SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG sowie die SÜSS MicroTec SE ansässig.

Das übrige Sachanlagevermögen ist von geringerer Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns, da die Gruppe auf kostenintensive Produktionsanlagen in der Regel nicht angewiesen ist.

Im Geschäftsjahr 2019 werden erstmals die nach IFRS 16 zu bildenden Nutzungsrechte, die sich aus Miet- und Leasingverträgen ergeben, ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte beläuft sich auf 7,4 Mio. €.

Der Buchwert des Sachanlagevermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 Mio. € erhöht. Grund für den Zuwachs ist im Wesentlichen die erstmalige Erfassung der Leasing-Nutzungsrechte.

Die latenten Steueransprüche betragen zum Stichtag 0,8 Mio. € nach 0,6 Mio. € im Vorjahr. Gegenläufig werden 3,3 Mio. € passive latente Steuern ausgewiesen, die im Zusammenhang stehen mit temporären Differenzen der deutschen Gesellschaften beim Geschäfts- oder Firmenwert, bei den erhaltenen Kundenanzahlungen und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum 31. Dezember 2019 hat sich bei den deutschen Gesellschaften erneut ein Passivüberhang der latenten Steuern ergeben.

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2019 haben sich zum 31. Dezember 2019 für die deutschen Gesellschaften steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund 7,5 Mio. € ergeben. Darauf wurden aktive latente Steuern in Höhe von 2,1 Mio. € gebildet. Für die Verlustvorträge der US-Gesellschaften und der Tochtergesellschaft in Japan wurden – wie in den Vorjahren – keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt. Auch für den in 2019 bei der Tochtergesellschaft in Singapur entstandenen Verlustvortrag wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind im Berichtsjahr um 9,8 Mio. € auf 144,8 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist zum einen auf den gesunkenen und mit Sonderabwertungen belegten Bestand an Vorratsvermögen zum Jahresende zurückzuführen. Zum anderen hat sich der Bestand an liquiden deutlich Mitteln verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die vertraglichen Vermögenswerte sind hingegen um insgesamt 25,1 Mio. € angestiegen.

Die Vorräte verringerten sich von 93,5 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 75,0 Mio. € zum Jahresende. Ein Teil des Rückgangs ist auf die Vornahme von Sonderabwertungen auf den Bestand der Produktlinien Scanner und Laser zurückzuführen, die sich auf insgesamt 12,3 Mio. € beliefen. Darüber hinaus ist der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 15,0 Mio. € auf 25,5 Mio. € zurückgegangen, da zum Jahresende eine große Anzahl von Maschinen fertiggestellt wurde und ausgeliefert werden konnte. Der Bruttowert der Materialien und Hilfsstoffe erhöhte sich hingegen um rund 2,8 Mio. € auf 46,2 Mio. €. Auch der Bruttowert der Demonstrationsgeräte erhöhte sich von 30,5 Mio. € auf 31,7 Mio. €. Die kumulierten Wertberichtigungen, die die Demonstrationsgeräte und die Materialien und Hilfsstoffe betreffen, erhöhten sich von 24,9 Mio. € auf 39,2 Mio. €, wovon 12,3 Mio. € auf die vorgenommenen Sonderabwertungen für Scanner und Laser entfallen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken im Vergleich zum Vorjahr von 22,1 Mio. € auf 19,0 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Die vertraglichen Vermögenswerte betreffen Ansprüche von SÜSS MicroTec auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Maschinenlieferungen. Sie zeigen zum Jahresende einen Wert von 31,2 Mio. €, während sie sich zum Vorjahresstichtag lediglich auf 3,0 Mio. € beliefen. Ursächlich für den starken Anstieg ist die hohe Anzahl an Maschinen, die zum Jahresende fertiggestellt wurden und an Kunden ausgeliefert werden konnten.

Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich von 30,7 Mio. € auf 10,3 Mio. €.

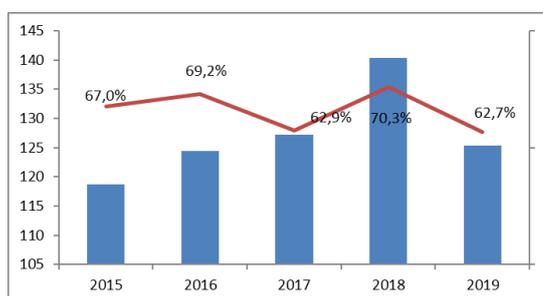
Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte von 4,8 Mio. € im Vorjahr auf 4,2 Mio. € zum Jahresende ergab sich im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 8,3 Mio. € auf 24,5 Mio. €. Unter den langfristigen Schulden werden die Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, die sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 15,1 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) beliefen. Darüber hinaus sind in den langfristigen Schulden die Pensionsrückstellungen des Konzerns in Höhe von 6,0 Mio. € sowie die passiven latenten Steuern von 3,3 Mio. € enthalten. Der starke Anstieg der Finanzverbindlichkeiten resultiert zum einen aus der Aufnahme von Bankdarlehen in Höhe von 10,0 Mio. €. Zum anderen waren mit Erstanwendung von IFRS 16 erstmals langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4,6 Mio. € zu erfassen. Wie auch im Vorjahr wurde das Darlehen für die Grundstücksfinanzierung Garching planmäßig mit 1,0 Mio. € getilgt.

Die Höhe der kurzfristigen Schulden hat sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nur unwesentlich verändert. Zum Jahresende werden 50,0 Mio. € ausgewiesen, während zum Vorjahresstichtag in Summe 50,9 Mio. € passiviert waren. Bei den Bankverbindlichkeiten war ein Anstieg um 9,4 Mio. € auf 10,4 Mio. € zu verzeichnen, da zum Bilanzstichtag die neue Konsortialkreditlinie in Höhe von 9,5 Mio. € in Anspruch genommen war. Zudem wurden in 2019 aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 erstmals kurzfristige Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen in Höhe von 2,8 Mio. € passiviert. Die in den kurzfristigen Schulden enthaltenen Kundenanzahlungen sind deutlich zurückgegangen und beliefen sich zum Geschäftsjahresende auf 9,3 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €). Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war stichtagsbedingt ein Anstieg von 9,0 Mio. € im Vorjahr auf 10,0 Mio. € zu verzeichnen. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken aufgrund geringerer Verbindlichkeiten für Prämien und Provisionen von 7,9 Mio. € auf 6,8 Mio. €. Die Rückstellungen sind von 5,2 Mio. € auf 4,2 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Personalrückstellungen und Rückstellungen für Nachlaufkosten zurückzuführen. Die Steuerschulden sind um 1,9 Mio. € zurückgegangen, da aufgrund des schwachen Jahresergebnisses in Deutschland nur sehr geringe Steuerrückstellungen zu bilden waren.

Das Eigenkapital des SÜSS MicroTec-Konzerns hat sich seit dem 31. Dezember 2018 um 10,7 Prozent auf 125,4 Mio. € verringert. Die Eigenkapitalquote sank im Jahresvergleich von 70,3 Prozent auf 62,7 Prozent.

Eigenkapital in Mio. € und Eigenkapitalquote in % ¹⁾



¹⁾ Angabe von Eigenkapital und Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des neuen IFRS 16. Ohne Anwendung von IFRS 16 hätte sich ein Eigenkapital von unverändert 125,4 Mio. € und eine Eigenkapitalquote von 65,1 % ergeben.

INVESTITIONEN

Gezielte Investitionen stärken das Unternehmen

Die SÜSS MicroTec SE ist Eigentümerin der Betriebsgrundstücke in Garching und Sternenfels, an denen der Firmensitz sowie die Betriebe der SÜSS MicroTec Lithography GmbH und der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG ihren Sitz haben. Die SÜSS MicroTec SE investiert laufend in die Betriebsgebäude an den beiden Standorten, um sie auf dem neuesten technischen Stand zu halten.

Bedingt durch die Struktur des Unternehmens sind Investitionen in technische Anlagen und Maschinen keine wesentliche Komponente in der Unternehmensentwicklung. Die wesentliche Wertschöpfung entsteht durch Design, Montage und Justage der Komponenten sowie der entsprechenden Softwaresteuerung. Diese Tätigkeiten erfordern keine investitionsintensiven Anlagen und Maschinen.

Wir gehen davon aus, dass sich die üblichen Investitionen in bestehende Sachanlagen langfristig in einem Bereich von etwa drei Prozent des Jahresumsatzes bewegen werden. Eine Ausnahme stellt nur das Segment Mikrooptik dar. In diesem Segment wird Kleinserienfertigung betrieben, für die entsprechende Fertigungsmaschinen notwendig sind.

Für Entwicklungsleistungen, die nach IFRS die Voraussetzungen zur Aktivierung erfüllen, werden immaterielle Vermögenswerte erfasst. Ein Teil der Investitionen ist daher dem Bereich immaterielle Vermögenswerte zuzuordnen.

Die SÜSS MicroTec SE ist Eigentümerin des konzernweiten SAP-Systems, das sowohl von den deutschen Gesellschaften als auch von den US-Gesellschaften SÜSS MicroTec, Inc., Corona, USA, und SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, USA, sowie von der SÜSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu, Taiwan, genutzt wird.

MITARBEITER

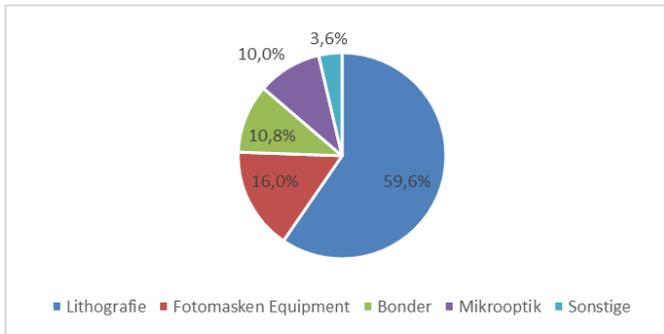
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Wissen stellen einen erheblichen Teil unseres Unternehmenswerts dar. Unser Geschäft ist geprägt von Internationalität, globaler Ausrichtung und kultureller Vielfalt. Über den Globus verteilt haben wir Mitarbeiter in Entwicklung, Produktion, Verwaltung, Vertrieb und Service, welche ein wichtiges Netzwerk für den standortübergreifenden Wissensaustausch und die interkulturelle Zusammenarbeit bilden. Wir arbeiten in flachen Hierarchien mit kurzen Entscheidungswegen und ermöglichen unseren Mitarbeitern, sich einzubringen und sich entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen weiterzuentwickeln. Die Motivation, das Wissen und die Flexibilität unserer Mitarbeiter sind wichtige Voraussetzungen für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 waren 937 (Vorjahr: 881) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im gesamten Unternehmen waren zum 31. Dezember 2019 41 Auszubildende in kaufmännischen und technischen Bereichen beschäftigt (2018: 35). Seit jeher arbeitet das Unternehmen eng mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen, auch um den Namen und die Bedeutung von SÜSS MicroTec möglichst früh an talentierte Absolventen heranzutragen und den Nachwuchs für das erfolgreiche Bestehen des Unternehmens zu sichern.

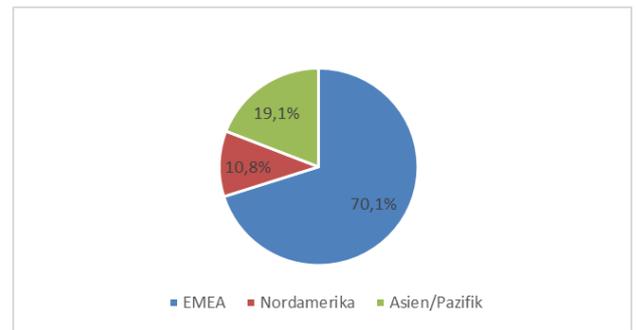
Börsennotierte Unternehmen sind verpflichtet, eine nichtfinanzielle Erklärung abzugeben. SÜSS MicroTec erstellt hierzu einen separaten nichtfinanziellen Bericht, in dem die Sachverhalte für das Unternehmen dargestellt werden. Dieser Bericht wird zusammen mit dem Lagebericht beim Bundesanzeiger offengelegt sowie ergänzend im Geschäftsbericht sowie der Unternehmenswebsite veröffentlicht. In dem Bericht stellt SÜSS MicroTec die Belange der Mitarbeiter sowie die Ziele und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele dar.

Durch das im Mai 2015 in Kraft getretene Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (§ 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des AktG) sind bestimmte Gesellschaften verpflichtet, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen. Darüber hinaus muss festgelegt werden, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Über die Zielquoten sowie die Zielerreichung im Geschäftsjahr 2019 berichten wir ausführlich im Corporate Governance Bericht.

Mitarbeiter nach Segmenten 2019 in %



Mitarbeiter nach Regionen 2019 in %



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben erhöhten sich von 18,3 Mio. € im Vorjahr auf 20,2 Mio. €, was im Geschäftsjahr 2019 in Relation zum Umsatz einer Aufwandsquote von 9,4 Prozent (Vorjahr: 9,0 Prozent) entspricht. Sie betrafen mit 11,5 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €) das Segment Lithografie und mit 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) das Segment Bonder. 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) waren dem Segment Fotomasken-Equipment zuzuordnen. Das Segment Mikrooptik verbuchte 2019 einen Aufwand für Forschung und Entwicklung von rund 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Ende 2019 waren 169 Mitarbeiter – und damit fast jeder fünfte Mitarbeiter von SÜSS MicroTec – im Bereich Forschung und Entwicklung tätig (Vorjahr: 175 Mitarbeiter).

Forschungs- und Entwicklungsaufwand (F&E) in Mio. € und F&E-Quote in % (in Prozent vom Umsatz):



Die Holding – SÜSS MicroTec SE

Die Aufgabe der Holding ist die Steuerung und Führung des SÜSS MicroTec-Konzerns. Sie übernimmt unter anderem die Aufgaben der strategischen Ausrichtung, beispielsweise der Ausweitung des Produktportfolios, Akquisitionen anderer Unternehmen und Technologien und Finanzfragen der gesamten Gruppe. Ebenso ist die Holding für Corporate Identity, Investor Relations und Marketing verantwortlich. Darüber hinaus übernimmt die Holding die Finanzierung von strategisch bedeutsamen Entwicklungsprojekten der operativen Tochtergesellschaften.

Die SÜSS MicroTec SE ist in der Regel alleinige Anteilseignerin an den im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Ausleihungen der Holding erfolgten nur an Tochterunternehmen und deren Tochterunternehmen. Die Ertragslage der Holding als Einzelgesellschaft ist nicht direkt von der Entwicklung unserer Märkte abhängig. Die Holding refinanziert sich im Wesentlichen durch Umlage der umlagefähigen Kosten auf die operativen Gesellschaften, durch Vermietung der Gebäude an den Standorten Garching und Sternenfels an Tochtergesellschaften, durch Zinserträge aus den Ausleihungen an Tochterunternehmen sowie durch Gewinnabführungen aus bestehenden Ergebnisabführungsverträgen.

Darstellung der finanziellen Kennzahlen der Holding (in Tsd. €)

Gesellschaft	SMT SE (HGB)			
	2019	2018	Änderung	in %
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-18.536	99	-18.635	--
Eigenkapital	62.424	80.960	-18.536	-23%
Bilanzsumme	109.952	119.198	-9.246	-8%
EK Quote in %	57%	68%		
Anlagevermögen	78.908	72.504	6.404	9%
...% der Bilanzsumme	72%	61%		
Umlaufvermögen	31.044	46.694	-15.650	-34%
...% der Bilanzsumme	28%	39%		

Wesentliche Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage

Die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich zum Stichtag auf 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zum Bilanzstichtag mit 55,6 Mio. € (Vorjahr: 46,5 Mio. €) bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden bei der SÜSS MicroTec Inc., Corona (USA), Kapitalerhöhungen in Höhe von 14,3 Mio. € und bei der SÜSS MicroOptics S.A. (Schweiz) in Höhe von 1,8 Mio. € durchgeführt. Gegenläufig wirkt sich eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Wertansatz der Beteiligung der SÜSS MicroTec Inc., Corona (USA) von rund 7,0 Mio. € aus.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sanken um rund 2,8 Mio. € und weisen einen Buchwert von 6,2 Mio. € auf. Der Rückgang resultiert aus außerplanmäßigen Abschreibungen.

Aufgrund ausbleibender Kundenaufträge und revidierter Markterwartungen für die Produktlinien Scanner und Laser konnte am Abschlussstichtag für die SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. auch für die kommenden Jahre nicht von positiven Cashflows ausgegangen werden. Die SÜSS MicroTec SE geht demnach nicht davon aus, dass das an die SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. ausgereichte Darlehen von nominal 14,5 Mio. USD zurückgezahlt werden kann. Demzufolge wurde das Darlehen, das zum Vorjahresstichtag einen Buchwert von 2,8 Mio. € aufwies, in 2019 komplett abgewertet; es weist zum 31. Dezember 2019 einen Buchwert von 0 € auf.

Das an die SÜSS MicroTec KK, Yokohama / Japan, gewährte Darlehen von 775 Mio. JPY (Vorjahr: 775 Mio. JPY) weist zum 31.12.2019 einen Buchwert von 1,1 Mio. € auf.

Das an die SÜSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu / Taiwan gewährte Darlehen von nominal 85 Mio. TWD (Vorjahr: 85 Mio. TWD) weist zum 31.12.2019 einen Buchwert von 2,5 Mio. € auf.

Das an die SUSS MicroTec Inc., Corona (USA) gewährte Darlehen von nominal 3 Mio. USD (Vorjahr: 3 Mio. USD) weist zum 31.12.2019 einen Buchwert von 2,6 Mio. € auf.

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sanken um 7,4 Mio. € auf 19,5 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das negative Jahresergebnis der SÜSS MicroTec Lithography GmbH zurückzuführen, das aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der SÜSS MicroTec SE übernommen wurde. Der Betrag der Ergebnisabführung von der SÜSS MicroTec Reman GmbH war hingegen positiv, genauso wie der Betrag der phasengleichen Gewinnvereinnahmung von der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG.

Im Geschäftsjahr sank die Liquiditätsposition der SÜSS MicroTec SE um 13,2 Mio. € auf 5,6 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken im Geschäftsjahr um 8,5 Mio. € auf 23,9 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Verlauf des Jahres 2019 um 18,5 Mio. € auf insgesamt 19,5 Mio. €.

Die SÜSS MicroTec SE hat über die IKB Deutsche Industriebank AG ein KfW-Darlehen über 10 Mio. € aufgenommen, das eine Laufzeit von 10 Jahren aufweist und in zwei Tranchen von jeweils 5 Mio. € im April 2019 und August 2019 ausgezahlt wurde. Das Darlehen ist tilgungsfrei bis 30.06.2021.

Die SÜSS MicroTec SE hat am 24.10.2019 einen Konsortialkreditvertrag mit vier Banken (Deutsche Bank AG Filiale Deutschlandgeschäft, Landesbank Baden-Württemberg, Commerzbank Aktiengesellschaft und Crédit Mutuel – BECM Banque Européenne du Crédit Mutuel SAS Niederlassung Deutschland) über insgesamt 56 Mio. EUR abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag weist eine Laufzeit von 5 Jahren auf und gewährt der SÜSS MicroTec SE einen Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. € für Barinanspruchnahmen sowie einen Avalrahmen von 16 Mio. €. Die Darlehensausreichung von Barinanspruchnahmen erfolgt in Einzeltranchen ab 0,5 Mio. € mit Laufzeiten von einem, drei, sechs oder zwölf Monaten; die Gewährung erfolgt revolving. Der Avalrahmen kann auch von den anderen deutschen Gesellschaften der SÜSS MicroTec Gruppe in Anspruch genommen werden. Zum 31. Dezember 2019 wurden aus dem Barkreditrahmen 9,5 Mio. € in Anspruch genommen.

Gegenläufig wirken sich geleistete, planmäßige Tilgungen in Höhe von 1,0 Mio. € für ein Bankdarlehen, das der Finanzierung des Betriebsgrundstückes in Garching dient, aus. Zum 31.12.2019 weist das Darlehen einen Restbuchwert von 1,5 Mio. € auf (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses sank das Eigenkapital der Gesellschaft von 81,0 Mio. € auf 62,4 Mio. €.

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Ertragslage der Holding

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE ergab sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Jahresfehlbetrag von 18,5 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 0,1 Mio. €).

Die Umsatzerlöse der Holding beliefen sich auf 10,2 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) und umfassten im Wesentlichen die den Tochtergesellschaften in Rechnung gestellten Umlagen für Managementleistungen, Marketing und Versicherungen. Darüber hinaus waren in den Umsatzerlösen auch Weiterbelastungen für das konzernweite SAP-System, Mieterlöse und Lizenzgebühren enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Fremdwährungsgewinne in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten – neben laufenden Aufwendungen für die Verwaltung – Fremdwährungsverluste in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Darüber hinaus wird hier eine Abfindung an einen ehemaligen Vorstand in Höhe von 0,4 Mio. € ausgewiesen.

Auf Grund des seit dem 01. Januar 2011 gültigen Ergebnisabführungsvertrages mit der SUSS MicroTec Lithography GmbH, Garching, wurde bei der Holding ein Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von 9,1 Mio. € (Vorjahr: Ertrag von 12,2 Mio. €) ergebniswirksam erfasst. Auf Grund des im Geschäftsjahr 2008 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der SUSS MicroTec REMAN GmbH, Oberschleißheim, wurde bei der Holding ein Ertrag aus Gewinnübernahme in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) erfasst. Weiterhin wurden aus der phasengleichen Ergebnisvereinnahmung der SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG Beteiligungserträge von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) gebucht.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens umfassen die Zinserträge für die langfristigen Darlehen, die an die Tochtergesellschaften SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona / USA), SUSS MicroTec Inc. (Corona / USA) und SUSS MicroTec KK (Yokohama / Japan) gewährt wurden.

Auf Finanzanlagen wurden Abwertungen in Höhe von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €) vorgenommen. Davon entfielen 7,0 Mio. € auf die Beteiligung an der SUSS MicroTec, Inc. (Corona / USA).

Die Zinsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. € auf 0,3 Mio. €.

In der SÜSS MicroTec SE waren im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 29 (Vorjahr: 23) Mitarbeiter tätig.

Die kurz- und mittelfristige Entwicklung der SÜSS MicroTec SE hängt vor allem von der Entwicklung der Finanz- und Ertragslage wesentlicher Tochtergesellschaften ab. Die Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften ist ausschlaggebend für die Höhe des zinstragenden Nettofinanzierungssaldos der Holding und für die Ausschüttung und Abführung von Ergebnissen an die Muttergesellschaft. Zudem ist das Ergebnis beeinflusst von Fremdwährungseffekten, die sich im Wesentlichen aus der Veränderung der Wechselkurse von USD und JPY ergeben.

Für 2020 erwartet die SÜSS MicroTec SE vor Ergebnisabführungen, Ergebnisvereinnahmungen und Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften ein leicht negatives EBIT. Die Entwicklung des Net-Cash-Bestands des Konzerns wird sich auch in 2020 im Wesentlichen in der SÜSS MicroTec SE als Finanzierungsholding widerspiegeln, da die Tochtergesellschaften in der Regel nur geringe Cash-Bestände vorhalten.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN GEMÄß § 289A HGB UND § 315A HGB

1. **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Zum 31. Dezember 2019 belief sich das gezeichnete Kapital des Unternehmens auf 19.115.538,00 € (Vorjahr: 19.115.538,00 €). Das Grundkapital ist in 19.115.538 (Vorjahr: 19.115.538) auf Namen lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von 1,00 € je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Gesellschaft die zur Führung des Aktienregisters erforderlichen Daten zu übermitteln.

2. **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nach der Satzung nicht. Wir haben auch keine Kenntnis von dem Bestehen derartiger Vereinbarungen zwischen Aktionären.

3. **Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten**

Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt, hielt im Geschäftsjahr mehr als 10% und seit der letzten Meldung zum 25.11.2019 einen Anteil von 14,69 % am Kapital der Gesellschaft. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns zum Stichtag 31.12.2019 nicht gemeldet worden. Ergänzend erreichten uns am 13./14.02.2020 sowie 19.02.2020 Meldungen von Luxunion S.A. (Luxemburg/Luxemburg), Teslin Capital Management BV (Maasbergen/Niederlande) und Gerlin NV (Maasbergen/Niederlande), die gemeinsam einen Acting in Concert Vertrag geschlossen haben und demzufolge Stimmrechte in Höhe von 13,32 Prozent gemeinschaftlich ausüben. Am 26. März 2020 haben uns Luxunion S.A. (Luxemburg/Luxemburg), Teslin Capital Management BV (Maasbergen/Niederlande) und Gerlin NV (Maasbergen/Niederlande) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 24.03.2020 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,01 % beträgt. Auf der Internetseite > www.suss.com im Bereich Investor Relations sind auch die aktuellen Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz veröffentlicht.

4. **Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen**

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. **Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben**

Soweit die SÜSS MicroTec SE im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms Aktien an Mitarbeiter ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern unmittelbar übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben. Derzeit gibt es kein Aktienprogramm für Mitarbeiter.

6. **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung**

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in Artikel 39, 46 SE-VO, § 16 SE-Ausführungsgesetz, den §§ 84 und 85 AktG sowie § 8 der Satzung des Unternehmens geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens sechs Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist

zulässig. Über die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern beschließt der Aufsichtsrat mit der einfachen Mehrheit der Stimmen. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen, wobei die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestimmt wird. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden bzw. Sprecher ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, wird das Mitglied in dringenden Fällen auf Antrag eines Beteiligten gerichtlich bestellt. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Solche Beschlüsse bedürfen nach § 27 Abs. 1 der Satzung der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und einer einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen.

7. Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2018) zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- um Spitzenbeträge auszugleichen;
- wenn im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen die Gewährung der Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen (einschließlich der Erhöhung bestehender Beteiligungen) oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen von dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Auf die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf rechnerisch ein Anteil am Grundkapital von insgesamt nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung entfallen. Auf diese Grenze werden Aktien angerechnet, die

- a) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden und die
- b) zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten ausgegeben werden bzw. ausgegeben werden können oder müssen, sofern die Schuldverschreibungen nach dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, nach jeder Ausübung des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

Die Gesellschaft ist ferner ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 Prozent beschränkt. Auf die hiernach erworbenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die sich bereits im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 5. Juni 2023. Sie kann auch durch Konzernunternehmen oder durch Dritte ausgeübt werden, die für Rechnung der Gesellschaft oder eines Konzernunternehmens handeln. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

8.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Mit dem Konsortium bestehend aus Deutsche Bank AG, Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), Commerzbank AG und Banque Européenne Crédit Mutuel (BECM) besteht ein Konsortialkredit in Höhe von 56 Mio. Euro. Dieser enthält ein außerordentliches Kündigungsrecht, falls eine maßgebliche Änderung der Gesellschaftsverhältnisse eintritt und zwischen den Parteien keine rechtzeitige Einigung über die Fortsetzung des Kreditverhältnisses erzielt wurde.

Sonstige wesentliche Vereinbarungen der SÜSS MicroTec SE, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

9.

Entschädigungsvereinbarung der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Im Dienstvertrag eines Vorstands gibt es eine Change of Control Klausel, die ein Sonderkündigungsrecht mit entsprechenden Entschädigungsleistungen vorsieht, falls die Vorstandstätigkeit aus Anlass eines Kontrollwechsels vorzeitig beendet wird.

Zusammenfassend bestehen keine besonderen Regelungen bezüglich der mit den Anteilen verbundenen Stimmrechte und hieraus resultierenden Kontrollmöglichkeiten, weder durch Einrichtung besonderer Aktiengattungen noch durch Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen. Über die gesetzlichen Regelungen hinausgehende Vorschriften über die Bestellung oder Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind nicht vorhanden. Wesentliche Geschäftsbereiche oder Aktivitäten der SÜSS MicroTec SE können im Fall eines Übernahmeangebots durch vorliegende Change-of-Control-Klauseln nicht wegfallen.

KONZERNERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F UND § 315D HGB

Der Vorstand der SÜSS MicroTec SE hat mit Datum 27. März 2020 eine Konzernklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.suss.com > *Investor Relations* > *Corporate Governance* allgemein zugänglich gemacht.

NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT GEMÄß § 315B HGB

Der Vorstand der SÜSS MicroTec SE hat gemäß den Vorgaben des § 315b Abs. 1, 3 HGB einen nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2019 erstellt. Die Erklärung wird in einem gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 315b, 315c HGB im Bundesanzeiger zusammen mit dem zusammengefassten Lagebericht sowie auf der Internetseite des Unternehmens unter www.suss.com > *Investor Relations* > *Veröffentlichungen* zugänglich gemacht.

VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

SÜSS MicroTec legt die Vorstandsvergütung bereits seit mehreren Jahren individualisiert offen. Ziel des Systems der Vorstandsvergütung bei SÜSS MicroTec ist es, einen Anreiz für die langfristige und auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmensführung zu setzen. Besondere Leistungen sollen entsprechend vergütet werden. Aber auch Zielverfehlungen müssen zu einer spürbaren Verringerung der Vergütung führen; darüber hinaus muss sich die Vergütung an der Größe und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens orientieren. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder, die für mehr als 12 Monate bestellt sind, besteht aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteilen.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Das Aufsichtsratsplenum beschließt und überprüft auf regelmäßiger Basis das Vergütungssystem für den Vorstand und beschließt über die Vorstandsverträge.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der Ausrichtung der Vorstandsvergütung an einer nachhaltigen Unternehmensführung befasst.

FESTE VERGÜTUNG

Die Höhe der Festbezüge wird in erster Linie von der übertragenen Funktion bzw. der Verantwortung bestimmt. Die erfolgsunabhängigen Teile der Vergütung bestehen aus dem Grundgehalt sowie Nebenleistungen in Form eines Dienstwagens und Zuschüssen zur Krankenversicherung sowie zur freiwilligen Rentenversicherung. Versorgungszusagen (Alters-, Berufsunfähigkeits- und Witwenrente) in Form von Direktversicherungen (Kapitallebensversicherungen) bestehen nicht.

ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG

Die erfolgsbezogene Vergütung besteht aus einer variablen Vergütung.

VARIABLE VERGÜTUNG

Seit dem 1. Januar 2016 kann die variable Vergütung für alle Vorstandsmitglieder höchstens 100 Prozent der Festvergütung zu Beginn des Geschäftsjahres betragen. Die Regelungen gelten auch für künftige Geschäftsjahre. Im Geschäftsjahr 2019 bestimmen sich wie in den Vorjahren 70 Prozent der variablen Vergütung nach Jahreszielen und 30 Prozent nach Zielen, die jeweils drei Jahre im Voraus vereinbart werden.

AN JAHRESZIELEN ORIENTIERTE VARIABLE VERGÜTUNG (VARIABLE VERGÜTUNG A)

70 Prozent der variablen Vergütung entfallen auf Jahresziele, die für jeweils ein Geschäftsjahr vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 finden folgende Jahresziele Anwendung: Auftragseingang, EBT und Return on Investment (ROI), wobei die Gewichtung der Jahresziele unterschiedlich ist.

Werden die Jahresziele Auftragseingang zu 90 Prozent, EBT zu 75 Prozent und ROI zu 88 Prozent oder weniger erreicht, entfällt diese Vergütungskomponente. Bei einer Zielerreichung von 110 Prozent beim Auftragseingang, 125 Prozent beim EBT und 112 Prozent beim ROI ist jeweils der Maximalbetrag erreicht. Zwischen den oberen und unteren Grenzwerten ist die Bemessungsgrundlage für diese Vergütungskomponente im Verhältnis zum Zielerreichungsgrad zu ermitteln.

Die an Jahreszielen orientierte Vergütung wird jährlich ermittelt. Im Interesse einer Förderung der langfristigen Unternehmensentwicklung steht den Vorstandsmitgliedern zunächst aber nur die Hälfte der variablen Vergütung A endgültig zu. In Bezug auf die andere Hälfte des Auszahlungsbetrags (Vorbehaltshälfte) ist das Vorstandsmitglied verpflichtet, in dem ersten Handelsfenster nach Auszahlung des Auszahlungsbetrags Aktien der Gesellschaft zu erwerben und für eine Sperrfrist von drei Jahren, gerechnet ab dem letzten Tag des Handelsfensters, in dem die Aktien erworben wurden, in einem auf seinen Namen lautenden Depot zu halten.

AN MEHRJAHRESZIELEN ORIENTIERTE VARIABLE VERGÜTUNG (VARBIABLE VERGÜTUNG B)

30 Prozent der variablen Vergütung entfallen auf mehrjährige Ziele, die für einen Zeitraum von regelmäßig drei Geschäftsjahren im Voraus festgelegt werden und jährlich fortgeschrieben werden.

Als Mehrjahresziele für die Geschäftsjahre 2019 bis 2021 sind das Umsatzwachstum und die EBT-Marge für diesen Zeitraum vereinbart. Die Gewichtung für diese Ziele ist jeweils 50 Prozent. Bei einer Zielerreichung von 70 Prozent und weniger entfällt diese variable Vergütungskomponente (Minimalwert) und bei einer Zielerreichung von 120 Prozent und mehr ist der Maximalwert für diese Vergütungskomponente erreicht.

Die an Mehrjahreszielen orientierte variable Vergütung B wird jährlich ermittelt und für das jeweilige Geschäftsjahr vollständig ausgezahlt.

ABFINDUNGEN

In Vorstandsverträgen ist für den Fall, dass die Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vorzeitig endet, eine Ausgleichszahlung vorgesehen. Diese ist auf maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen begrenzt (Abfindungs-Cap) und vergütet nicht mehr als die Restlaufzeit des jeweiligen Anstellungsvertrags. Im März 2019 wurden mit den Vorständen Nachträge zu den bestehenden Dienstverträgen geschlossen, die eine Change-of-Control-Regelung enthalten. Diese sieht ein Sonderkündigungsrecht mit entsprechenden Entschädigungsleistungen vor, falls die Vorstandstätigkeit aus Anlass eines Kontrollwechsels vorzeitig beendet wird.

VORSTANDSVERGÜTUNG

Die im Folgenden aufgeführten Tabellen zur Vorstandsvergütung entsprechen dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Festvergütung und die Nebenleistungen richten sich nach dem vereinbarten Festbetrag. Für die variable Vergütung ist sowohl ein Zielwert für eine Erreichung von 100 Prozent angegeben als auch die erreichbare Minimal- und Maximalvergütung.

HÖHE DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Die folgenden Tabellen („Gewährte Zuwendungen“ und „Zufluss“) zeigen die Vergütung für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 je Vorstandsmitglied gemäß den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 4.2.5 Abs. 3.

Zielvergütung des Vorstands nach dem Deutschen Corporate Governance Codex:

Gewährte Zuwendungen	Dr. Franz Richter				
	Vorstandsvorsitzender CEO				
	2018 (100%)	2019 (100%)		2019 (Min)	2019 (Max)
Festvergütung	360.000,00	400.000,00		400.000,00	400.000,00
Nebenleistungen (fix) ¹⁾	33.579,96	34.060,44		34.060,44	34.060,44
Aufwand für Altersversorgung	-	-		-	-
Summe	393.579,96	434.060,44		434.060,44	434.060,44
Einjährige variable Vergütung (A) ³⁾	126.000,00	140.000,00		-	280.000,00
davon Investition in SÜSS MicroTec -Aktien ⁴⁾	63.000,00	70.000,00		-	140.000,00
Mehrjährige variable Vergütung 2019 - 2021 (B) ³⁾	54.000,00	60.000,00		-	120.000,00
Summe	573.579,96	634.060,44		434.060,44	834.060,44
Versorgungsaufwand	-	-		-	-
Gesamtvergütung	573.579,96	634.060,44		434.060,44	834.060,44
¹⁾ enthält:	Zuschuss freiwillige Rentenversicherung				
	Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale				
	Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenkasse				
³⁾ Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100% der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres					
⁴⁾ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren					

Gewährte Zuwendungen	Oliver Albrecht				
	Finanzvorstand CFO				
	Eintritt: 18.11.2019				
	2018 (100%)	2019 (100%)		2019 (Min)	2019 (Max)
Festvergütung		53.300,00		53.300,00	53.300,00
Nebenleistungen (fix)		-		-	-
Aufwand für Altersversorgung	-	-		-	-
Summe	-	53.300,00		53.300,00	53.300,00
Einjährige variable Vergütung (A) ⁵⁾		-		-	-
davon Investition in SÜSS MicroTec -Aktien	-	-		-	-
Mehrjährige variable Vergütung 2019 - 2021 (B) ⁵⁾	-	-		-	-
Summe	-	53.300,00		53.300,00	53.300,00
Versorgungsaufwand	-	-		-	-
Gesamtvergütung	-	53.300,00		53.300,00	53.300,00
⁵⁾ Mit Herrn Oliver Albrecht wurde in seiner Funktion als Interim-Finanzvorstand keine Vereinbarung über eine variable Vergütung geschlossen					

Gewährte Zuwendungen	Robert Leurs				
	Finanzvorstand CFO				
	Austritt 17.11.2019				
	2018 (100%)	2019 (100%)		2019 (Min)	2019 (Max)
Festvergütung	300.000,00	300.000,00		300.000,00	300.000,00
Nebenleistungen (fix) ¹⁾	26.899,24	29.621,64		29.621,64	29.621,64
Aufwand für Altersversorgung	-	-		-	-
Summe	326.899,24	329.621,64		329.621,64	329.621,64
Einjährige variable Vergütung (A) ³⁾	105.000,00	105.000,00		-	210.000,00
davon Investition in SÜSS MicroTec -Aktien ⁴⁾	52.500,00	52.500,00		-	105.000,00
Mehrjährige variable Vergütung 2019 - 2021 (B) ³⁾	45.000,00	45.000,00		-	90.000,00
Summe	476.899,24	479.621,64		329.621,64	629.621,64
Versorgungsaufwand	-	-		-	-
Gesamtvergütung	476.899,24	479.621,64		329.621,64	629.621,64
¹⁾ enthält:	Zuschuss freiwillige Rentenversicherung				
	Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale				
	Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenkasse				
³⁾	Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100% der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres				
⁴⁾	Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren				

Gewährte Zuwendungen	Walter Braun				
	Produktionsvorstand COO				
	Austritt 11.09.2018				
	2018 (100%)	2019 (100%)		2019 (Min)	2019 (Max)
Festvergütung	270.000,00	-		-	-
Nebenleistungen (fix) ¹⁾	20.234,52	-		-	-
Aufwand für Altersversorgung	-	-		-	-
Summe	290.234,52	-		-	-
Einjährige variable Vergütung (A) ³⁾	94.500,00	-		-	-
davon Investition in SÜSS MicroTec -Aktien ⁴⁾	47.250,00	-		-	-
Mehrjährige variable Vergütung 2019 - 2021 (B) ³⁾	40.500,00	-		-	-
Summe	425.234,52	-		-	-
Versorgungsaufwand	-	-		-	-
Gesamtvergütung	425.234,52	-		-	-
¹⁾ enthält:	Zuschuss freiwillige Rentenversicherung				
	Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale				
	Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenkasse				
³⁾	Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100% der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres				
⁴⁾	Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren				

Zufluss der Vorstandsvergütung nach dem Deutschen Corporate Governance Codex:

Zufluss	Dr. Franz Richter		Oliver Albrecht	
	Vorstandsvorsitzener CEO		Finanzvorstand CFO	
			Eintritt: 18.11.2019	
	2018	2019	2018	2019
Festvergütung	360.000,00	400.000,00	-	53.300,00
Nebenleistungen (fix) ¹⁾	33.579,96	34.060,44	-	-
Aufwand für Altersversorgung	-	-	-	-
Summe	393.579,96	434.060,44	-	53.300,00
Einjährige variable Vergütung (A) ^{3) 5)}	137.689,43	105.725,00	-	-
davon Investition in SÜSS MicroTec -Aktien ⁴⁾	68.844,72	52.862,50	-	-
Mehrfährige variable Vergütung 2019 - 2021 (B) ^{3) 5)}	82.577,93	14.904,23	-	-
Summe	613.847,32	554.689,67	-	53.300,00
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Gesamtvergütung	613.847,32	554.689,67	-	53.300,00

¹⁾ enthält: Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale
Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenkasse

³⁾ Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100% der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres

⁴⁾ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren

⁵⁾ Mit Herrn Oliver Albrecht wurde in seiner Funktion als Interim-Finanzvorstand keine Vereinbarung über eine variable Vergütung geschlossen

Zufluss	Robert Leurs		Walter Braun	
	Finanzvorstand CFO		Produktionsvorstand COO	
	Austritt 17.11.2019		Austritt 11.09.2018	
	2018	2019	2018	2019
Festvergütung	300.000,00	300.000,00	270.000,00	-
Nebenleistungen (fix) ¹⁾	26.899,24	29.621,64	20.234,52	-
Aufwand für Altersversorgung	-	-	-	-
Abfindungszahlungen ²⁾	-	400.000,00	699.000,00	-
Summe	326.899,24	729.621,64	989.234,52	-
Einjährige variable Vergütung (A) ³⁾	114.741,19	90.000,00	-	-
davon Investition in SÜSS MicroTec -Aktien ⁴⁾	57.370,60	-	-	-
Mehrfährige variable Vergütung 2019 - 2021 (B) ³⁾	68.814,94	-	-	-
Summe	510.455,37	819.621,64	989.234,52	-
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Gesamtvergütung	510.455,37	819.621,64	989.234,52	-

¹⁾ enthält: Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale
Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenkasse
Zuschuss Umzug und Mehrkosten Wohnung (befristet auf sechs Monate)

²⁾ Abgeltung für Aufhebung Dienstvertrag (urspr. Restlaufzeit Vertrag H. Leurs bis 30.11.2020)

³⁾ Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100% der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres

⁴⁾ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren

PENSIONEN

Es bestehen keine Pensionsverpflichtungen für Mitglieder oder ehemalige Mitglieder des Vorstands.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 20 der Satzung der SÜSS MicroTec SE geregelt. Neben der Erstattung seiner Auslagen und einem Sitzungsgeld von 2.000,00 € pro Sitzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung, die sich an seiner Verantwortung und seinem Tätigkeitsumfang orientiert. Demnach erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats 60.000,00 €, sein Stellvertreter 50.000,00 € und ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 45.000,00 € pro Geschäftsjahr als feste Vergütung.

2019 in €	Vergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat		
Dr. Stefan Reineck (Aufsichtsratsvorsitzender)	60.000,00	16.000,00
Jan Teichert (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	50.000,00	16.000,00
Gerhard Pegam	45.000,00	16.000,00
Dr. Myriam Jahn	45.000,00	16.000,00
Dr. Dietmar Meister (ab 06.06.2019)	25.687,50	10.000,00

2018 in €	Vergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat		
Dr. Stefan Reineck (Aufsichtsratsvorsitzender)	60.000,00	14.000,00
Jan Teichert (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	50.000,00	14.000,00
Gerhard Pegam	45.000,00	14.000,00
Dr. Myriam Jahn	45.000,00	14.000,00

Im Geschäftsjahr 2019 haben weder die Mitglieder des Aufsichtsrats noch ihnen nahestehende Personen oder Unternehmen eine Vergütung bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES SÜSS MICROTEC-KONZERNES

Unser Chancen- und Risikomanagement zielt darauf ab, den Unternehmenswert des SÜSS MicroTec-Konzerns nachhaltig zu sichern und zu steigern. Zu unserer unternehmerischen Zielsetzung gehören das frühzeitige und erfolgreiche Erkennen von Chancen sowie die Identifikation und angemessene Bewertung der damit verbundenen Risiken und die adäquate Reaktion darauf. Die vielfältigen Chancen für unseren Konzern resultieren aus der Technologieführerschaft in unseren Geschäftsfeldern, unserem breiten Spektrum an Produkten und Lösungen für die Halbleiter-Equipment-Industrie, den Kooperationen mit internationalen Kunden und Forschungsinstituten sowie unserer globalen Ausrichtung.

Chancen und Risiken definieren wir wie folgt:

- Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.
- Unter Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Analyse und Beurteilung der Chancen und Risiken des Konzerns ist Gegenstand fortlaufender Betrachtungen durch den Vorstand und das Management des Konzerns. Auf der Grundlage eines chancenorientierten, gleichzeitig aber risikobewussten Managements ist es jedoch nicht unser Ziel, alle potenziellen Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr streben wir stets ein Optimum aus Risikovermeidung, -reduzierung und kontrollierter Risikoakzeptanz an. Das Bewusstsein für Risiken sollte nicht die Fähigkeit beeinträchtigen, Chancen zu erkennen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre zu nutzen.

CHANCEN DES KONZERNES

Die globale Geschäftstätigkeit des SÜSS MicroTec-Konzerns innerhalb eines dynamischen Marktumfelds eröffnet ständig neue Chancen, die das angestrebte Wachstum von SÜSS MicroTec unterstützen und vorantreiben können. Das Erkennen und Nutzen dieser Chancen gehört daher zu den wesentlichen Bestandteilen unserer Wachstumspolitik.

Gesamtwirtschaftliche Chancen

SÜSS MicroTec ist mit Produktions-, Verkaufs- und Serviceniederlassungen weltweit vertreten und arbeitet darüber hinaus mit vielen externen Handelspartnern zusammen. Durch die internationale Präsenz bieten sich dem Konzern zahlreiche Chancen, weltweit neue Kunden zu akquirieren, neue Kooperationen einzugehen und an dem Wachstum der Industriemärkte in den bedeutenden und aufstrebenden Volkswirtschaften teilzuhaben.

Unternehmensstrategische Chancen

SÜSS MicroTec entwickelt und fertigt Anlagen sowie Prozesslösungen für Mikrostrukturanwendungen für die Halbleiterindustrie – ein Bereich, in dem SÜSS MicroTec über siebzig Jahre Erfahrung verfügt. Das Portfolio umfasst ein breites Spektrum an Produkten und Lösungen für die Bereiche Backend-Lithografie, Wafer-Bonding und Fotomaskenreinigung, ergänzt durch mikrooptische Komponenten. Ob für die Produktion von Speicherchips, die Fertigung von Kameras für Mobiltelefone oder für die Herstellung von Reifendrucksensoren – die Lösungen von SÜSS MicroTec werden innerhalb eines breiten Spektrums von Herstellungsprozessen für Alltags- oder Industrieanwendungen eingesetzt. Diese Stärken geben dem Konzern die Möglichkeit, aussichtsreiche Entwicklungsprojekte durchzuführen, erfolgversprechende Kooperationen einzugehen und damit die Produktpalette weiter auszubauen sowie Anwendungen und Technologien weiterzuentwickeln. Der SÜSS MicroTec-Konzern pflegt zahlreiche Entwicklungspartnerschaften mit Forschungsinstituten und Industriepartnern. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten bietet großes Potenzial für SÜSS MicroTec, denn diese arbeiten in der Regel sehr eng mit unseren Kunden zusammen und werden zu einem nicht unerheblichen Anteil durch die Kunden finanziert. Neue Basistechnologien werden häufig in den Laboren der Forschungsinstitute entwickelt und finden dann erst ihren Weg in die Industrie. Umso wichtiger ist es für ein Hightech-Unternehmen wie SÜSS MicroTec, von Anfang an in die Neuentwicklung von Technologien und Prozessen miteingebunden zu sein. Dies erhöht die Chancen, später Maschinen und Lösungen für das industrielle Umfeld in der Volumenproduktion liefern zu können.

Neben der Weiterentwicklung eigener Technologien sieht SÜSS MicroTec grundsätzlich auch die Chance, den Konzern durch Akquisition von außen um neue Geschäftsfelder und Technologien zu erweitern.

Branchen- und marktspezifische Chancen

Grenzenlose Mobilität, autonomes Fahren, Industrie 4.0/Smart Factory – all das wäre ohne leistungsfähige Chips nicht denkbar. Die technisch anspruchsvolle Fertigung dieser Chips erfolgt in mehreren komplexen Bearbeitungsschritten (Mikrostrukturierung), wofür die Chiphersteller entsprechende Sondermaschinen benötigen. Diese Sondermaschinen entwickelt und baut SÜSS MicroTec.

Die von SÜSS MicroTec bedienten Märkte der Halbleiter-Equipment-Industrie unterliegen einem stetigen Wandel, der durch die Informations- und Kommunikationstechnologie, aber auch durch die rasanten Entwicklungen im Automotive-Sektor beeinflusst wird. Entwicklungen wie der zunehmende Einsatz von Assistenzsystemen in Autos, das autonome Fahren oder der Wechsel zu elektrischen Antrieben treiben den Halbleiterabsatz der Automotive-Branche. So benötigen Elektro- und Hybrid-Autos deutlich mehr Halbleiter als herkömmliche Fahrzeuge. Neben den Assistenzsystemen und den Funktionen, die für das autonome Fahren notwendig sind, wird zudem eine hohe Anzahl von Halbleitern für das Bereitstellen von Premium-Infotainment benötigt. Weiterhin sind die zahlreichen Funktionen von Smartphones und Tablets ein Haupttreiber des Geschäfts in der Halbleiter-Equipment-Industrie. Die Anzahl der in Smartphones und Tablets enthaltenen unterschiedlichen Bauelemente – wie zum Beispiel Speicherchips, Sensoren für Fingerprint- und Gesichtserkennung, Image-Sensoren für die Kamera – steigert die Nachfrage der Smartphone-Hersteller nach leistungsfähigen Chips, was wiederum zu einer gesteigerten Nachfrage nach Halbleiter-Equipment führt. Auch die Digitalisierung der Dienstleistungswirtschaft (Smart Pay, Smart Logistics, Smart Services) und der Privathaushalte (Smart Home, Smart Health) lassen die Nachfrage nach Halbleitern und Sensoren seit Jahren steigen. Weiterhin sind tragbare High-Tech-Komponenten wie Smart Watches oder intelligente Kleidung Treiber der Halbleiterindustrie. Es ist davon auszugehen, dass diese Trends in den kommenden Jahren weiter anhalten werden.

Unser globales Netzwerk von Vertriebsmitarbeitern, Produktionstechnikern und Handelspartnern ist darauf ausgerichtet, die branchen- und marktspezifischen Anforderungen unserer Kunden weltweit zu erfüllen. SÜSS MicroTec ist in den Kernmärkten der Halbleiter-Equipment-Industrie in Taiwan, China, Singapur, Südkorea und Japan mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Zu unserer Philosophie gehört es, über unsere Niederlassungen stets den direkten Kontakt zu unseren Kunden zu pflegen mit dem Ziel, aktuelle Entwicklungen auf den Halbleitermärkten umgehend zu registrieren. Damit besteht für SÜSS MicroTec die Möglichkeit, rasch auf sich abzeichnende Neuentwicklungen zu reagieren und seine Anwendungen entsprechend anzupassen.

Um neue Entwicklungen am Markt immer schnell wahrzunehmen, ist uns der direkte und regelmäßige Kontakt zu Kooperationspartnern, Kunden und potenziellen Neukunden sehr wichtig. SÜSS MicroTec ist daher auf Messen für die Halbleiterindustrie vertreten und veranstaltet internationale Technologieforen.

So stellt SÜSS MicroTec seine Neuentwicklungen regelmäßig auf den SEMICON-Messen vor, die jährlich an verschiedenen Standorten weltweit stattfinden. In 2019 war SÜSS MicroTec auf den SEMICON-Messen in China (Shanghai), Taiwan (Taipeh), Korea (Seoul) und Europa (München) vertreten und hat die neuesten Technologien der verschiedenen Produktlinien präsentiert. Auf allen Messen konnten zahlreiche Besuche von Kunden und Interessenten verzeichnet werden. Parallel zur SEMICON China nahm SÜSS MicroTec auch an einem Photomask Equipment Workshop teil, der ebenfalls in Shanghai stattfand. SÜSS MicroTec präsentierte seine Technologien und Anwendungen außerdem auf dem European 3D TSV Summit (SEMI) in Dresden, auf dem MEMS & Sensors Technical Congress 2019 in Monterey (Kanada), auf der Electronic Components and Technology Conference in Las Vegas, USA und auf der SEMI MEMS & Sensors Summit in Grenoble, Frankreich. Darüber hinaus hat SÜSS MicroTec in Chilton (United Kingdom) die „UK Lithography Conference“ abgehalten.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Branchenverband SEMI und zahlreichen internationalen Forschungsinstituten kann SÜSS MicroTec einen großen Adressatenkreis ansprechen. Die internationale Präsenz von SÜSS MicroTec und der durch die Messen und Veranstaltungen geförderte Bekanntheitsgrad geben uns die Möglichkeit, das Ohr immer direkt am Markt zu haben und auf technologische Fortschritte und Neuentwicklungen schnell zu reagieren.

Operative Chancen

Die Lithografie ist nach wie vor der größte Unternehmensbereich der SÜSS MicroTec-Gruppe und sorgte in 2019 für mehr als 50 % des gesamten Konzernumsatzes. Mit den Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler ist SÜSS MicroTec seit vielen Jahren erfolgreich am Markt vertreten und bedient damit Kunden aus verschiedenen Branchen und Märkten. Das konstante Umsatzvolumen dieser beiden Produktlinien sichern dem SÜSS MicroTec-Konzern eine gleichmäßige Auslastung der Produktionsstandorte Garching und Sternenfels. Mit Weiterentwicklungen und Verbesserungen der Technologien dieser beiden Produktlinien

festigen wir unsere Marktposition und stellen sicher, dass mit Mask-Alignern und Belackern/Entwicklern auch zukünftig stabile Umsätze erzielt werden können.

Um die geplanten Umsatzsteigerungen der SÜSS MicroTec Gruppe in den kommenden Jahren erreichen zu können, ist eine Ausweitung der Kapazitäten im Bereich Entwicklung und Produktion nötig. Deshalb wurden im zweiten Halbjahr 2019 in HsinChu (Taiwan) Räumlichkeiten in einem vom Staat geförderten Science Park angemietet. Hier werden künftig Entwicklungsarbeiten für die Produktlinie Belacker/Entwickler durchgeführt werden. Zudem wird ein Teil der Produktion von Belackern / Entwicklern künftig in Taiwan stattfinden, während der Standort Sternenfels sich verstärkt auf die Produktion von Bondern und Maskenreinigern konzentrieren wird. SÜSS MicroTec verspricht sich von dem neuen Produktionsstandort in Taiwan eine höhere Flexibilität, um gezielt auf die Wünsche der Kunden eingehen zu können. Zudem könnten sich aus der räumlichen Nähe von Entwicklung und Produktion zu potenziellen Kunden in Taiwan zusätzliche Aufträge ergeben.

Mit den Technologien der SÜSS MicroTec Photonic Systems – der UV-Projektionsbelichtung und der Laserprozessierung – wurden in 2019 nur geringe Umsätze erzielt. Lediglich in den Jahren 2015 und 2016 waren mit beiden Produktlinien signifikante Auftrags-eingänge und Umsätze zu verzeichnen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr blieben Auftragseingang und Umsatz erneut weit hinter den Erwartungen zurück. Die neue Generation der DSC300 rief zwar bei potenziellen Kunden positive Rückmeldungen hervor, jedoch konnten nach 2017 und 2018 auch in 2019 keine signifikanten Aufträge gewonnen werden. SÜSS MicroTec erwartet, dass die Investitionsbereitschaft der Kunden in diese Anlagen kurz- bis mittelfristig gering bleiben wird, und somit nicht mehr zu nennenswerten Umsätzen mit diesen beiden Produktlinien führen wird. Der Vorstand hat aufgrund dieser zum Jahresende 2019 revidierten Markterwartungen anschließend zu Beginn des Jahres 2020 entschieden, die Produktion der Laser und Scanner einzustellen. Im Januar 2020 wurde der Großteil der Mitarbeiter der US-Tochtergesellschaft SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. am Standort Corona / USA entlassen. Bis Jahresende 2020 werden noch weitere Schließungskosten anfallen. Insgesamt werden sich die Schließungskosten in 2020 auf einen mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag belaufen. Ab 2021 wird jedoch das Konzernergebnis nicht mehr mit negativen Ergebnisbeiträgen dieser beiden Produktlinien belastet sein.

Im Dezember 2019 hat SÜSS MicroTec den beabsichtigten Kauf von PiXDRO, dem Inkjet-Printer Unternehmensbereich von Meyer Burger, bekanntgegeben. Mit dem Kauf werden die rund 30 Mitarbeiter am Standort in Eindhoven (Niederlande) übernommen. PiXDRO produziert und vertreibt halb- und vollautomatische Geräte für tintenstrahlgedruckte Beschichtungsverfahren. Während die Hauptanwendungen von PiXDRO bisher im Bereich Forschung und Entwicklung, Printed Circuit Boards (PCB) und Photovoltaik (PV) lagen, eröffnet die additive, digitale Tintenstrahl-Technologie auch eine Vielzahl neuer Möglichkeiten im Bereich der Halbleitertechnologie. Durch die Akquisition dieses Geschäftsbereiches einschließlich zugehöriger Patente erweitert SÜSS MicroTec das bestehende Lithografie-Produktportfolio im Bereich Belacker/Entwickler um die Möglichkeit, Fotolacke und dielektrische Schichten mit diesem neuen Verfahren aufzubringen. Im Gegensatz zu anderen Beschichtungsmethoden werden bei diesem Verfahren nahezu 100% des verwendeten Materials bei gleichzeitig hohem Durchsatz auf den Wafer aufgebracht. Für SÜSS MicroTec Kunden bedeutet dies die Möglichkeit zu signifikante Einsparungen bei den verwendeten Materialien, geringeren Reinigungs- und Entsorgungsaufwand und damit einhergehend signifikante Kosteneinsparung bei gleichzeitiger Reduzierung der Umweltbelastung. SÜSS MicroTec geht davon aus, dass durch diese Vorteile weitere Kunden für Belacker/Entwickler gewonnen werden können und verspricht sich durch die neue Technologie in den kommenden Jahren deutliche Umsatzzuwächse.

Das Segment Bonder untergliedert sich in die beiden Teilbereiche temporäres und permanentes Bonden. In 2019 sorgte der Einbruch des Marktes für 3D-Speicher für Umsatzrückgänge im Bereich temporäres Bonden. Dafür hat SÜSS MicroTec im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere automatische Permanent Bonder für metallbasierte Bondverfahren sowie für Hybrid- und Fusion-Bond-Prozesse verkauft und konnte damit seine Marktposition bei wichtigen Kunden deutlich stärken. Nach positiven Jahresergebnissen in 2017 und 2018 hat das Segment Bonder in 2019 ein negatives Segment-EBIT erzielt, was im Wesentlichen durch den Umsatzrückgang bei den temporären Bondern verursacht wurde. Für die Zukunft gehen wir jedoch weiterhin von einem deutlichen Umsatzwachstum und einem positiven Segmentergebnis aus und rechnen fest damit, dass wir in den kommenden Jahren im Segment Bonder unseren Marktanteil festigen und ausbauen können und in beiden Bereichen neue Kunden und margenträchtige Aufträge gewinnen werden.

Im Segment Fotomasken-Equipment haben wir seit der Akquisition der SÜSS MicroTec Photomask Equipment im Jahr 2010 hohe Umsätze und hohe Margen erzielt. Der Großteil der Umsätze wurde mit wenigen Einzelaufträgen erzielt, die jeweils einen sehr hohen Auftragswert von mehreren Millionen Euro aufwiesen. Die Umsätze pro Geschäftsjahr weisen daher große Schwankungen auf. In diesem Segment sehen wir unsere Marktposition als sehr gefestigt an und gehen davon aus, auch in Zukunft hohe Gewinne zu erzielen. Das Umsatzvolumen hat sich in 2019 sehr positiv entwickelt und lag deutlich über den Erwartungen. Auch für 2020 gehen wir von weiteren Umsatzzuwächsen und deutlich positiven Ergebnisbeiträgen aus. Wir rechnen jedoch damit, dass sich langfristig weiterhin starke Schwankungen im Umsatz pro Geschäftsjahr ergeben werden, was sich entsprechend auf das Segmentergebnis pro Geschäftsjahr auswirken kann.

Das Segment Mikrooptik hat sich im Jahr 2019 sehr positiv entwickelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten Umsatzsteigerungen von über 70 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. In 2019 wurden – neben den klassischen Umsätzen im Telekommunikationsbereich – weitere Umsätze im Automotive-Bereich erzielt. Für die kommenden Jahre erwartet SÜSS MicroTec in

diesem neuen Markt ein deutliches Wachstum. Dadurch umfasst das MicroOptics-Geschäft eine breitere Produktpalette und ein deutlich größeres Kundenspektrum und wird somit unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen einzelner Märkte. Im Jahr 2019 wurden weitere Investitionen in Reinräume, Maschinen und technische Anlagen vorgenommen, um der guten Auftragslage Rechnung zu tragen. SÜSS MicroTec geht davon aus, dass das Segment Mikrooptik in Zukunft einen substanziellen Umsatz- und Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis leisten wird.

Finanzielle Chancen

Starke Veränderungen am Währungsmarkt können den Absatz und das Unternehmensergebnis von SÜSS MicroTec sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Die Wertveränderungen des Euro im Vergleich zum US-Dollar werden künftig den Absatz und die erzielbaren Margen im nordamerikanischen und asiatischen Raum beeinflussen. Eine Aufwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar würde sich eher negativ auswirken, während eine Abwertung voraussichtlich positive Effekte für SÜSS MicroTec nach sich ziehen würde.

Mitarbeiterspezifische Chancen

SÜSS MicroTec sieht sich selbst als mittelständisches Unternehmen, das aufgrund der relativ geringen Unternehmensgröße flache Hierarchien aufweist und so seinen Mitarbeitern in allen Belangen kurze Kommunikationswege und schnelle Entscheidungsprozesse ermöglicht. Unsere mittelständischen Strukturen in Verbindung mit unserer internationalen Ausrichtung machen SÜSS MicroTec aus unserer Sicht zu einem attraktiven Arbeitgeber. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer weltweit tätigen Mitarbeiter beläuft sich auf rund zehn Jahre. Unsere bisherige Strategie, langjährige Mitarbeiter zu halten, werden wir unverändert fortsetzen. Darüber hinaus werden wir unsere Bemühungen verstärken, auch weiterhin qualifizierte Mitarbeiter für uns gewinnen zu können. Obwohl der aktuelle Fachkräftemangel auch an den Standorten Garching und Sternenfels spürbar ist, gehen wir davon aus, dass wir mit attraktiven Vergütungsangeboten und mit dem Anbieten interessanter Aufgaben auch künftig alle freien Stellen mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern besetzen werden.

Unser Vergütungssystem beinhaltet für unsere Führungskräfte eine variable Vergütung, deren Höhe sich nach dem Grad der Zielerreichung richtet. Die Ziele werden jährlich neu definiert und basieren auf bestimmten Kenngrößen des Konzerns (wie zum Beispiel EBIT, Umsatz und Auftragseingang), die anhand der aktuellen Budgetplanung jährlich neu festgelegt werden. Zusätzlich werden mit dem Mitarbeiter persönliche Ziele vereinbart. Für die Mitarbeiter des Vertriebs werden in der Regel Ziele definiert, die im Zusammenhang mit der Gewinnung von Kundenaufträgen stehen. Die persönlichen Ziele von Mitarbeitern anderer Abteilungen haben meist Leistungen oder Projekte zum Inhalt, die einen Zusatznutzen für den jeweiligen Fachbereich mit sich bringen. Durch die Einbindung der Budgetplanung in das Vergütungssystem setzen wir für unsere Führungskräfte einen finanziellen Anreiz, aktiv dazu beizutragen, die gesetzten Ziele zu erreichen. Damit erhöhen wir unsere Chancen, unseren geplanten Umsatz und unser geplantes Ergebnis tatsächlich zu erzielen. Die Definition von persönlichen Zielen für die Führungskräfte bietet uns darüber hinaus die Chance, zahlreiche Projekte in verschiedenen Bereichen umzusetzen, auch wenn dafür ein Arbeitseinsatz der Mitarbeiter notwendig ist, der über das normale Tagesgeschäft hinausgeht.

Als weltweit agierendes Technologieunternehmen ist SÜSS MicroTec darauf angewiesen, dass die Mitarbeiter, die im Bereich Forschung und Entwicklung tätig sind, neue Produktentwicklungen gezielt vorantreiben, um so den Bedürfnissen unserer Kunden Rechnung zu tragen. SÜSS MicroTec setzt hierzu die entsprechenden Anreize und vergütet Ideen der Mitarbeiter, die in unseren Produkten zum Einsatz kommen, mit einer jährlich auszuzahlenden Erfindervergütung.

Unsere internationale Präsenz ermöglicht es uns, hochqualifizierte Mitarbeiter weltweit anzuwerben, wenn es aktuelle Entwicklungen erforderlich machen.

Entwicklungsspezifische Chancen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere Entwicklungsaktivitäten weiter ausgebaut und unsere Mitarbeiterzahl in diesem Bereich weiter erhöht. Mehrere Entwicklungsprojekte für unsere Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler sowie Bonder und Fotomaskenreinigung wurden erfolgreich zum Abschluss gebracht.

Bei der Produktlinie Mask-Aligner lagen die Schwerpunkte vor allem auf der Neuentwicklung eines automatischen Nano-Imprint-Cluster. Zudem wurde eine neue Generation manueller Mask Aligner MA8BA8 entwickelt. Darüber hinaus wurde an einem Makro-Defect-Inspection-Tool gearbeitet, das sowohl für Mask Aligner als auch für Belacker eingesetzt werden kann. Auch an der Weiterentwicklung einer UV-LED Lichtquelle – als Ersatz für Quecksilberdampflampen – wurde in 2019 gearbeitet.

In der Produktlinie Belacker/Entwickler lag der Fokus auf der Finalisierung der ACS200 Gen3 Model Year 2019. Dabei wurden eine neue Handling-Plattform und eine neue Medienversorgung entwickelt mit dem Ziel, einen höheren Durchsatz zu ermöglichen und den gesamten Footprint der Maschine im Reinraum zu reduzieren. Des Weiteren wurde eine neue 300mm-Anlage ausgearbeitet. Zudem wurde im Rahmen einer Kooperation mit dem Joanneum (Graz/Österreich) an der Charakterisierung verschiedener Inkjet-Druckköpfe für den Einsatz von Fotolacken gearbeitet.

Im Segment Bonder konzentrierten sich die Arbeiten auf die Entwicklung von Hybrid- und Fusionbond-Modulen für die XBS200, auf die Verbesserung des Post Bond Alignments sowie auf die Entwicklung einer IR Metrologie-Station. Diese Entwicklungen wurden darüber hinaus auf eine neue 300mm-Anlage für Hybrid- und Fusion-Bonden übertragen. Darüber hinaus wurde an weiteren Verbesserungen an temporären Bondern und Debondern gearbeitet.

Für das Segment Fotomasken Equipment standen die Weiterentwicklung der GlueBuster-Technologie sowie die Entwicklung von EUVL Anwendungen im Mittelpunkt. Das GlueBuster-System wurde speziell für die Entfernung von Pellicle-Klebstoffen entwickelt und kombiniert präzise physikalische Kräfte mit einer innovativen Dosiermethode für die spezifischen Reinigungskemikalien.

Im Segment Mikrooptik lag der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten für Anwendungen im Bereich Automotive.

Wir werden unsere Anstrengungen auch im kommenden Jahr fortsetzen und die Schwerpunkte weiter auf Kosteneffizienz und Umweltverträglichkeit sowie die Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Technologien legen. Unser Ziel ist es, unsere Produktlinien stets an die neuesten Entwicklungen im Markt anzupassen und neue Kundenanforderungen zu erfüllen. Damit wollen wir unsere Marktposition festigen und weiter ausbauen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Zur Erkennung und Steuerung von Risiken sowie zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen ist das Risikomanagementsystem seit langem Bestandteil der Unternehmensführung.

Neben kurzfristigen (operativen) Risiken befasst sich das Risikomanagement bei SÜSS MicroTec auch mit langfristigen (strategischen) Entwicklungen, die sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken können. Auf der Grundlage eines chancenorientierten, gleichzeitig aber risikobewussten Managements ist es jedoch nicht unser Ziel, alle potenziellen Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr streben wir stets ein Optimum aus Risikovermeidung, -reduzierung und kontrollierter Risikoakzeptanz an. Das Bewusstsein für Risiken sollte nicht die Fähigkeit beeinträchtigen, Chancen zu erkennen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre zu nutzen.

Organisation und Dokumentation des Risikomanagements

Die Organisation des Risikomanagements orientiert sich an der funktionellen und hierarchischen Struktur des Konzerns. Mit der Einführung des Risikomanagementsystems wurde ein Risikomanagementbeauftragter ernannt, der alle drei Monate direkt an den Vorstand berichtet.

Extern wird das eingerichtete Risikofrüherkennungssystem durch den Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft. Er berichtet darüber an Vorstand und Aufsichtsrat.

Risikoidentifikation

Alle berichtspflichtigen Einheiten des Konzerns veranstalten regelmäßige Workshops, die neben der Retrospektive vor allem auf zukünftige Entwicklungen eingehen. Außerdem dienen die Workshops dazu, die konzernweit einheitliche Bewertungsmethodik sicherzustellen. Im Rahmen eines strukturierten Prozesses werden vierteljährlich sämtliche identifizierten Risiken mit Hilfe einer intranetbasierten IT-Lösung erfasst und bewertet. Anschließend werden Risikoberichte erstellt, die bekannte Risiken einer kritischen Würdigung unterziehen und neue Themen aufnehmen.

Plötzlich auftretende Risiken sind darüber hinaus unverzüglich an den Risikomanagementbeauftragten der jeweiligen Einheit zu melden.

Die Aufbereitung der Informationen erfolgt durch den Risikomanagementbeauftragten, der an den Vorstand berichtet. Die Ergebnisse des Gesamtprozesses werden dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich präsentiert.

Wichtiger Bestandteil zur Risikofrüherkennung ist das Qualitätsmanagement des Konzerns. An den großen Produktionsstandorten liegt eine Zertifizierung nach ISO 9001 vor, die ein zuverlässiges, prozess- und systemorientiertes Qualitätsmanagement bestätigt. Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sorgen nicht nur für Transparenz, sondern sind mittlerweile bei den meisten Produktionskunden eine Vorbedingung für die erfolgreiche Vermarktung unserer Maschinen.

Risikobewertung

Die Bewertung von Risiken erfolgt durch die Angabe der maximalen Schadenshöhe, wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Auf dieser Grundlage wird der Risikowert durch Einbeziehung einer Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt, wobei auch die entsprechenden Gegenmaßnahmen berücksichtigt werden. Die Angabe des Risikowerts bezieht sich jeweils auf den Zeitraum der kommenden zwölf bzw. 24 Monate.

Die identifizierten Risiken werden mit Hilfe einer Risikomatrix in drei verschiedene Risikokategorien eingeordnet, die sowohl die mögliche Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigen. Risiken ab einer Schadenshöhe von 10 Mio. € – gemessen an der Höhe des Liquiditätsabflusses – werden als „bestandsgefährdend“ angesehen.

Die Kombination von Eintrittswahrscheinlichkeit und Grad der Auswirkung bestimmt, welche Risikokategorien aus Konzernsicht als wesentlich zu betrachten sind. Hierbei wird unterschieden in geringe (grün), mittlere (gelb) und hohe (rot) Risiken.

Entsprechend unserer Methode zur Risikobewertung werden nur die hohen Risiken als wesentlich eingestuft.

			Eintrittswahrscheinlichkeit				
			sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
			> 0% bis ≤ 5%	> 5% bis ≤ 10%	> 10% bis ≤ 25%	> 25% bis ≤ 50%	> 50% bis ≤ 100%
Auswirkung	bestandsgefährdend	> 10 Mio. € bis ≤ 20 Mio. €	mittel	hoch	hoch	hoch	hoch
	schwerwiegend	> 2 Mio. € bis ≤ 10 Mio. €	mittel	hoch	hoch	hoch	hoch
	bedeutend	> 500 Tsd. € bis ≤ 2 Mio. €	gering	mittel	hoch	hoch	hoch
	moderat	> 20 Tsd. € bis ≤ 500 Tsd. €	gering	gering	mittel	hoch	hoch
	vertretbar	0 € bis ≤ 20 Tsd. €	gering	gering	gering	mittel	hoch

Risikohandhabung

Je nach Art des Risikos und der Höhe der Bewertung werden abgestuft Maßnahmen der Risikovermeidung bzw. -minderung getroffen. Dabei orientiert sich das Risikomanagement stets an der einleitend erwähnten Maxime eines chancenorientierten Umgangs mit Risiken.

Die Risikoabwendung und Organisation von Gegenmaßnahmen wird subsidiär durchgeführt. Die Risikoverantwortlichen beziehungsweise die Berichtseinheiten sind zur Entwicklung und Umsetzung von Abwehrstrategien gegen erkannte Risiken verpflichtet. Sollten ihre Kompetenzen nicht zur Umsetzung ausreichen, fordern sie Hilfe von höheren Ebenen an.

Aus der weltweiten Tätigkeit in der Hochtechnologie ergeben sich allgemeine und aktuelle Risiken für das Unternehmen. Der Vorstand hat zur Überwachung von Risiken in geeigneter Weise Maßnahmen getroffen, um Entwicklungen, die den Fortbestand der SÜSS MicroTec-Gruppe gefährden, rechtzeitig zu erkennen.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB

Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess zielt darauf ab, das Risiko der Falschaussage in der Konzernrechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren. Es dient im ersten Schritt der Identifikation und Bewertung, weiterhin der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken im Konzernrechnungslegungsprozess, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen könnten. Das interne Kontrollsystem des Rechnungslegungsprozesses soll gewährleisten, dass trotz identifizierter Risiken in der Finanzberichterstattung ein mit hinreichender Sicherheit regelkonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Die Konzernabschlusserstellung wird durch eine einheitliche, standardisierte Berichterstattungs- und Konsolidierungssoftware unterstützt, die umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen beinhaltet. In diesem Sinne sieht das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem sowohl präventive als auch nachträglich aufdeckende Kontrollen vor. Hierzu gehören etwa IT-gestützte und manuelle Abstimmungen in Form von regelmäßigen Stichproben- und Plausibilitätskontrollen, diverse risiko-, prozess- oder inhaltlich orientierte Kontrollen in den Unternehmensbereichen, die Einrichtung von Funktionstrennungen und vordefinierten Genehmigungsprozessen, die konsequente Umsetzung des Vier-Augen-Prinzips bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen sowie streng reglementierte Zugriffsregelungen in unseren IT-Systemen zur Vermeidung von unberechtigten Datenzugriffen auf rechnungslegungsrelevante Inhalte.

Die Angemessenheit des Risikofrüherkennungssystems wird im Rahmen der Abschlussprüfung zum Jahresende durch den Abschlussprüfer überprüft. Weiterhin werden ausgewählte rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen untersucht und deren Wirksamkeit beurteilt. Darüber hinaus werden rechnungslegungsbezogene Aspekte der eingesetzten IT-Systeme geprüft.

Die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung liegt beim Management der SÜSS MicroTec SE, das zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des Kontrollsystems beurteilt. Zum 31. Dezember 2019 hat das Management die Wirksamkeit der internen Kontrollen über die Finanzberichterstattung festgestellt. Selbstverständlich bestehen bei jedem Kontrollsystem gewisse Einschränkungen hinsichtlich seiner Wirksamkeit. Eine absolute Sicherheit kann auch mit angemessenen und funktionsfähigen Systemen nicht gewährleistet werden.

Die SÜSS MicroTec SE nutzt ihr konzernweit gültiges Bilanzierungshandbuch zur einheitlichen Regelung von Bilanzierungsgrundsätzen. Das Bilanzierungshandbuch basiert auf den IFRS-Rechnungslegungsstandards und wird von allen Konzerngesellschaften beim Rechnungslegungsprozess zugrunde gelegt. Durch transparente und strukturierte Vorgaben soll der Ermessensspielraum der Mitarbeiter bei Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden eingeschränkt und somit das Risiko konzernuneinheitlicher Rechnungslegungspraktiken verringert werden. Den Tochtergesellschaften sind bestimmte Berichtspflichten und -umfänge zwingend vorgegeben. Die Einhaltung der Berichtspflichten und -fristen wird durch die zentralen Abteilungen Finanzen und Controlling überwacht.

Die Buchhaltung der Tochtergesellschaften wird entweder lokal mit eigenen Mitarbeitern oder mit der Unterstützung von externen Buchführungsfirmen oder Steuerberatungsgesellschaften durchgeführt. Dabei werden unterschiedliche EDV-Systeme eingesetzt. Alle deutschen Gesellschaften arbeiten bereits seit 2008 mit SAP. Seit 2010 wird SAP bei der SÜSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu, Taiwan, verwendet. 2011 wurde SAP bei der SÜSS MicroTec, Inc., Corona, Kalifornien, USA, implementiert. 2015 wurde die SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc., Kalifornien, USA, an das konzernweite SAP-System angeschlossen. Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe der Managementinformationssoftware „INFOR PM Application Studio“. Die Einzelabschlüsse werden über ein zentrales Konsolidierungssystem zusammengeführt. Auf Konzernebene werden innerhalb der Finanzabteilung und des Controllings die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der von den Tochtergesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft. Kontrollen im Rahmen des Konsolidierungsprozesses, wie beispielsweise der Schulden- oder der Aufwands- und Ertragskonsolidierung, erfolgen manuell. Eventuelle Mängel werden korrigiert und an die Tochtergesellschaften zurückberichtet. Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen vor Missbrauch geschützt. Zugriffsberechtigungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

RISIKEN DES KONZERNS

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Als international agierendes Unternehmen vertreibt SÜSS MicroTec seine Produkte weltweit. Ein großer Teil der Umsätze wird in Asien und hier vor allem in den Ländern Taiwan, China und Südkorea erzielt. Darüber hinaus ist Europa eine wichtige Vertriebsregion, gefolgt von den USA. Typischerweise sind mit jeder internationalen Geschäftstätigkeit eine Vielzahl von allgemeinen Marktrisiken verbunden, die von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, gesellschafts- und geopolitischen Faktoren sowie regulatorischen Rahmenbedingungen abhängen. Im Einzelnen können makroökonomische Entwicklungen – beispielsweise eine Konjunkturabschwächung in einzelnen Regionen oder Währungskurschwankungen – die Investitionsbereitschaft unserer Kunden beeinträchtigen oder zu Verzögerungen bei Kaufentscheidungen führen.

SÜSS MicroTec ist weltweit vertreten, weist eine breite Kundenstruktur auf und bietet seinen Kunden fünf unterschiedliche Produktlinien an, die in verschiedenen Branchen und Industriezweigen eingesetzt werden können. Damit ist SÜSS MicroTec grundsätzlich weder von einzelnen Märkten noch von einzelnen Abnehmern abhängig. Konjunkturelle Einbrüche in einer Region oder Branche können somit zumindest teilweise aufgefangen werden. Dank der Bündelung der Fertigung an wenigen Standorten und der Möglichkeit, die Mitarbeiter übergreifend für die Fertigung verschiedener Maschinentypen einzusetzen, ist SÜSS MicroTec bei größeren konjunkturellen Verwerfungen in der Lage, unverzüglich auf die Marktgegebenheiten zu reagieren und die Organisation sowie die Kostenstrukturen in angemessener Zeit anzupassen. Als Instrumente stehen Gleitzeitkonten, der Einsatz von Zeitarbeitskräften sowie Outsourcing-Maßnahmen zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Option, Kurzarbeit zu beantragen. Zudem werden von den Einkaufsabteilungen regelmäßig die Beschaffungsmengen überprüft und angepasst.

Politische Entscheidungen, neue Gesetzgebungen und sonstige Regularien in den Ländern, in denen SÜSS MicroTec tätig ist, können unser Geschäft negativ beeinflussen. Dazu gehören die Steuergesetzgebung in den jeweiligen Ländern, Exportbeschränkungen, Handelsstreitigkeiten zwischen bestimmten Staaten und Verschärfungen in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbsrecht, Arbeitssicherheit sowie Patent- und Markenrecht.

SÜSS MicroTec nimmt regelmäßig an öffentlichen Ausschreibungen teil und zählt auch Universitäten und staatliche Forschungseinrichtungen weltweit zu seinen Kunden. Die Regelungen für die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen und die Kriterien für die Vergabe unterscheiden sich je nach Land und können das Gewinnen von öffentlichen Aufträgen und deren Abwicklung deutlich erschweren.

Generell können starke Veränderungen am Währungsmarkt den Absatz und das Unternehmensergebnis von SÜSS MicroTec sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Die Wertveränderungen des Euro insbesondere im Vergleich zum US-Dollar werden künftig den Absatz und die erzielbaren Margen im nordamerikanischen und asiatischen Raum beeinflussen. Eine Aufwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar würde sich eher negativ auswirken, während eine Abwertung voraussichtlich positive Effekte für SÜSS MicroTec nach sich ziehen würde.

Der Kurs des Schweizer Frankens hat keine spürbaren Auswirkungen auf das Bestellverhalten unserer Kunden in den Segmenten Lithografie, Bonder oder Fotomaschinen-Equipment. Allerdings ist das Geschäft der SÜSS MicroOptics S.A., die in Hauterive, Schweiz, angesiedelt ist und Mikrolinsen herstellt, vom Wechselkurs des Schweizer Frankens beeinflusst. Ein im Vergleich zum Euro oder US-Dollar stark aufgewerteter Schweizer Franken könnte das MicroOptics-Geschäft negativ beeinflussen.

Der SÜSS MicroTec-Konzern wickelt nur in sehr geringem Umfang Geschäfte in asiatischen Währungen (taiwanesischer Dollar, Singapur-Dollar, südkoreanischer Won und chinesischer Renminbi) ab. Die in Taiwan, Singapur, Südkorea und China ansässigen Tochtergesellschaften des Konzerns weisen jedoch in Euro dotierte Forderungen gegen Kunden und andere SÜSS MicroTec-Gesellschaften aus. Je nach Umfang und Fälligkeit können aus der Bewertung dieser Forderungen in der jeweiligen Landeswährung signifikante Währungsverluste im Konzern entstehen.

Risiken, die sich durch die weitere Ausbreitung des Coronavirus „COVID-19“ ergeben könnten

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts zeichnet sich zunehmend ab, dass die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus „COVID-19“ die wirtschaftliche Entwicklung weltweit beeinflusst und auch im Verlauf des Jahres 2020 weiter beeinflussen wird. Der internationale Währungsfonds (IWF) hat in Folge des Corona-Ausbruchs seine Prognose für die Weltwirtschaft nach unten revidiert. Der IWF geht in seiner Veröffentlichung vom 4. März 2020 für das Jahr 2020 von einem globalen Wachstum aus, das unter dem Wachstum für 2019 liegen wird. Allerdings werden sich die wirtschaftlichen Auswirkungen für die einzelnen Unternehmen je nach Branche stark unterscheiden.

Die Ausbreitung von COVID-19 führt vereinzelt zu Beeinträchtigungen im Unternehmensablauf. So wurde die für SÜSS MicroTec wichtige Messe SEMICON KOREA, die vom 5. bis 7. Februar 2020 in Seoul / Südkorea hätte stattfinden sollen, abgesagt. Dadurch konnten Neuentwicklungen und Technologien, die auf dieser Messe den Kunden vorgestellt werden sollten, nicht präsentiert werden. Die SEMICON CHINA und die SEMICON SOUTHEAST ASIA wurden um mehrere Monate verschoben. Möglicherweise werden auch diese Messen nicht stattfinden. Damit würde SÜSS MicroTec eine wichtige Plattform zur Gewinnung von neuen Kunden und Aufträgen fehlen.

Des Weiteren sind Reisen weltweit nur sehr eingeschränkt oder gar nicht möglich. Mittlerweile wurden viele europäische Länder zu Katastrophengebieten mit entsprechenden Konsequenzen erklärt. Bei SÜSS MicroTec sind Geschäftsreisen zwischen Deutschland und den anderen Risikogebieten ausgesetzt; bis auf Weiteres werden keine deutschen Mitarbeiter zu Kunden in die vom Coronavirus stark betroffenen Gebiete entsandt. Umgekehrt wird inzwischen auch Deutschland von zahlreichen anderen Ländern (z. B. Taiwan, USA und verschiedene europäische Länder) mit Reisebeschränkungen belegt. Grundsätzlich verfügt SÜSS MicroTec jedoch in den Hauptabsatzgebieten über eigene Niederlassungen und damit über Servicemitarbeiter vor Ort, sodass Installations- und Wartungsarbeiten an den Maschinen der Kunden weiterhin angeboten werden können, ohne dass hierfür weite Reisen notwendig wären.

SÜSS MicroTec hat zum jetzigen Zeitpunkt noch keine größeren Auswirkungen im Auftragseingang und Umsatz zu verzeichnen. Zurzeit können einzelne fertiggestellte Maschinen nicht an Kunden in den betroffenen Regionen ausgeliefert oder in Betrieb genommen werden, da neben dem Personenverkehr auch der Frachtverkehr Einschränkungen unterliegt. Darüber hinaus verzögern sich in Einzelfällen kundenseitige Bestellungen. Sollte sich die weltweite Ausbreitung von COVID-19 weiter beschleunigen und damit die Coronakrise über einen längeren Zeitraum andauern, können wir größere Einbußen im Auftragseingang und Umsatz mit entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis nicht ausschließen. Es besteht das Risiko, dass durch die Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung von COVID-19 Auftragseingänge und Umsätze in bestimmten Regionen über einen längeren Zeitraum hinter den Erwartungen zurückbleiben und damit das Umsatzziel für 2020 nicht erreicht werden kann.

Auf der Beschaffungsseite sehen wir in Einzelfällen bereits Auswirkungen durch die Ausbreitung von COVID-19. Unsere Lieferanten sind vorwiegend in Deutschland ansässig. Es besteht das Risiko, dass bei einzelnen Lieferanten in Europa Werksschließungen auftreten, wenn sich Mitarbeiter mit dem Coronavirus infizieren. Bei einzelnen Lieferanten ist dieses Risiko bereits eingetreten. Damit können Lieferverzögerungen bei bestellten Komponenten auftreten, was zu einer Verzögerung in der Fertigstellung und Auslieferung unserer Maschinen führen wird.

Auch bei SÜSS MicroTec müssen wir an den Produktionsstandorten mit vorübergehenden Werksschließungen rechnen, wenn Mitarbeiter von einer Infizierung mit COVID-19 betroffen sind und entsprechenden Quarantäne-Auflagen unterliegen. Um diese Auswirkungen möglichst gering zu halten, haben wir entsprechende Notfallpläne definiert und unsere Unternehmensabläufe in einem vorübergehenden Zwei-Schicht-Modell organisiert, um einen Mindestbetrieb aufrecht erhalten zu können. Zusätzlich erbringen die Mitarbeiter – soweit organisatorisch sinnvoll – ihre Tätigkeit im Homeoffice. Zur Steuerung dieser Maßnahmen haben wir einen Krisenstab eingerichtet. Trotz dieser Organisationsmaßnahmen können die Produktionsabläufe bei SÜSS MicroTec erheblich beeinträchtigt werden, was ebenfalls zu Verzögerungen in der Fertigstellung und Auslieferung von Maschinen führen könnte. Die bezahlte Freistellung von einer größeren Anzahl von Mitarbeitern mit Verdacht auf Erkrankung zur Erfüllung von Quarantäne-Auflagen würde zu zusätzlichen Personalaufwendungen führen. Für den Fall einer Unterauslastung oder Werksschließung prüfen wir die Einführung von Kurzarbeit.

Sollte sich die weltweite Ausbreitung von COVID-19 weiter beschleunigen und zu einem langanhaltenden Konjunkturerinbruch und zu länger andauernden Einschränkungen im internationalen Handelsverkehr führen, wird sich das entsprechend nachteilig auf die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätssituation bei SÜSS MicroTec auswirken. Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel zum 31.12.2019 in Höhe von 10,3 Mio. € beträgt die Nettoverschuldung 18,0 Mio. €. Die über den Konsortialkredit gewährten Barkreditlinien in Höhe von 40 Mio. € waren zum 31.12.2019 in Höhe von 9,5 Mio. € in Anspruch genommen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf rund 10 Mio. € und die Nettoverschuldung beträgt circa 26 Mio. €. Die Barkreditlinien sind in Höhe von 18,0 Mio. € in Anspruch genommen. Damit besteht für SÜSS MicroTec aktuell ein finanzieller Spielraum in Höhe von circa 32 Mio. €. Bei einer weiteren Verschärfung der Situation wird SÜSS MicroTec verschiedene Maßnahmen ergreifen, um Cash-Abflüsse zu begrenzen oder zu verzögern (zum Beispiel Verschiebung von Investitionen, restriktives Bestellverhalten, Kurzarbeit etc.).

Mit dem zur Verfügung stehenden finanziellen Spielraum und unter Berücksichtigung der möglichen Einsparungsmaßnahmen gehen wir davon aus, dass SÜSS MicroTec sämtliche finanziellen Verpflichtungen der kommenden 12 Monate zur Sicherstellung des Fortbestands des Unternehmens erfüllen kann.

Branchen- und marktspezifische Risiken

Die schwierige Einschätzbarkeit der kurz- und mittelfristigen Marktentwicklung gehört unverändert zu den größten Risiken für SÜSS MicroTec. Insbesondere die Halbleiterindustrie, die zu unseren Absatzmärkten zählt, ist von starken Marktzyklen geprägt. Ein signifikanter Einbruch des gesamten Halbleitermarktes würde bei SÜSS MicroTec Umsatzrückgänge nach sich ziehen und das Unternehmensergebnis schmälern. Den damit verbundenen Risiken begegnen wir mit einer Organisationsstruktur, die bei schwacher Geschäftsentwicklung zügig angepasst und gegebenenfalls durch Outsourcing ergänzt werden kann.

Mitarbeiterspezifische Risiken

In einzelnen Bereichen ist das Unternehmen von dem Wissen einzelner Mitarbeiter abhängig, vor allem im Bereich der Forschung und Entwicklung und Applikation. Darüber hinaus sind Neuentwicklungen und die Weiterentwicklung bestehender Technologien nur möglich, wenn ausreichend qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter eingesetzt werden können. Darüber hinaus könnten sich auch in der Produktion fehlende oder nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter negativ auf die Qualität auswirken. Eine Nichtverfügbarkeit dieser Mitarbeiter in diesen Bereichen stellt ein entsprechendes Risiko dar. Der momentan in Deutschland herrschende Fachkräftemangel ist auch an den Standorten Garching und Sternenfels spürbar. Um ausreichend qualifizierte Mitarbeiter mit der nötigen Erfahrung für SÜSS MicroTec gewinnen zu können, müssen momentan höhere Gehälter gewährt werden. Zudem muss für die Neubesetzung von freien Stellen mehr Zeit eingeplant werden, was innerhalb der Abteilungen zu Engpässen und notwendigen Stellvertretungen führen kann.

Entwicklungsspezifische Risiken

Das Geschäftsmodell der SÜSS MicroTec-Gruppe basiert auf seiner starken Innovationskultur und Technologieführerschaft. Als Hersteller von Sondermaschinen liefert SÜSS MicroTec kundenspezifische Lösungen und richtet seine Produktpolitik nach den sich schnell verändernden Bedingungen im Halbleiter-Equipment-Markt. Trotzdem sehen wir das Risiko, dass in Einzelfällen unsere technischen Entwicklungen die Vorstellungen der Märkte und unserer Kunden verfehlen könnten. In diesen Fällen bestünde die Gefahr, dass sich die betroffenen Kunden von SÜSS MicroTec abwenden und alternative technische Lösungen bei unseren Konkurrenten suchen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben unsere Ingenieure für alle Produktlinien neue Technologien entwickelt und zahlreiche Detailverbesserungen an bestehenden Technologien vorgenommen.

Neben der Ausarbeitung von kundenspezifischen Lösungen arbeiten die Ingenieure der SÜSS MicroTec-Gruppe permanent an langfristigen Entwicklungsprojekten, die zukünftige Entwicklungen der Märkte antizipieren sollen, damit die Produkte von SÜSS MicroTec auch in Zukunft aktuelle technische Anforderungen erfüllen werden. Es besteht das Risiko, dass einzelne Entwicklungsprojekte nicht zum gewünschten Ergebnis führen oder das erzielte Ergebnis nicht die Erwartungen der Märkte trifft. In diesen Fällen bestünde die Gefahr, dass SÜSS MicroTec auf dem angestrebten Markt zeitweise nicht mit innovativen Produkten vertreten wäre. Die betroffenen Kunden könnten sich von SÜSS MicroTec abwenden und Alternativen am Markt suchen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns auf Projekte konzentriert, von denen wir glauben, dass sie bei unseren Kunden auf positive Resonanz stoßen werden. Sollte sich diese Einschätzung als falsch erweisen und die Neuentwicklungen nicht die Erwartungen unserer Kunden treffen, hätte SÜSS MicroTec knappe Ressourcen im Bereich Entwicklung ungünstig eingesetzt. Dies würde sich entsprechend negativ auf das Ergebnis der betroffenen Produktlinie auswirken. Insgesamt ist dieses Risiko nicht als bestandsgefährdend für SÜSS MicroTec anzusehen.

Um unseren Erfolg am Markt und die Zufriedenheit unserer Kunden zu erhalten, sind laufend Neuentwicklungen und Verbesserungen an unseren bestehenden Produkten erforderlich. Es besteht das Risiko, dass technische Neuentwicklungen von uns nicht rechtzeitig erkannt oder umgesetzt werden. In diesen Fällen sehen wir die Gefahr, dass SÜSS MicroTec seine Marktführerschaft in einzelnen Bereichen verlieren könnte und auf lange Sicht Umsatzeinbußen hinnehmen müsste.

Aktuell stehen wir vor der Herausforderung, dass der Markt durch eine weitere Verkleinerung der Strukturen neue Anforderungen an die „Particle Removal Efficiency“ unserer Maskenreiniger stellt. Eine effiziente Partikel-Ablösung bei gleichzeitigem Strukturerehalt der Masken gestaltet sich sehr anspruchsvoll. Im Segment Fotomaschinen-Equipment konzentrieren wir unsere Entwicklungsarbeiten verstärkt auf diese Herausforderungen, um unseren Kunden auch künftig Maskenreiniger anbieten zu können, die die hohen technologischen Anforderungen erfüllen. Hierfür arbeiten wir auch verstärkt mit externen Entwicklungspartnern zusammen.

Operative Risiken

In 2019 hat SÜSS MicroTec – ohne Sondereffekte – lediglich ein geringes positives EBIT erzielt. Im Segment Lithografie waren deutliche Margenrückgänge zu verzeichnen. Darüber hinaus ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein deutlich negativer Free Cashflow von minus 36,9 Mio. €. Zur Finanzierung des negativen operativen Cashflows und der Investitionen wurden Bankdarlehen in Höhe von 19,5 Mio. € aufgenommen. Der Net Cash Bestand belief sich zum 31. Dezember 2019 auf minus 18,0 Mio. €. Trotzdem weist der SÜSS MicroTec Konzern auch zum Jahresende 2019 ein hohes Eigenkapital aus und zeigt eine Eigenkapitalquote von 62,7 Prozent.

Mit der im Januar 2020 beschlossenen Schließung der Produktion in Corona werden die bisher hohen jährlichen Cash-Abflüsse für die beiden verlustträchtigen Produktlinien Scanner und Laser ab 2020 reduziert und ab 2021 gestoppt. Dadurch und durch weitere Maßnahmen zur Optimierung der Produktion in Garching und Sternenfels gehen wir für 2020 wieder von deutlich besseren Margen im Kerngeschäft Lithografie aus. In 2020 werden Schließungskosten noch zu geplanten Cash-Abflüssen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich führen.

Unter Berücksichtigung des zum Jahresende 2019 vorhandenen Auftragsbestands und der erwarteten Auftragseingangs-entwicklung für das erste Halbjahr 2020 gehen wir davon aus, 2020 einen Umsatz von 230 Mio. € bis 240 Mio. € und ein positives EBIT zwischen 2,5 Prozent und 3,5 Prozent vom Umsatz zu erzielen. Darin sind Einmaleffekte aus der Schließung des Produktionsstandortes Corona enthalten. Ohne diese Einmaleffekte würde die EBIT-Marge zwischen 4,5 Prozent und 5,5 Prozent liegen. Negative Effekte durch die weitere und länger anhaltende, weltweite Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 sind hierbei nicht berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2019 weist SÜSS MicroTec einen Goodwill in Höhe von rund 15,7 Mio. € aus, der ausschließlich dem Segment Lithografie zuzuordnen ist. Das Segment Lithografie erwirtschaftet mehr als 50 Prozent des Konzernumsatzes. Das Segment Lithografie wird auch im nächsten Jahr voraussichtlich mehr als die Hälfte des gesamten Konzernumsatzes erwirtschaften. Für Wertminderungen im Segment Lithografie sehen wir auf Basis aktueller Planungen daher keine Anzeichen.

Die Produktlinie Mask-Aligner, die zum Segment Lithografie gehört, ist eine der umsatzstarken Produktlinien der SÜSS MicroTec-Gruppe und leistet seit vielen Jahren einen hohen Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis. Wir gehen fest davon aus, dass diese Produktlinie auch in den kommenden Jahren einen hohen Umsatzbeitrag und stabile Margen erzielen wird. Trotzdem besteht das Risiko, dass der Mask-Aligner zukünftig die technischen Anforderungen der Kunden nicht mehr erfüllen und von anderen Technologien verdrängt werden könnte. Dieses Risiko sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt jedoch als gering an.

Auch die Produktlinie Belacker, die ebenfalls zum Segment Lithografie gehört, leistet seit vielen Jahren einen hohen Umsatzbeitrag im Konzern. In 2019 erzielte SÜSS MicroTec mit Belackern und Entwicklern weiterhin stabile Umsätze und konnte hohe Auftrags-eingänge verzeichnen. Die Rohertragsmarge der Belacker/Entwickler, für die Umsatz realisiert wurde, entwickelte sich allerdings in 2019 rückläufig. Grund für die schwache Rohertragsmarge waren im Wesentlichen gestiegene Materialaufwendungen aufgrund einer veränderten Einkaufspolitik, erhöhte Aufwendungen für die Abwertung von Lagerbeständen und Demogeräten sowie höhere Fertigungskosten aufgrund gesteigerter Personalaufwendungen. Das Bestellverhalten unserer Kunden in 2019 hat erneut gezeigt, dass wir technologisch weiterhin eine führende Position einnehmen und uns gegenüber japanischen und chinesischen Wettbewerbern am Markt für Belacker gut behaupten können. Um jedoch wieder angemessen hohe Margen erzielen zu können, müssen die momentan hohen Herstellkosten über Kostensenkungsmaßnahmen und Effizienzsteigerungsprogramme im Bereich Konstruktion, Montage und Materialeinkauf umgesetzt werden. Zudem müssen die Verkaufspreise auf Angemessenheit untersucht werden und Möglichkeiten für Preiserhöhungen abgewogen werden. Sollte es nicht gelingen, zukünftig wieder eine deutlich bessere Rohertragsmarge mit Belackern / Entwicklern zu erzielen, würde dadurch das Konzernergebnis negativ beeinflusst werden und insgesamt hinter den Erwartungen zurückbleiben. Wir gehen jedoch für die Zukunft fest davon aus, neben hohen Auftragseingängen und Umsätzen auch wieder angemessene Margen erzielen zu können.

Im Segment Lithografie sind auch die Produktlinien der SÜSS MicroTec Photonic Systems für UV-Projektionsbelichtung und Laserprozessierung erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr blieben Auftragseingang und Umsatz der beiden Produktlinien erneut weit hinter den Erwartungen zurück. Die neue Generation der DSC300 rief zwar bei potenziellen Kunden äußerst positive Rückmeldungen hervor, jedoch konnten auch in 2019 keine signifikanten Aufträge gewonnen werden. Da die Investitionsbereitschaft der Kunden auch kurz- bis mittelfristig gering bleiben wird, geht SÜSS MicroTec nicht mehr von nennenswerten Umsätzen mit diesen beiden Produktlinien aus. Der Vorstand hat aufgrund dieser revidierten Markterwartungen entschieden, die Produktion der Laser und Scanner einzustellen und die beiden Produktlinien nicht mehr aktiv zu vertreiben. Im Januar 2020 wurde der Großteil der Mitarbeiter der US-Tochtergesellschaft SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. am Standort Corona / USA entlassen. Bis Jahresende 2020 werden noch weitere Schließungskosten anfallen. Insgesamt werden sich die Schließungskosten in 2020 auf einen mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag belaufen. Ab 2021 wird jedoch das Konzernergebnis nicht mehr mit negativen Ergebnisbeiträgen dieser beiden Produktlinien belastet sein.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Segment Bonder ein leicht negatives EBIT von minus 0,3 Mio. € erzielt, nachdem in den Jahren 2018 und 2017 jeweils ein deutlich positives EBIT von 4,8 Mio. € bzw. 3,3 Mio. € vereinnahmt werden konnte. Das negative Ergebnis wurde im Wesentlichen durch gesunkene Umsätze im Bereich temporäres Bonden verursacht, die auf einen Einbruch im 3D-Speichermarkt zurückzuführen sind. Dafür haben wir in 2019 weitere automatische Permanent Bonder für metallbasierte Bondverfahren sowie für Hybrid- und Fusion-Bond-Prozesse verkauft und konnten dadurch unsere Marktposition bei wichtigen Kunden deutlich stärken. Für die Zukunft gehen wir davon aus, dass das Segment Bonder mit Produktlinien im Bereich permanentes Bonden und temporäres Bonden konstant substanzielle Umsätze und positive Ergebnisbeiträge zum Konzernergebnis leisten wird.

In 2019 wurden im Segment Mikrooptik weiter hohe Umsätze im Automotive-Bereich erzielt. Mit ihrer Tätigkeit als Zulieferer für die Automobilindustrie unterliegt die SÜSS MicroOptics Risiken, die sich von den ansonsten bei SÜSS MicroTec vorherrschenden Risiken eines Herstellers von Halbleiter-Equipment unterscheiden können. Um das Geschäftsfeld Automotive weiter ausbauen zu können, muss SÜSS MicroOptics Auflagen der Automobilindustrie erfüllen und hat hierfür eine Zertifizierung nach IATF 16949:2016 durchlaufen und erfolgreich bestanden. Zudem wurde der Versicherungsschutz der SÜSS MicroOptics ausgeweitet, sodass auch mögliche Schadensfälle im Bereich Automotive mit abgedeckt sind. In 2019 umfassten die Umsätze im Automotive-Bereich optische Linsen, die im Rahmen einer Design-Beleuchtung eingesetzt werden und keine Sicherheitsfunktion erfüllen. Aus der Ausweitung des Mikrooptik-Geschäfts auf den Automotive-Bereich erwartet SÜSS MicroTec somit keine erhöhten Produkthaftungsrisiken. Um das deutlich gestiegene Auftrags- und Umsatzvolumen bedienen zu können und die Anforderungen der Automotive-Kunden in Bezug auf die Liefersicherheit gewährleisten zu können, sind allerdings Kapazitätserweiterungen am Standort Hauterive / Schweiz notwendig. So wurden in 2019 erneut hohe Investitionen in Reinräume und Fertigungsanlagen getätigt. Auch für 2020 sind Investitionen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich geplant. Sollten die für die Zukunft erwarteten hohen Auftrags- und Umsatzvolumina, insbesondere durch Nachfrageschwankungen der Automotivkunden nicht wie geplant eintreten, hätte SÜSS MicroTec Investitionsmittel ungünstig eingesetzt. Dieses Risiko sehen wir jedoch als gering an.

Im jetzigen Marktumfeld besteht unverändert ein deutlicher Preisdruck. Dieser beinhaltet das Risiko, dass auch bei sich erholenden Märkten ursprüngliche Zielverkaufspreise nicht mehr erzielt werden können. Diesem Risiko begegnen wir mit einer stetigen Preispolitik. So verzichten wir bei unattraktiven Konditionen auch auf Aufträge, um bei sich erholenden Märkten den Kunden gegenüber eine konsistente Preisgestaltung zu gewährleisten.

Wir nehmen verstärkt Anforderungen unserer Kunden nach sehr kurzen Lieferzeiten wahr, während unsere Kunden ihrerseits verbindliche Bestellungen erst zu einem sehr späten Zeitpunkt bei uns platzieren. Um den Anforderungen unserer Kunden nach kurzfristigen Lieferterminen trotzdem nachkommen zu können, gehen wir, wenn nötig, in Vorleistung und produzieren einzelne Maschinen nach den Wünschen der Kunden, bevor uns eine verbindliche Bestellung vorliegt. Es besteht das Risiko, dass in diesen Fällen die erwartete Bestellung ausbleibt und SÜSS MicroTec damit Produktionskapazitäten ungünstig eingesetzt hat und möglicherweise Material für eine kundenspezifische Maschine beschafft hat, das anderweitig nicht mehr eingesetzt werden kann. Zudem liegen in diesen Fällen keine Kundenanzahlungen vor, sodass SÜSS MicroTec in stärkerem Maße Lagerbestand aufbauen und vorfinanzieren muss. Diesem Risiko begegnen wir mit einer kritischen Einschätzung der (meist langjährigen) Kunden und ihrer Wünsche sowie mit einer Begrenzung unserer Vorproduktion auf weitgehend gängige Maschinentypen, die bei Ausbleiben der konkret erwarteten Bestellung in der Regel auch für andere Kundenaufträge eingesetzt werden können.

Die Produkte von SÜSS MicroTec werden durch ein umfassendes Risiko- und Qualitätsmanagement regelmäßig analysiert, kontrolliert und optimiert. Trotzdem besteht aufgrund der wachsenden Komplexität der Anlagen das Risiko, dass Qualitätsmängel erst bei Inbetriebnahme und Prozessqualifizierung identifiziert werden. Aufgrund des Einsatzes der Produkte im Produktionsumfeld von Unternehmen mit wachsenden Anforderungen an die Produktqualität kann sich das Haftungsrisiko für SÜSS MicroTec erhöhen. SÜSS MicroTec verfügt, neben anderen Versicherungen, über eine Produkthaftpflichtversicherung für die Gruppe, die das potenzielle Risiko limitiert. Gesonderten Produkthaftungsrisiken aus neuen Geschäftsfeldern wird durch individuelle Versicherungslösungen Rechnung getragen. Die Angemessenheit dieser Versicherungen, in deren Schutz auch die Konzerngesellschaften einbezogen sind, wird regelmäßig hinsichtlich der abgedeckten Risiken und Deckungssummen überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus bemühen wir uns, mit allen Vertragspartnern Haftungsbeschränkungen in den Verträgen zu vereinbaren.

Risiken der Informationstechnologie

Grundsätzlich sehen wir unsere IT-Infrastruktur als gut ausgebaut an und sind der Meinung, dass wir ausreichend Vorkehrungen getroffen haben, um Datenmanipulationen, Datenverluste oder Datenmissbrauch zu vermeiden. Zudem investieren wir regelmäßig in neue Hard- und Software, um den Ausfall von IT-Systemen und Softwarelösungen möglichst gering zu halten. Mit Virenskannern und Virenschutzprogrammen, die laufend auf dem aktuellen Stand gehalten werden, schützen wir unsere IT-Systeme vor Zugriffen und Beschädigungen von außen. Trotzdem können wir nicht ausschließen, dass es in einzelnen Fällen zu Datenmanipulationen, Datenverlusten oder Datenmissbrauch kommen könnte. Es ist auch denkbar, dass neue Viren oder

Trojaner, die von unseren Sicherheitsprogrammen nicht erkannt werden, in unsere IT-Systeme eindringen könnten. Verschärft wird das Problem durch die zunehmende Nutzung von mobilen Endgeräten wie Notebooks oder Smartphones, die auf unser Firmennetzwerk zugreifen. Auch die Anbindung unserer ausländischen Standorte an das zentrale Firmennetzwerk erfordert besondere Sicherheitsvorkehrungen, um unbefugte Zugriffe von außen zu verhindern. Um das Risiko fremder Zugriffe auf unser Firmennetzwerk, das sich durch die Nutzung von mobilen Endgeräten ergibt, möglichst gering zu halten, ist eine konzernweit geltende Richtlinie in Kraft, die den Umgang mit mobilen Endgeräten regelt.

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust von Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeit nachzukommen, oder die als Sicherheit dienenden Vermögenswerte an Wert verlieren. Das Unternehmen hat eine konzernweit gültige Richtlinie zum Thema „Credit Assessment“ implementiert. Diese Richtlinie legt für die einzelnen Vertriebsseinheiten des Unternehmens fest, welche Zahlungsbedingungen und Zahlungsabsicherungen im Einzelfall unter Berücksichtigung kunden- und länderspezifischer Aspekte vereinbart werden. Aufträge mit Kunden, die in sogenannten Risk-Countries angesiedelt sind, können demzufolge nur gegen Vorauszahlung des gesamten Auftragswerts oder eines Großteils des Auftragswertes, eine Bankgarantie oder einen Letter of Credit abgewickelt werden. Im Fall von Kunden, die in sogenannten Non-Risk-Countries ansässig sind und eine bestimmte Größenordnung überschreiten, wird ein entsprechendes Kundenrating erstellt. Die Ratings beruhen auf den Angaben externer Kreditratingagenturen. Je nach Einstufung des Kunden sind für die Auftragsabwicklung abgestufte Zahlungskonditionen bzw. -absicherungen notwendig.

Vom Bruttobestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19,7 Mio. € (Vorjahr: 22,6 Mio. €) sind zum Bilanzstichtag insgesamt 13,1 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €) der Forderungen weder überfällig noch wertgemindert. Bei diesen Forderungen lagen zum 31. Dezember 2019 keine Anhaltspunkte vor, dass Zahlungsausfälle eintreten werden.

Die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen stellt sich zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresstichtag wie folgt dar:

ALTERSANALYSE DER ÜBERFÄLLIGEN FORDERUNGEN OHNE WERTBERICHTIGUNG

	2019	2018
Altersanalyse der überfälligen Forderungen ohne Wertberichtigung		
1 - 30 Tage	2.325	1.784
31 - 60 Tage	514	260
61 - 90 Tage	1.185	537
91 - 180 Tage	1.081	1.710
Überfällige Forderungen ohne Wertberichtigung	5.105	4.291

Insgesamt sind zum Bilanzstichtag 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) des Bruttoforderungsbestands überfällig und wertberichtigt.

Die Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresstichtag ist in folgender Tabelle dargestellt:

ALTERSANALYSE DER ÜBERFÄLLIGEN FORDERUNGEN MIT WERTBERICHTIGUNGEN

	2019	2018
Altersanalyse der überfälligen Forderungen mit Wertberichtigungen		
181 - 360 Tage	869	938
361 - 720 Tage	217	300
> 720 Tage	322	145
Überfällige Forderungen mit Wertberichtigung	1.408	1.383

Weitere Informationen zur Bestimmung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich im Konzernanhang.

Liquiditätsrisiken

Zum Jahresende weist der SÜSS MicroTec-Konzern einen Net-Cash-Bestand von -18,0 Mio. € aus (Vorjahr: 28,2 Mio. €). Der Free Cashflow belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf -36,9 Mio. € (Vorjahr: -5,0 Mio. €).

Zwischen der SÜSS MicroTec SE und der IKB Deutsche Industriebank AG besteht ein Darlehensvertrag, der der Finanzierung des Betriebsgrundstücks in Garching dient. Das Darlehen belief sich ursprünglich auf 7,5 Mio. €. Es wurde am 16. Dezember 2013 valutiert und zur Auszahlung gebracht und weist eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021 auf. Zum 31. Dezember 2019 weist der SÜSS MicroTec-Konzern für dieses Darlehen Bankverbindlichkeiten von 1,5 Mio. € aus. Die Tilgung für das Darlehen wird sich in 2020 auf 1,0 Mio. € und in 2021 auf 0,5 Mio. € belaufen. Zudem fallen für das Darlehen bankübliche Zinsen an.

In 2019 wurden zwei KfW-Förderdarlehen über einen Gesamtbetrag von 10,0 Mio. € bei der IKB aufgenommen. Die beiden Darlehen wurden im April 2019 bzw. im August 2019 ausbezahlt. Sie weisen eine Laufzeit von 10 Jahren auf. Die beiden Darlehen sind mit Grundschulden auf das Betriebsgrundstück in Garching besichert. Zum 31.12.2019 wird dieser Darlehensbetrag unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Oktober 2019 hat die SÜSS MicroTec SE einen Konsortialkreditvertrag mit vier Banken (Deutsche Bank, LBBW, Commerzbank und BECM) über insgesamt 56 Mio. € abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag weist eine Laufzeit von 5 Jahren auf und gewährt der SÜSS MicroTec SE einen Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. € für Barinanspruchnahmen sowie einen Avalrahmen von 16 Mio. €. Der Avalrahmen kann auch von den anderen deutschen Gesellschaften in Anspruch genommen werden. Zum 31.12.2019 sind aus diesem Vertrag 9,5 Mio. € als Darlehen in Anspruch genommen. Der Betrag wird unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die verfügbaren Avallinien nutzen wir derzeit, um Anzahlungsbürgschaften im operativen Geschäft zu stellen. Zum 31. Dezember 2019 sind diese Kredit- und Avallinien in Höhe von 8,3 Mio. € in Form von Avalen in Anspruch genommen. Wir gehen davon aus, dass wir auch zukünftig alle erforderlichen Anzahlungsbürgschaften stellen können.

Mit Abschluss des Konsortialkreditvertrags, der uns insgesamt einen Kreditrahmen von 40 Mio. € für Barinanspruchnahmen gewährt, ist die Finanzierung der SÜSS MicroTec Gruppe für die kommenden Monate und Jahre sichergestellt. Ein potenzielles Finanzierungsrisiko schätzen wir damit als sehr gering ein. Trotzdem ist es unser Ziel, mit entsprechenden Cashflows auch aus der Optimierung des Working Capital den Anteil des Fremdkapitals auf niedrigem Niveau zu halten. Weitere Einzelheiten zur Liquiditätssituation der Gesellschaft finden sich unter Textziffer (24) des Konzernanhangs.

Marktpreisrisiken

Marktpreisschwankungen können für das Unternehmen signifikante Cashflow- sowie Gewinnrisiken zur Folge haben. Änderungen der Fremdwährungskurse und der Zinssätze beeinflussen sowohl das weltweite operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsalternativen.

SÜSS MicroTec ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aufgrund der internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken

ausgesetzt. Die Währungssicherung erfolgt auf Basis bestehender Fremdwährungsaufträge. Für Aufträge, die binnen drei bzw. sechs Monaten abgearbeitet werden, streben wir eine Sicherungsquote von rund 65 Prozent bzw. 45 Prozent an. Gegenläufige Zahlungsströme, die sich insbesondere aus Fremdwährungsbestellungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergeben, werden von dem so ermittelten zu sichernden Fremdwährungsbetrag abgesetzt. Als Sicherungsinstrumente werden bei Bedarf Devisentermingeschäfte genutzt. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernanhang unter Textziffer (30).

Eine günstige Entwicklung der Fremdwährungskurse kann zu höheren Margen einzelner Aufträge führen und zusätzliche Kursgewinne generieren.

Der neu abgeschlossene Konsortialkreditvertrag beinhaltet einen variablen Zins für die in Anspruch genommenen Kreditbeträge. Die Höhe des variablen Zinses ergibt sich aus dem Euribor zuzüglich einer Marge. Für den nicht in Anspruch genommenen Teil des Kreditrahmens ist eine Bereitstellungsprovision zu entrichten, die ebenfalls variabel ist. Somit unterliegt SÜSS MicroTec in geringem Umfang einem Zinsänderungsrisiko. Unter Berücksichtigung der Zinspolitik der europäischen Zentralbank schätzt SÜSS MicroTec das Zinsänderungsrisiko als sehr gering ein.

Sowohl Darlehen im Zusammenhang mit der Grundstücksfinanzierung Garching als auch das neu abgeschlossene KfW-Förderdarlehen sind mit einem fixen Zinssatz belegt.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2019 keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Der Fortbestand des Unternehmens war unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten zu keiner Zeit gefährdet.

Die für den SÜSS MicroTec-Konzern wesentlichen Risiken sind in der folgenden Tabelle im Überblick dargestellt. Die Risiken wurden dabei nach der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie nach den möglichen finanziellen Auswirkungen (gemessen an der Höhe des möglichen Liquiditätsabflusses) bewertet.

	Eintrittswahrscheinlichkeit					Auswirkung				
	sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch	vertretbar	moderat	bedeutend	schwerwiegend	bestandsgefährdend
	0% bis <=5%	<5% bis <=10%	<10% bis <=25%	<25% bis <=50%	<50% bis <=100%	0 € bis <=20 Tsd. €	<20 Tsd. € bis <=500 Tsd. €	<500 Tsd. € bis <=2 Mio. €	<2 Mio. € bis <=10 Mio. €	<10 Mio. € bis <=20 Mio. €
Gesamtwirtschaftliche Risiken										
Negative Auswirkungen durch Wechselkursschwankungen			X					X		
Entwicklungsspezifische Risiken										
Produktpolitik, Kundenzufriedenheit			X						X	
Ungenügende Innovationsfähigkeit, verfehlte Entwicklungsprojekte			X						X	
Verlust der Marktführerschaft in einzelnen Bereichen			X						X	
Operative Risiken										
Umsatzeinbußen bei Mask Alignern	X							X		
Verlust von Marktanteilen für Belacker		X						X		
Rückgang der Rohertragsmarge in den Produktlinien Belacker/Entwickler und Bonder			X						X	
Permanentes Bonden - Marktanteil kann nicht ausgebaut werden			X					X		
Temporäres Bonden - die von SÜSS MicroTec entwickelte Technologie setzt sich am Markt nicht durch		X						X		
Produkthaftung	X							X		
Risiken, die sich durch die weitere Ausbreitung des Coronavirus "COVID-19" ergeben könnten				X					X	
IT-Risiken										
Datensicherheit			X				X			

PROGNOSEBERICHT

Regionale sowie globale konjunkturelle Bedingungen sowie Entwicklungen auf dem Halbleitermarkt haben Einfluss auf den Geschäftsverlauf von SÜSS MicroTec. In dem nachfolgenden Prognosebericht gehen wir auf die verschiedenen Faktoren ein, die das Unternehmen ebenso wie Markt- und Branchenbeobachter als maßgeblich für die weitere Geschäftsentwicklung erachten.

Auch der Euroraum bleibt nach Aussagen der Europäischen Kommission in den nächsten zwei Jahren auf einem verhaltenen, aber beständigen Wachstumskurs bei einer Rate von 1,2%. Allerdings belastet die beträchtliche politische Unsicherheit weiterhin den verarbeitenden Sektor.

Für den deutschen Markt wird eine Erholung des realen Bruttoinlandsproduktes erwartet. Das ifo Institut rechnet für das Jahr 2020 mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,1 Prozent gegenüber nach 0,5 Prozent im Jahr 2019.

Für den Ausblick der Weltwirtschaft im Jahr 2020 zeichnet der IMF in seinem World Economic Outlook vom Januar 2020 ein differenziertes Bild. Im kommenden Jahr hält das Institut einen Anstieg des globalen Wachstums auf 3,3 Prozent und einen weiteren Anstieg auf 3,4 Prozent im Folgejahr für möglich. Diese Aussicht sei jedoch in hohem Maße davon abhängig, dass Eskalationen der amerikanisch-chinesischen Handelsspannungen vermieden und die wirtschaftlichen Auswirkungen der regionalen und geopolitischen Unruhen eingedämmt bleiben. Am 2. März 2020 veröffentlichte die OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) eine der ersten Studien zu dem Thema. Sie geht von einer erheblichen Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums in 2020 aus, erwartet aber eine starke Erholungsreaktion in 2021. Einen großen Unsicherheitsfaktor bildet der Einfluss der Corona-Virus-(COVID-19) Pandemie auf die Weltwirtschaft, den Euro-Raum und den deutschen Markt.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

INDUSTRIE FÜR HALBLEITER UND HALBLEITEREQUIPMENT

Der weltweite Umsatz mit Halbleitern

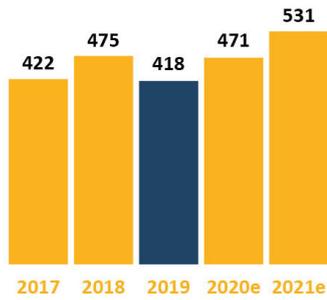
Wachstumsraten des Halbleitermarkts und die des Marktes für Halbleiterequipment können in Teilen voneinander abweichen. Für die Equipment-Branche ist zu berücksichtigen, dass durch Effizienzgewinne, Durchsatz- und Yield-Erhöhungen sowie durch den Trend zu größeren Wafer-Durchmessern das Wachstum im Maschinenbereich erheblich geringer ausfallen wird.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet das Marktforschungsinstitut Gartner in seinen Schätzungen vom Januar 2020 einen Zuwachs im Halbleitermarkt um 12,5 Prozent auf ein Gesamtvolumen von rund 471 Mrd. USD, nach 418 Mrd. USD im Vorjahr. Die Gründe für ein Wiedereinsetzen des Wachstums nach dem Einbruch um 11,6 Prozent in 2019 liegen in der Erholung des Marktes für Speicherchips und einer einsetzenden Nachfrage nach 5G-fähigen Smartphones. Bestimmend für das Wachstum im nächsten Jahr werde vor allem Geschwindigkeit und Volumen des Rollouts des neuen Mobilfunkstandards und seine Auswirkungen auf den Smartphone-Markt sein.

Nach dem weltweiten Einbruch der Nachfrage nach Halbleiterequipment, ausgehend von seinem historischen Hoch von 64,4 Milliarden USD im Jahr 2018, um 10,5 Prozent auf 57,6 Milliarden USD im Jahr 2019 rechnet der Branchenverband SEMI bereits im Jahr 2020 mit einer Erholung sowie deutlichem Wachstum im Jahr 2021.

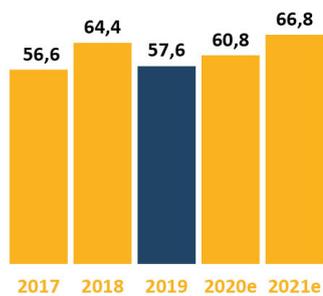
Für das Jahr 2020 sieht SEMI eine Erholung im Markt für Halbleiterequipment voraus. Treiber sind Logikchips und Aktivitäten im Foundry-Bereich, neue Projekten sowie in geringem Maße Speicherchips. Nach Einschätzungen der Branchenexperten wird Taiwan mit einem erwarteten Volumen von 15,4 Milliarden Dollar der größte Markt für Halbleiterequipment bleiben, gefolgt von China mit 14,9 Milliarden USD und Korea mit 10,3 Milliarden USD. Für Europa liegen die Erwartungen bei einem Umsatzvolumen von 3,3 Milliarden Euro. Der Ausblick auf das Jahr 2021 deutet stetiges Wachstum in allen Sparten mit einer deutlichen Erholung des Speicherchipmarktes an. Die Prognosen sehen China vor Korea und Taiwan an der Spitze des regionalen Marktes für Halbleiterequipment.

HALBLEITERMARKT *in Mrd. USD*



Quelle: Gartner, 12. Januar 2020

HALBLEITER-EQUIPMENT-MARKT *in Mrd. USD*



Quelle: SEMI, 11. Dezember 2019

ENTWICKLUNGEN IN DEN HAUPTMÄRKTEN

MIKROSYSTEMTECHNIK (MEMS) UND SENSOREN

Der Markt für mikroelektromechanische Systeme (MEMS) und Sensoren entwickelte sich in den vergangenen Jahren sehr dynamisch. Ursprünglich hauptsächlich für die Erfassung einfacher physikalischer Daten wie Druck oder Beschleunigung eingesetzt, kamen viele weitere Anwendungen wie Frequenzfilter und Bildsensoren im industriellen und kommerziellen Bereich hinzu. Heute macht die Unterhaltungselektronik nach den Einschätzungen des Marktforschungsinstituts Yole Développement etwa 60% des gesamten Anwendungsbereichs aus. Weiter vorangetrieben wird das Wachstum durch Megatrends wie das autonome Fahren, künstliche Intelligenz sowie den Wechsel des Mobilfunkstandards auf 5G. Der Wert des globalen MEMS- und Sensor-Marktes wird gemäß Yole Développement von 48 Milliarden USD in 2018 auf 93 Milliarden USD in 2024 wachsen. Für die Jahre 2019 bis 2024 erwarteten die Marktforscher ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 11,9 Prozent für MEMS-Sensoren in Stückzahlen und 8,3 Prozent in Wertzuwachs.

SÜSS MicroTecs Lithografie- und Bondanlagen kommen sowohl für die Produktion als auch das Packaging von MEMS und Sensoren zum Einsatz.

ADVANCED-PACKAGING

Unter dem Begriff Advanced-Packaging subsumiert man heute verschiedene Technologien wie beispielsweise das Wafer-Level-Packaging (WLP), bei dem die Kontaktierung der einzelnen Chips noch auf dem Wafer erfolgt. Erst im Anschluss an das Packaging werden die Chips vereinzelt. Der Packaging-Prozess erfolgt daher an einer sehr sensiblen Stelle der Wertschöpfungskette eines Chips. Nachdem der Wert des produzierten Wafers hier seinen Höhepunkt erreicht, entscheiden Präzision und Zuverlässigkeit des Packaging über Ertrag und Qualität des gesamten Produktionsprozesses. Das jeweilige Packaging-Verfahren ist speziell auf die Erfordernisse zur schonenden Verarbeitung der verbauten Einzelteile ausgerichtet.

Zu nennen sind als spezielle Packagingverfahren das Fan-in- und Fan-out-WLP, Flip-Chip-Bonding, Wafer-Level-Chip-Scale-Packaging sowie die 2,5D-Integration und die 3D-Integration. SÜSS MicroTec ist insbesondere mit seinen Lithografie- und Temporary-Bonding-Lösungen in diesem Feld aktiv.

FAN-OUT-WAFER-LEVEL-PACKAGING

Eine spezielle Form des Wafer-Level-Packaging (WLP) ist das sogenannte Fan-out-Wafer-Level-Packaging (FOWLP). Diese Technologie bietet unter anderem Vorteile bei der Verkleinerung des Formfaktors der Packages, die momentan vor allem in Smart-Devices, also Endgeräte wie Mobiltelefone, Smartwatches und Tablets zum Einsatz kommen. Weitere Anwendungsbereiche stellen Automotive sowie der Medizinbereich dar. Yole Développement erwartet für die Jahre 2018 bis 2024 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 26 Prozent in diesem speziellen Marktsegment, in dem SÜSS MicroTec mit seinen Lithografiegeräten (Belacker, Entwickler, UV-Projektionsscanner) präsent ist. Für Lithografiegeräte prognostiziert das Institut eine Wachstumsrate von 21 Prozent, für Debonder 13 Prozent.

3D-INTEGRATION

Die 3D-Integration ist die weiterentwickelte Form der Advanced-Packaging-Technologien. Hierbei werden gedünnte Mikrochips übereinandergestapelt und mittels Durchkontaktierungen, sogenannten TSVs (Thru-Silicon-Vias), miteinander verbunden. Die Vorteile dieser Technologie sind eine große Packungsdichte und eine hohe Komplexität auf kleinstem Raum. Durch die 3D-Integration ist es zudem möglich, verschiedene Funktionalitäten, wie beispielsweise Speicher und Prozessor, in einem Package zu vereinigen. SÜSS MicroTec bietet mit seinen temporären Bondern und Debondern zuverlässige Anlagen für die Bearbeitung der gedünnten und damit äußerst sensitiven Wafer.

ENDOGENE INDIKATOREN

Neben der Entwicklung in den Zielmärkten ist für den Geschäftserfolg das Innovationspotenzial entscheidend. SÜSS MicroTec pflegte auch im Geschäftsjahr 2019 wichtige Entwicklungskooperationen mit verschiedenen Partnern aus Industrie und Forschung. Kooperationen mit renommierten Universitäten und Forschungsinstituten sowie technologiegetriebenen Unternehmen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS – AUSBLICK 2020

Nach dem erneut guten Auftragseingang im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019 können wir sehr optimistisch in das Geschäftsjahr 2020 blicken. Die generellen Erwartungen der Halbleiterindustrie und die speziellen Investitionsvorhaben unserer Hauptkunden lassen weiteres Wachstum erwarten. Das Marktumfeld in der Halbleiterindustrie ist weiterhin geprägt von aufstrebenden Trends im Feld der Digitalisierung und den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in der Industrie, der Dienstleistungswirtschaft und den Privathaushalten. Daher rechnen wir grundsätzlich auch für 2020 mit einer unverändert guten Nachfrage nach unseren Produkten und ganzheitlichen Lösungen durch unsere Kunden in den für uns relevanten Märkten. Welche konkreten Auswirkungen die aktuellen Negativmeldungen zur Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 und die damit möglicherweise verbundenen Konjunkturabschwächungen auf SÜSS MicroTec haben werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzen.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen und branchenspezifischen Marktaussichten für 2020 gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2020 in einer Bandbreite von etwa 100 Mio. € bis 110 Mio. € liegen wird. Darauf aufbauend erwarten wir für 2020 einen Umsatz zwischen 230 Mio. € und 240 Mio. €. Bei diesem Umsatzniveau wird das EBIT für 2020 voraussichtlich in einer Bandbreite von 2,5 % bis 3,5 % des Umsatzes liegen. Darin sind Einmaleffekte aus der Schließung des Produktionsstandortes Corona enthalten. Ohne diese Einmaleffekte würde die EBIT-Marge zwischen 4,5 Prozent und 5,5 Prozent liegen. Negative Effekte durch die weitere und länger anhaltende, weltweite Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 sind hierbei nicht berücksichtigt. Die möglichen Auswirkungen, die sich aus einer weiteren Ausbreitung von COVID-19 auf SÜSS MicroTec ergeben könnten, sind im Chancen- und Risikobericht sowie im letzten Absatz dieses Berichts beschrieben.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird unter Berücksichtigung notwendiger Investitionen im Zusammenhang mit unseren strategischen Wachstumszielen sowie zur Verbesserung unserer Produktionskapazitäten ein Free Cashflow in der Bandbreite von 4 Mio. € bis 7 Mio. € erwartet. Der Free Cashflow und damit auch die Netto-Liquidität hängen jedoch sehr stark vom Zahlungsverhalten und den erhaltenen Anzahlungen unserer Kunden ab. Sollten sich größere Kundenzahlungen ins Folgejahr verschieben, könnte sich dies negativ auf den Free Cashflow und die Netto-Liquidität für 2020 auswirken. Im Jahr 2019 wurde ein langfristig syndizierter Kreditrahmen von 40 Mio. € vereinbart, der ausreichend finanzielle Sicherheit für das angestrebte Wachstum schafft.

Das Segment Lithografie wird im Geschäftsjahr 2020 erneut den größten Umsatzbeitrag für den Konzern liefern. Auf Basis des zum Jahresende 2019 gebuchten Auftragsbestands und der Auftragseingangserwartung für 2020 rechnen wir mit einem Umsatz leicht über Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der Schließungskosten für den Produktionsstandort Corona und den Integrationskosten für die neu erworbene Produktlinie (Inkjet-Printer / PiXDRO in den Niederlanden) erwarten wir ein ausgeglichenes Ergebnis. Für das Segment Bonder erwarten wir trotz eines leichten Umsatzanstiegs ein leicht negatives EBIT. Im Segment Fotomasken Equipment erwarten wir einen deutlichen Umsatzanstieg und damit verbunden eine weitere Erhöhung des EBIT, wobei die EBIT-Marge im Vergleich zu 2019 stabil bleiben wird. Das Segment Mikrooptik wird sich in 2020 mit einem leichten Anstieg des Umsatzes und einer deutlichen Erhöhung des EBIT positiv entwickeln.

Die weltweite Entwicklung der Pandemie und die daraus resultierenden drastischen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitungsgeschwindigkeit in allen Ländern, die wir beliefern, beeinflussen die Weltwirtschaft massiv. Die von uns getroffene Prognose über den voraussichtlichen Geschäftsverlauf 2020 ist derzeit mit großen Unsicherheiten behaftet. Es muss abgewartet werden, wie sich der weitere Verlauf gestaltet und wie schnell sich die Umstände in den jeweiligen Ländern wieder normalisieren. Bei einer Stornierung oder Verschiebung von Auftragseingängen und Auslieferungen um mehrere Wochen könnten sich nach Einschätzung des Vorstands – auf das Geschäftsjahr 2020 bezogen – Umsatzrückgänge gegenüber der Planung in Höhe von 20 Mio. € bis 30 Mio. € ergeben mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns. In diesem Fall werden Gegenmaßnahmen unternommen, um die Kosten und Liquiditätsabflüsse zu begrenzen, damit in einem solchen Szenario ein ausgeglichenes EBIT erzielt werden kann. Diese Einschätzung beruht auf der Annahme, dass sich die wirtschaftliche Situation bis zur Jahresmitte wieder weitgehend normalisieren wird.

ZUKUNFTSGERICHTETE ANGABEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf zukünftige Entwicklungen des SÜSS MicroTec-Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum derzeitigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Garching, 27. März 2020



Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender



Oliver Albrecht
Finanzvorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SÜSS MicroTec SE

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE, Garching, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen

gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

BEWERTUNG DER ANTEILE AN DER SÜSS MICROTEC INC. SOWIE DER AUSLEIHUNGEN AN DIE SÜSS MICROTEC PHOTONIC SYSTEMS INC. UND AN DIE SÜSS MICROTEC INC.

Sachverhalt

Die US-amerikanische Konzerngesellschaft SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. (nachfolgend „SMTPS“), an der die SÜSS MicroTec SE über die SÜSS MicroTec Inc. (nachfolgend „SMT Inc.“) mittelbar zu 100 % beteiligt ist, hat in den vergangenen Jahren sowie im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund hoher Entwicklungs- und Vorlaufkosten für neue Technologien Verluste ausgewiesen. Die Verluste haben seit dem Erwerb der Gesellschaft in 2012 laufend zu Finanzierungsbeiträgen der SÜSS MicroTec SE als deutsche Konzernmutter- und Holdinggesellschaft geführt, die sowohl über Darlehensausreichungen an die SMTPS als auch über Eigenkapitalzuführungen an die SMT Inc. geleistet wurden. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Eigenkapitalzuführungen von insgesamt EUR 14,3 Mio.

Im Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2019 sind die Anteile an der SMT Inc. mit einem Buchwert in Höhe von EUR 18,8 Mio. bewertet. Im Geschäftsjahr 2018 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligung an der SMT Inc. in Höhe von

EUR 7,0 Mio. vorgenommen. An die SMT Inc. sind zum Stichtag 31. Dezember 2019 unverändert langfristige Darlehen in Höhe von EUR 2,6 Mio. ausgereicht. Aufgrund einer geänderten, negativen Einschätzung der Markt- und Absatzerwartungen für die Produkte der SMTPS erfolgte im Geschäftsjahr 2019 eine vollumfängliche Abschreibung der Ausleihungen an die SMTPS in Höhe von EUR 2,8 Mio.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen verlangt eine Vielzahl von Ermessensentscheidungen und Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter. Grundlage der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Vermögensgegenstände sind die zukünftigen Zahlungsströme, die sich aus den Planungsrechnungen für die verbundenen Unternehmen für die Jahre 2020 bis 2024 sowie aus der daraus abgeleiteten nachhaltigen Entwicklung ergeben. Die beizulegenden Werte der Anteile sowie der Ausleihungen im Verbundkreis werden von der SÜSS MicroTec SE unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) jeweils gesondert ermittelt. Wesentliche ermessensbehaftete Parameter bei Anwendung dieser Methode stellen die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Hinblick auf zukünftige Zahlungsmittelüberschüsse der verbundenen Unternehmen sowie die verwendeten Kapitalkostensätze dar.

Sofern bzw. in dem Maße, in dem diese Berechnungen eine dauerhaft fehlende Werthaltigkeit der Beteiligungen bzw. Ausleihungen bei einzelnen verbundenen Unternehmen ergeben, nimmt die SÜSS MicroTec SE zum Abschlussstichtag notwendige außerplanmäßige Abschreibungen auf die Wertansätze für Beteiligungen bzw. für Ausleihungen vor.

Aufgrund der mit diesen umfangreichen Ermessensentscheidungen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter verbundenen grundsätzlichen Unsicherheit sowie der betragsmäßigen Relevanz des Beteiligungsbuchwerts an der SMT Inc. und der Ausleihungen an die SMT Inc. sowie an die SMTPS war die Werthaltigkeit dieser Posten im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind in Abschnitt C. des Anhangs sowie im

zusammengefassten Lagebericht in dem Kapitel „Die Holding - SÜSS MicroTec SE“ enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Wir haben die Bewertungsüberlegungen der SÜSS MicroTec SE bei vorgenannten verbundenen Unternehmen im Detail analytisch sowie rechnerisch nachvollzogen. Für alle in erster Stufe als bewertungskritisch beurteilten verbundenen Unternehmen liegen zum Abschlussstichtag Berechnungen gemäß DCF- Methode vor, aus denen die Fähigkeit des jeweiligen verbundenen Unternehmens zur Bedienung von Ansprüchen der SÜSS MicroTec SE als Eigenkapital- wie als Fremdkapitalgeber abgeleitet wird.

Im Rahmen analytischer Prüfungshandlungen zur mittel- und langfristigen Planungsrechnung haben wir uns von der Plausibilität der Planungsprämissen überzeugt, die Ursachen wesentlicher Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit sowie diesbezügliche Maßnahmen des Managements nachvollzogen, die methodische Umsetzung des DCF-Verfahrens überprüft sowie uns im Ergebnis von der Plausibilität der den Bewertungen zugrunde gelegten, zukünftigen Zahlungsströmen überzeugt. Als weitere wesentliche Bestimmungsgröße haben wir die zur Ermittlung des angesetzten Diskontierungssatzes verwendeten Ausgangsgrößen, insbesondere die durchschnittlichen Kapitalkosten („Weighted Average Cost of Capital“), gesondert überprüft.

Wir kommen zu der Auffassung, dass die von den gesetzlichen Vertretern bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests getroffenen Annahmen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar sind und innerhalb einer vertretbaren Bewertungsbandbreite liegen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß Verweis im Abschnitt „Nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß § 315b HGB“ des zusammengefassten Lageberichts und
- die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß Verweis im Abschnitt „Konzernklärung zur Unter-

nehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB“ des zusammengefassten Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsachen zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwort-

lich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Das Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile

zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden

sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. August 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 als Abschlussprüfer der SÜSS MicroTec SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Thomas Steiner.

München, 27. März 2020

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. D. Skiadas
Wirtschaftsprüfer

gez. T. Steiner
Wirtschaftsprüfer